

Dezember 06 | 16

34. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Gabriele Metz

**AGILITY:
EIN TRAUM WURDE WAHR –
4 VON 6 GOLDMEDAILLEN**

**3 WELTMEISTERSCHAFTEN –
IRO, AGILITY UND IPO**



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG-SHOP

TOLLE WEIHNACHTSANGEBOTE
BIS ZUM 19.12.2016



WEIHNACHTS-
PREISE
INKLUSIVE
MWST. UND
VERSAND-
KOSTEN



Stück
13 €

Partnerschirm
grün/weiß und DVG-Logo
mit geradem Holzgriff,
Durchmesser 130 cm

Taschenschirm
grün/weiß mit DVG-Logo
Durchmesser 80 cm

**Atmungsaktiver,
langer Anorak**

Mit Kapuze im Sturmkragen,
rausnehmbarer warmer Weste
und vielen Extras.

Die 3 in 1 Jacke ist schwarz, mit
dunklem grün abgesetzt und dem
DVG-Emblem und dem Piktogramm
Mensch/Hund auf der Ärmel-
tasche und bei der Weste
auf der linken Brustseite.

Größe M-XL

Stück
49 €



Damen-Fleecejacke

Körpernahe Form,
gefüttert mit Innent-
aschen.

Größe S-XL



Stück
25 €

Schlüsselanhänger

silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo

Stück
5 €



Stück
5 €

Krawattenschieber

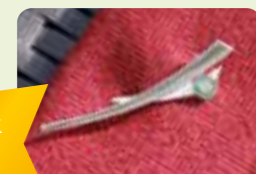
silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo



Stück
6 €

Damenbrosche

silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo



Mütze

Fleece, schwarz,
mit dem DVG-Stick
und dem Piktogramm
Mensch/Hund

Stück
4,50 €

Stirnband

Verstellbar durch Klettverschluss!
Fleece, schwarz, mit dem DVG-Stick
und dem Piktogramm Mensch/Hund

Stück
2,15 €



LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESPORTES,

SCHON WIEDER AUSGABE 6 UNSERER VEREINSZEITUNG
HUNDESPORT, ERNEUT DER DRINGLICHE HINWEIS
DER REDAKTIONSLEITUNG: „REDAKTIONSSCHLUSS,
DASS EDITORIAL STEHT NOCH AUS“.

Das Sportjahr 2016 war erneut gefüllt mit
hundesportlichen Ereignissen und zahl-
reichen Höhepunkten.

Wiederholt waren es erfolgreiche persön-
liche Anstrengungen, manchmal nicht zu
erwartende Erfolge welche die individuelle
Triebfeder spannten. In zahlreichen Prü-
fungen, Kreis- und Landesausscheidungen,
den Bundessiegerprüfungen, VDH Deut-
schen Meisterschaften und Europa- und
Weltmeisterschaften hatten die Teams aus
dem DVG die Gelegenheit sich, ihren tier-
ischen Partner und das gemeinsame Kön-
nen zu präsentieren. Ergebnis: neben den
persönlichen Triumphen viele Titel und
Platzierungen. Ganz besonders verblüffte
in diesem Jahr das VDH DM zur FCI WM
(11 von 12 Startern aus den Reihen des
DVG) die nationale und auch internatio-
nale Agility Welt mit einer beispiellosen
Bilanz in der Geschichte der FCI WM.

Wir haben im endenden Jahr erneut mit
Herzblut organisierte Bundessiegerprüfun-
gen und auch von DVG Arbeitsgemein-
schaften/Vereinen durchgeführte VDH
Deutsche Meisterschaften erlebt. Damit all
dies möglich werden kann, ist die ehren-
amtliche Arbeit von hunderten, ja tausend-
den Trainern, Übungsleitern, Vereinsvor-
sitzenden, Geschäftsführern, Platz- und
Kantinenwarten sowie weiterer Funktions-
träger in den Vereinen auf Kreisgruppen
und Landesverbandsebene notwendig. An
dieser Stelle möchte ich allen danken, die
einen häufig nicht unerheblichen Teil ihrer
Freizeit im Rahmen der Vorbereitung und
Durchführung unserer Verbandsveranstal-
tungen investiert haben, die Woche für
Woche im Verein den Hundeführern mit
Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich danke ebenso meinen Kolleginnen und
Kollegen im Vorstand und Präsidium für
die geleistete Arbeit und das vertrauens-

volle Miteinander. Auch für den Mut, der
manchmal notwendig ist Neues zu wagen,
einfach zu probieren und nicht erst Jahre
zu planen. Bestes Beispiel ist für mich hier
die erstmals ausgerichtete offene DVG BSP
PARA-Agility. Ein Anschlag der von den
Betroffenen über die Fachausschusssitzung
Agility erfolgte und in einer erfolgreichen
Pilotveranstaltung endete, bei der die Teams
die Anwesenden ob ihrer Teamfähigkeit
und Leistungen in bewunderndes Staunen
versetzt haben. Ich danke allen Teams, die
gezeigt haben, dass eigene körperliche
Einschränkungen und Hundesport keine
Gegensätze sein müssen, und hoffe auf
eine Initiativwirkung.

Verschieben wir für einige Stunden die
geschäftsmäßigen Analysen des auslau-
fenden Jahres, die Planungen für das fol-
gende Jahr, lassen wir für einige Stunden
auch das Ehrenamt an lockerer Leine.

Nutzen wir die Zeit, um an die Kollegin-
nen und Kollegen, Freunde, Bekannte und
Verwandte zu denken, die unser Leben
begleiteten, von denen wir aber im aus-
klingenden Jahr für immer Abschied
nehmen mussten.

„Man nehme zwölf Monate, putze sie ganz sauber
von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Esslöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie
und eine Prise Takt hinzu.
Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen netter Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit und einer guten erquickenden Tasse Tee.“

KATHARINA ELISABETH GOETHE, 1731-1808, MUTTER VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Foto: privat

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
besinnliche Feiertage und einen guten
Jahreswechsel. Geben Sie auf sich und
auch die „4-Pfoten“ acht.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im
Rahmen der anstehenden Arbeitssitzun-
gen, Mitgliederversammlung. Insbesondere
freue ich mich, wenn ich Sie gemeinsam
mit den Ausrichtern als Gäste bei unseren
DVG Bundessiegerprüfungen und den von
DVG Gruppen durchgeführten VDH Ver-
anstaltungen begrüßen darf. Starten wir
mit realistischen Vorsätzen und viel Elan.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER, DVG PRÄSIDENT

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372/5559814, Fax 02372/5559822
zuständige Sachbearbeiterin: Iris Liß, E-Mail: iris.liß@dvg-hundesport.de

www.dvg-hundesport.de



HELFER AUF VIER PFOTEN – JAHRESTREFFEN DER LOK **12**



AGILITY WELTMEISTERSCHAFT 2016 SARAGOSSA **20**



FCI WM IPO SLOWENIEN **68**



SAISONABSCHLUSS DER WASSERARBEIT **77**

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2017
- 07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos | Leistungsrichter-Infos
- 08 | DVG AKTUELL | Nachrufe-

WISSENSWERTES

- 10 | BUCH-TIPPS FÜR DEN HUNDEFREUND | Bücher für den Gabentisch
- 12 | HELFER AUF VIER PFOTEN | Jahrestreffen der LOK, in dem Lern- und Spaßfaktor gemeinsam zum besten Praxisergebnis führen
- 15 | HELFER AUF VIER PFOTEN | 25. August 2016: Besuch der Kinder des Chamisso Horts
- 64 | GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN – TEIL 3 | Prof. Ekard Lind

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 16 | DOPING UND MEDIKAMENTEN-MISSBRAUCH IM HUNDESPORT – NICHT MIT UNS!?!

SPORTIV

- 20 | AGILITY SZENE | Agility Weltmeisterschaft 2016 Saragossa | Von 6 Goldmedaillen brachte das deutsche Team 4 mit nach Hause – Träume wurden wahr
- 24 | FÄHRTEN SZENE | Bundessiegerprüfung der Fährtenhunde | Die Katlenburger haben die Feuertaufe bestanden
- 68 | IPO SZENE | FCI WM IPO Slowenien | 14.-18.9.2016
- 72 | RETTUNGSHUND SZENE | 22. IRO Weltmeisterschaft in Caselette/Italien
- 74 | WASSERARBEIT SZENE | Interview mit Jürgen Knutzen
- 77 | WASSERARBEIT SZENE | Saisonabschluss der Wasserarbeit | BSP und Fishing Admiral's Cup

DIE LANDESVERBÄNDE

- 26 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 30 | LANDESVERBAND BAYERN
- 30 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 32 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 34 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 35 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 37 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 38 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 43 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 46 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
- 48 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 52 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 54 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 56 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 57 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 78 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



78 JUGEND-POINT

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de ONLINE-REDAKTION: DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de BEZUGSPREIS: Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE: Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: N.N. | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ute Taaks, Haydnstraße 12, 65439 Flörsheim/Weilbach | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr.5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.lensing-druck.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

2. VDH-QUALIFIKATIONSVERANSTALTUNG ZUR FCI OBEDIENCE WM

19.02.2017
Ort: Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: SV Ortsgruppe Rübenach

VDH DM IPO FH

24.02.2017 – 26.02.2017
Ort: Edingen-Neckarhausen
Veranstalter: dhv

VDH WM/EO QUALIFIKATION (SMALL/MEDIUM) AGILITY 2017

18.03.2017 – 19.03.2017
Ort: Halle DTC Mendig – Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: ATC Mendig (dhv)

VDH WM/EO QUALIFIKATION (LARGE) AGILITY 2017

25.03.2017 – 26.03.2017
Ort: Halle DTC Mendig – Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: ATC Mendig (dhv)

VDH DM/DJM OBEDIENCE INKL. FINALE WM-QUALIFIKATION

09.04.2017
Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP GEBRAUCHSHUNDSPORT (IPO)

22.04.2017 – 23.04.2017
Ort: Sportanlage TuS Brietlingen – Am Sportplatz 13, 21382 Brietlingen
Veranstalter: DVG Landesverband Hamburg

VDH WM/EO QUALIFIKATION (S/M/L) AGILITY 2017

22.04.2017 – 23.04.2017
Ort: HAW Westfalen, Husener Str. 14a, 32312 Lübbecke
Veranstalter: AC Run-as-One e.V. (DVG)

VDH DM RH 2017

29.04.2017 – 01.05.2017
Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP/BJSP RALLY OBEDIENCE 2017

06.05.2017 – 07.05.2017
Ort: Windhundrennbahn Emscherbruch – Gelsenkirchen-Resse, Wiedehopfstraße 197
Veranstalter: DVG Marl-Sickingmühle e.V.

VDH WM QUALIFIKATION AGILITY FINALLÄUFE 2017

19.05.2017 – 21.05.2017
Ort: Dortmund Westfalenhalle
Veranstalter: DVG

DVG BSP/BJSP OBEDIENCE 2017

01.07.2017 – 02.07.2017
Ort: Stelle
Veranstalter: PHV Stelle e.V., LV Hamburg

FCI JEO AGILITY 2017

13.07.2017 – 16.07.2017
Ort: Beetebuerg, Luxemburg
Veranstalter: FCL

DVG BSP/BJSP TURNIERHUNDSPORT 2017

22.07.2017 – 23.07.2017
Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

FCI EO 2017

27.07.2017 – 30.07.2017
Ort: Salice Term (Italien)
Veranstalter: FCI

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPORT 2017

28.07.2017 – 30.07.2017
Ort: Windhundstadion Emscherbruch, Gelsenkirchen-Resse, Wiedehopfstraße 197
Veranstalter: DVG - MV Herne Holthausen e.V.

DVG BSP/BJSP AGILITY 2017

09.09.2017 – 10.09.2017
Ort: Stadion 31249 Hohenhameln
Veranstalter: HSV Die Peiner Eulen im DVG e.V.

23. IRO WM

20.09.2017 – 24.09.2017
Ort: Raum Wiener Neustadt
Veranstalter: ÖGV

FCI WM AGILITY 2017

05.10.2017 – 08.10.2017
Ort: „Home Credit Arena“ Liberec, Czech Republik
Veranstalter: FCI

VDH DM/DJM THS 2017

07.10.2017 – 08.10.2017
Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP/BJSP FH 2017

27.10.2017 – 29.10.2017
Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

WORLD DOG SHOW 2017

09.11.2017 – 12.11.2017
Ort: Leipzig
Veranstalter: VDH

VDH DM AGILITY 2017

11.11.2017
Ort: Leipzig
Veranstalter: DVG

LEISTUNGSRICHTER-INFO

SPARTE RALLY OBEDIENCE

Als Leistungsrichter-/Wertungsrichter-Anwärter haben sich beworben:

- Manuela Schiestel
Mitgliedsnummer: 112012
HSV Crazy Dogs Saar
LV: 07 LV Saarland

Begründete Einsprüche sind während der Einspruchsfrist (14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe 6-16 HUNDEsport) schriftlich an Christoph Holzschneider zu richten.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

SPARTE AGILITY

- Katrin Treu
Mitgliedsnummer: 155919
HSV Fahrenkrug – Die Segeberger
LV: 03 Hamburg
- Laura Bäßler
Mitgliedsnummer: 168297
GHSV Ahrensburg
LV: 03 Hamburg
- Nicola Ladermann
Mitgliedsnummer: 93117
GHSV Ahrensburg
LV: 03 Hamburg

- Karsten Freyermuth
Mitgliedsnummer: 162848
VdH Bous e.V.
LV: 07 Saarland
- Vivien Menger
Mitgliedsnummer: 177292
MV IBB Dogs Ibbenbüren-Schierloh
LV : 10 Westfalen

Begründete Einsprüche sind während der Einspruchsfrist (14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe 6-16 HUNDEsport) schriftlich an den DVG OfA Jörg Thenert zu richten.

JÖRG THENERT

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

- ab 01.07.2016:
 - LV Weser-Ems
 - DVG Bremen-Hemelingen, 9-1-53
1. Vors: Lars Pröbler, Berner Str. 19, 27809 Lemwerder
 - LV Bayern
 - Hündisch e.V., 16-1-35
1. Vors.: Christiane Zorn, Beerenschlag 2, 90602 Pyrbaum
 - LV Hessen-Rheinland-Pfalz
 - Working Dogs Bergisch Land, 15-1-44
1. Vors.: Fabian Heinrich, Unterweg 19, 42929 Wermelskirchen

- ab 01.10.2016:
 - LV Saarland
 - Flying Dogs Saar, 7-1-61
1. Vors.: Andreas Riefer, Zedernweg 2, 66540 Neunkirchen

VEREINSAUSTRITTE ZUM 31.12.2016:

- Sport-u. Hdfrd. Club Haren, 10-5-29 / LV Westfalen
- PHV Ennigerloh v. 1983 e.V., 10-5-40 / LV Westfalen
- Rettungshunde Hamburg e.V., 3-1-49 / LV Hamburg
- VdH Pegnitz e.V., 16-1-17 / LV Bayern
- CdHf.G. Dortmund-Huckarde e.V., 10-2-6 / LV Westfalen
- Hagen-Mitte, 10-3-2 / LV Westfalen
- GHV Emden e.V., 9-1-11 / LV Weser-Ems
- GHSV Witten e.V., 10-1-20 / LV Westfalen
- Winterbach, 7-1-45 / LV Saarland
- 1. PHV Wesel e.V., 5-4-20 / LV Nord-Rheinland
- Sportfreunde Gospersgrün, 2-1-64 / LV Berlin-Brandenburg
- Mid-Rivers Working Dog Association, 11-1-25 / LV Amerika
- Tri-State Schutzhund Club, 11-1-37 / LV Amerika
- Southern Ontario Working Dog Group, 11-2-32 / LV Amerika
- Classic City Working Dogs, 11-3-41 / LV Amerika
- First Coast Schutzhund Club, 11-3-43 / LV Amerika
- UT DVG, 11-4-68 / LV Amerika
- HSV Kummerower See, 13-1-76 / LV Mecklenburg-Vorpommern
- Hundesportfreunde Nord e.V., 8-1-44 / LV Schleswig-Holstein

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mia. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin			Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg
Rudi Fiedler

LV Hamburg
Jürgen Kottke
Heinz-Jürgen Bönkendorf
Manfred Schomaker

LV Nord-Rheinland
Heike Ailbout
Lothar Bäsken
Helmut Köster
Ruth Müller
Uwe Schiebahn

LV Saarland
Astrid Gaffga-Siedl

LV Westfalen
Peter Eisenhuth
Ursula Kuhn
Hartmut Leithold

Am 09.09.2016 verstarb nach langer Krankheit der Ehrenleistungsrichter

LOTHAR BÄSKEN

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer mussten die Leistungsrichter und Ehrenleistungsrichter des Landesverbandes Nord-Rheinland dieses zur Kenntnis nehmen.



Im Januar 2014 erhielt ich die Nachricht von L. Bäsken, dass er sein LR Amt, krankheitsbedingt nicht mehr ausüben könne! Lothar war ein gern gesehener LR in den Mitgliedsvereinen unseres Landesverbandes. Da er auch im karnevalistischen Bereich tätig war, und er bei den Siegerehrungen nach den Veranstaltungen oft die eine oder andere witzige Einlage zum Besten gab, wurden diese in den Vereinen immer mit Spannung erwartet.

Aufgrund seiner 30-jährigen Tätigkeit als LR und seinen Verdiensten um den Hundesport ist der Antrag unseres Landesverbandes 2014 Lothar Bäsken schon mit 64 Jahren zum Ehrenleistungsrichter zu ernennen vom DVG Präsidenten befürwortet und genehmigt worden.

Wir werden Lothar auf unseren LR-Tagungen vermissen und ihn in allerbesten Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und der Familie.

ULRICH FENNERS
LRO LV NORD-RHEINLAND

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied und 2. Vorsitzenden

HELMUT KÖSTER

Diensthundeführer a. D. des Bezirks des Grenzschutzpräsidiums West
*25.10.43 †28.08.16

Von 1968 bis 1999 war Helmut im Hundesport, auch durch seinen Beruf als PoDhF der Bahnpolizei, sehr aktiv. 1977 ließ er sich zum Diensthunde-Lehrwart und zum Behördenleistungsrichter in München ausbilden. Durch seine zahlreichen Prüfungen in BpDhPo I + II, WPO und FH, hat er sämtliche Sportabzeichen im VDH erworben.

Aus gesundheitlichen Gründen, hat Helmut sich aus dem aktiven Hundesport zurückgezogen, als passives Mitglied unseres Vereins, stand er uns dennoch immer mit seinem sehr kritischen und objektiven Sachverstand mit Rat und Tat zur Seite.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen Menschen, sondern einen sehr guten Freund und Ausbilder, der mit Leib und Seele dem Hundesport verschrieben war und danken ihm sehr, dass er uns all sein hundesportliches Wissen weitergegeben hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Heidi, sowie seiner Tochter Anke mit Familie. Wir werden Helmut sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DER VORSTAND UND ALLE MITGLIEDER DES MV BAHNPOLIZEI ESSEN



IM HANDEL 25.11.2016



Welcher Sport ist für meinen Hund der richtige?

Alle Hunde wollen und brauchen Bewegung. Aber je nach Rasse, Größe und Veranlagung ist nicht jeder Hundesport für alle Hunderassen geeignet. Welcher Sport ist für meinen Hund gut und bei was komme ich vielleicht sogar selbst in Bewegung?



Qualzuchten: Warum gibt es sie überhaupt?

Viel zu kurze Nasen, vererbte Gelenkerkrankungen, Blindheit, Hautprobleme und vieles mehr sind die Folgen von Qualzuchten. Warum konnte es in der Hundezucht so weit kommen und was wird heute dagegen getan?

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!

Ingrid Steeger
ohne Hund an ihrer Seite wird man sie niemals antreffen.



BUCH-TIPPS FÜR DEN HUNDEFREUND

BÜCHER FÜR DEN GABENTISCH

DIE HIER VORGESTELLTEN BÜCHER SIND EINMAL KEINE FACHBÜCHER ZUM THEMA KYNOLOGIE, SONDERN EINFACH UNTERHALTSAME BÜCHER, DIE JEDEM HUNDEFREUND ZUR ENTSPANNUNG DIENEN, UND BEI DENEN WÄHREND DES LESENS SO DER EINE ODER ANDERE WIEDERERKENNUNGSEFFEKT ZU BEGEBENHEITEN MIT DEM EIGENEN HUND WIEDER AUFTAUCHT. ALSO VIEL SPASS BEIM LESEN, VIELLEICHT MIT EINER HEIßEN SCHOKOLADE NACH DEM KALTEN SPAZIERGANG MIT DEM HUND



DAS LEBEN IST EIN UNGETÜM UNTERHALTUNG MIT HUND

„Die Frau, mit der ich zusammen lebe, ist fantastisch. Nicht nur, dass sie umwerfend aussieht, sie ist auch noch selbstbewusst, humorvoll, tolerant und tierlieb. Der Altersunterschied? Ließ sich nicht vermeiden, es handelt sich um meine Tochter.“

Weil er pleite ist, zieht Türsteher Stefan Fischer mit seinem cleveren Hund Amok zu seiner Tochter Carla. Dank einer Verwechslung ergattert er kurz darauf den Top-Job als Creative Director einer angesagten Werbeagentur, doch mit dem Dienstporsche kommen die Probleme. 1. Stefan hat nicht die geringste Ahnung von Werbung. 2. Seine Tochter darf auf keinen Fall erfahren, dass ihr Vater sich als Hochstapler betätigt. 3. Carla hütet selbst ein Geheimnis. Dann setzt ein Todesfall eine folgenschwere Kettenreaktion in Gang: Die Vater-Tochter-Hund-WG gerät in heftige Turbulenzen ...

Taschenbuch | 264 Seiten | ISBN: 978-3-940855-67-1 | 11,00 Euro [D] | 11,40 Euro [A]
E-Book, ISBN 978-3-941408-89-0

DER AUTOR: Jesko Wilke, 1959 in Hamburg geboren, studierte Philosophie, Kunsttherapie und Kunstpädagogik. Danach war er einige Jahre in sozialen Einrichtungen tätig. Seit 2002 ist er Autor und freier Journalist und schreibt für verschiedene Magazine. Jesko Wilke lebt mit seiner Familie und Hund „Pepe“ südlich von Hamburg.



ZWEI HUNDE MIT HERZ UND SEELE

Cockerspanieldame Romanze, kurz Romi, verbringt ein wunderbares Hundeleben bei ihrer geliebten Familie. Den Alltag, einen Umzug, viele herrliche Sonntage, aber auch das Alter erlebt sie dort. Und auch ihre Nachfolgerin Bianka, ein Weimaraner, erlebt viele wunderbare Dinge mit „ihren“ Menschen! Dabei bringt sie sich immer wieder in Schwierigkeiten und erlaubt sich einige Eskapaden, doch sie kann sich sicher sein: Geliebt wird sie natürlich trotzdem.

Angelika Werth lässt die Hunde erzählen: von ihren Erlebnissen, Ängsten, Nöten und Freuden. Zwar in menschlicher Sprache, doch so, dass man es ihnen direkt abnimmt. Ein tierisches Lesevergnügen nicht nur für Hundefreunde!

Novum Verlag | gebundene Ausgabe | ISBN 978-3-95840-185-3 | 19,90 Euro

DIE AUTORIN: Angelika Werth lebt mit ihrem Mann in Medebach-Medelon im herrlichen Hochsauerland. Bereits mit zehn Jahren schrieb sie Gedichte, nach einem langen Arbeitsleben fand sie dann endlich Zeit und Muße, um sich auf ihre lyrische und schriftstellerische Gabe zu besinnen. Ihr erster Gedichtband erschien im September 2015, 2016 folgte ihr Werk „Zwei Hunde mit Herz und Seele“.



HERRCHENJAHRE: VOM GLÜCK EINEN UNGEZOGENEN HUND ZU HABEN

Wenn der Hund die Sau rauslässt und das Herrchen auf dem Zahnfleisch Gassi geht, dann stimmt etwas nicht. Kurz entschlossen schnappt sich der Autor seine aufmüpfige Hündin Luna und macht sich auf den Weg zur guten Erziehung – eine Odyssee, die die beiden in die Fänge verschrobener Trainer, absurder Methoden und spleeniger Hundehalter führt. Das Einzige, was der Hund lernt: Diese Zweibeiner haben doch alle einen Vogel! Ein tierischer Lesespaß – unterhaltsam, witzig und voller Selbstironie.

Unwiderstehlicher Augenaufschlag, niedliche Schnuffelnase und trotzdem rotzfrech: Das ist Luna, der Familienhund des Autors, je nach Tagesform auch Krawallmaus genannt. Mit viel Witz und Ironie schildert der Autor seinen komischen und schweißtreibenden Alltag mit einer Mischlingshündin, die ganz eigene Ansichten von gutem Benehmen hat. Sie poltert vergnügt durch den Tag, zerrt Herrchen vom Fahrrad und verliert auf der Stelle die Nerven, wenn Katzen fauchen oder andere Hündinnen zu lange gucken. Alles Kapriolen, die den Hundebesitzer in null Komma nichts zur Lachnummer seines Viertels machen. Um zu zeigen, wer der Chef im Ring ist, schreckt der Autor vor nichts zurück. Er verinnerlicht Rudeltheorien, liest viel zu viele Ratgeber, stopft sich die Hosentaschen voller Hühnerleber und hat auch sonst kein Problem damit, sich komplett zum Affen zu machen. Ein Buch über Hunde genauso wie über Herrchen, denn letztendlich hat jeder den Hund, den er verdient. Gemischtes Doppel: Der Wahnsinn geht weiter

Heyne Verlag | ISBN 978-3-453-60364-6 | Paperback (9,99 Euro), e-book (8,99 Euro) und Hörbuch (9,95 Euro) |



HERRCHENGLÜCK: GEMISCHTES DOPPEL – DER WAHSINN GEHT WEITER

Nach dem Bestseller Herrchenjahre schlägt jetzt der Zweihund-Virus im Hause Frey Dodillet zu. Alle umliegenden Tierheime werden abgeklappert, und es kommt, wie es kommen muss: Hündin Luna verliebt sich Hals über Kopf in einen zwölf Monate alten Schwerstrüpel, einen Mix aus kleinem Jagdhund und noch kleinerem Terrier – hyperaktiv und pubertierend. Getreu dem Motto »Warum einfach, wenn's auch doppelt geht?« lässt sich Herrchen fortan von zwei Hunden auf der Nase herumtanzen ...

Als sich der Autor entschließt, einen zweiten Hund aufzunehmen, ahnt er nicht, auf welches Abenteuer er sich einlässt. Jung, ungestüm und mopsfidel – das ist Wiki, der jüngste Hundespross in der Familie. Kaum hat der Kleine die Probezeit überstanden, zeigt er, was er wirklich draufhat. Gänse jagen in Nachbars Garten, Butter vom Frühstückstisch klauen und BHs zerfetzen sind bevorzugte Hobbys und treiben Herrchen in den Wahnsinn. Aber auch Lunas Geduld hat Grenzen, als der Rotzlöffel am dritten Tag in Folge ein Kau-stäbchen aus ihren Pranken mopsen will: Sie verpasst dem Kleinen eine gehörige Abreibung, die fünf schmerzhaft Stiche beim Tierarzt einbringt. Womit ein für alle Mal geklärt wäre, wer hier der Chef ist. Mit viel Witz und Ironie erzählt der Autor von seinem nervenaufreibenden Leben mit zwei sehr liebenswerten, aber erziehungsresistenten Hunden – feinstes Lesefutter für alle Hundeliebhaber.

Heyne Verlag | ISBN 978-3-453-20004-3 | Paperback (14,99 Euro), E-Book (8,99 Euro) und Hörbuch (8,99 Euro) |

DER AUTOR: Michael Frey Dodillet, geboren 1961 in Singen am Hohentwiel, ist seit Abschluss seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre für diverse Agenturen in Düsseldorf, Hamburg, München und in der Schweiz als Werbetexter tätig. Mit seiner Frau, drei Kindern, Schäferhundrottweilerin Luna und Terriermüstigemisch Wiki lebt er in Erkrath bei Düsseldorf. Zum Haushalt gehören noch zwei Schafe, Wühlmäuse in den Rabatten und ein nicht erwünschter Steinmarder unterm Dach. 2011 erschien sein Bestseller Herrchenjahre, 2012 Herrchen will nur spielen und aktuell der SPIEGEL-Bestseller Herrchenglück.



KEIN MOPS IST AUCH KEINE LÖSUNG DER HUND IST LOS

Die Freundinnen Kay und Juli arbeiten als erfolgreiche Unternehmerinnen. Privat läuft es leider nicht so rund. Kay verdächtigt ihren Freund, dass er sie mit seiner Ex betrügt, und sie vermutet, dass Juli spielsüchtig geworden ist. Um sich von ihrem turbulenten Alltag abzulenken, beschließen Kay und Juli einen gemeinsamen Urlaub mit Bernd, dem Mops, und fahren mit dem Wohnmobil nach Schweden. Während Kay das Vergessen sucht, ist die Reise nach Stockholm für Juli mit der Hoffnung auf etwas Neues verbunden.

Taschenbuch | 259 Seiten | ISBN: 978-3-940855-62-6 | 10,50 € [D]

DIE AUTORIN: Tina Voß wurde 1969 in Seesen/Harz geboren. Nach Stationen in Berlin und Goslar lebt die ausgebildete Betriebswirtin in Hannover, wo sie seit den 90er Jahren erfolgreich ihr eigenes Personaldienstleistungsunternehmen leitet.



Die Seminarteilnehmer

JAHRESTREFFEN DER LOK, IN DEM LERN- UND SPASSFAKTOR GEMEINSAM ZUM BESTEN PRAXISERGEBNIS FÜHRTEN

AUF EINLADUNG VON RC KAMEN IN DER ZEIT VOM 21. – 23.10.2016, WIE SEIT EINIGEN JAHREN ÜBLICH, VIELE LOKALE KOORDINATOREN (LOK) AUS DEM PROJEKT „HELPER AUF VIER PFOTEN“ INS DVG LEISTUNGSZENTRUM NACH HEMER. DIESE JAHRESTREFFEN DIENEN ZUM AUSTAUSCH BEZÜGLICH DER IM LAUFENDEN JAHR GEMachten ERFAHRUNGEN, ZUR KLÄRUNG AUFGEKOMMENER FRAGEN, ZUM KENNENLERNEN NEUER LOK UND ZUM REGEN AUSTAUSCH NEUER IDEEN IN VERSCHIEDENEN GESPRÄCHEN. EINES DER HIGHLIGHTS WAR IN DIESEM JAHR SICHERLICH DER EINGESCHLOSSENE WORKSHOP MIT DEM REFERENTEN JENS SCHREYER.

Den Teilnehmern wurden vorher keine Informationen gegeben, wer Referent sei, noch welches Thema der Workshop haben würde; also eigentlich war Herr Schreyer die erste Überraschung und die zweite Überraschung sollte am Abend folgen.

Neben den LOK nahmen an der Veranstaltung als Vertreter RC, Erich Ströbel (Geburthelfer und ständiger, verlässlicher Begleiter des Projektes), Susanne Hoffmann, seit einigen Jahren die Aktion, die Teams und LOK begleitende Werbefachfrau und Frau Bremer als VDH-/DVG-Vertreterin teil.

Alle waren daran interessiert, wie viele Teams denn insgesamt bundesweit betreut werden und wie viele Einsätze diese bisher in 2016 schon durchgeführt haben (einige Restwochen des Jahres stehen ja noch bevor und gerade diese Zeit ist mit sehr vielen Besuchsdiensten bestückt, weil es bei den Grundschulen sehr gut in den Lehrplan passt, d. h., die Zahlen 2016 waren aktuell aber noch nicht endgültig). Natürlich gab es auch

einen Rückblick auf die verschiedenen Seminare, die für die Teams innerhalb des Jahres an verschiedenen Standorten durchgeführt wurden und welche Resonanz es dazu gab. Alle waren sich einig darüber, dass die diesjährigen Seminare, geleitet von Frau Uschi Wieland nur positive Rückmeldungen erzeugt hatten, und viele Teams für sich und ihren Einsatz zum Thema „Kindgerechte Vermittlung des Lehrstoffes“ sehr viel mitgenommen haben und es auch bereits entsprechend umsetzen konnten. Verstärkt wurde der Wunsch überbracht, auch im Jahr 2017 Seminare dieser oder ähnlicher Art fortzuführen.

Die Spannung stieg, weil man zwar zwischenzeitlich die „1. Überraschung“ persönlich gesehen hatte, sie machte einen sympathischen Eindruck, aber man wollte mehr wissen.



Fallschirm zur Abbremsung des Eierfalls

Fotos: Susanne Hoffmann (shp)

duellen Gruppen (alles ad-hoc-Gruppen) weiterhin noch richtig zu einer entspannten Atmosphäre bei und erbrachte gute Ergebnisse und Erkenntnisse.

Ja und dann kam der praktische Teil. Jede Gruppe – wieder ad hoc durch Auszählen zusammengestellt – bekam die Ansage, an welcher Stelle das Baumaterial zur „Rettung des Hemer Hanghuhns“ (eigentlich durch Rettung des Eis) zu finden sei. Der Fundort war dann auch gleich Arbeitsort für das jeweilige Team. Aus folgendem Materialien sollte das r o h e Ei des Hemer Hanghuhns so geschützt werden, dass es aus 4 m Fallhöhe den Sturz unbeschadet überstand. (Nur mal so, diese Dinge standen zur Verfügung: 1 kleine, ganz dünne Plastiktüte, 1 Pappteller, 2 Plastikgabel- und -messer, 1 sehr kleines und 1 kleines Gummiband, 1 kleiner Plastiktrinkbecher, 1 aufblasbarer Luftballon, 2 Bänder je 20 cm, 3 Plastikstrohhalm, 3 Ordertrennlaschen, 1 DIN A4 Blatt Schreibpapier, ca. 30 cm schmales transparentes Klebeband und das r o h e Ei). Sicherlich hätten alle Teams es geschafft – im eigenen Ermessen – ein Konstrukt zu bauen, was sehr wohl geeignet gewesen wäre, das Ei unversehrt von der Luft auf die Erde zu transportieren. Aber ... Die Aufgabe war nicht nur, ein derartiges Konstrukt zu erstellen, sondern alle Gruppen sollten durch jeweilige Kontaktaufnahme (nach jeweils 10 Minuten

Ja, dann kam es auch, „Mit Leichtigkeit koordinieren – hilfreiche Tipps für LOK“ so war die Headline zu diesem Workshop, der in Theorie, viel Gruppenarbeit und Praxis unterteilt war.

Hatten wir schon in der großen Runde trotz hintergründiger Themen, die bei der praktischen Umsetzung dann zur Nachhaltigkeit führen sollten viel Spaß an der Zusammenarbeit, trug dies in den indivi-



Minuten Besprechung zur Bauanleitung
Fotos: Susanne Hoffmann (shp)

Eine perfekte Bauzeichnung, die dem Produkt zu Grunde liegt

Brigitte Ollech und Heike Patzlsperger erläutern ihr Produkt



Burg Altena im Sauerland

getrennter Bauzeit – je 2 Minuten Teambesprechung – immer ein anderer aus den diversen Gruppen) relativ gleiche Ergebnisse erzielen.

Wie war das noch so in Kindertagen mit „Stiller Post“? Genau das war das Ergebnis und blieb es auch, obwohl wir in der 2. Teambesprechung sogar für jede Gruppe 1 Blatt vom Flipchart erhielten, mit der Arbeitsanweisung, wir könnten das Produkt dort skizzieren und präsentieren. Also man hatte uns ja durchaus erinnert, dass visuelle Aufnahme wesentlich besser sei, als nur das Zuhören und mündliche Weitergeben. Um es abzukürzen: Jede Gruppe hatte nachher ein anderes Gebilde, in zwei Gruppen freuten sich die Hunde schon während der Bauzeit über ein frisches rohes Bio-Ei, da es in der Bauphase bereits zerstört, aber durch ein neues ersetzt wurde, welches dann letztlich aber den Sturz aus der Höhe auch nicht überlebte. Nur in einer Gruppe blieb das Ei heil.



Auch den Rittersaal konnte man ohne Rittermahl, aber mit einem schmackhaften Abendessen buchen

Dafür hatten die anderen Gruppen tolle Präsentationen, jeder hat sein Produkt von spartanisch bis ausladend in Bauzeichnung und verbalem Vortrag der Jury schmackhaft machen wollten. Essenz daraus war, entweder man kommt auf verschiedenen Wegen zum Ziel (das war aber nicht die Aufgabenstellung) oder man zieht zusammen an einem Strang und alle Gruppen bauen aufgrund dergleichen Materialien das gleiche Produkt.

Das wiederum kann man aber nur, wenn man: Auftrag klärt – Rahmen festlegt – Vereinbarungen trifft. Aktiviert, motiviert und informiert! Diese Aufgaben hatte im Grunde jedes Gruppenmitglied zu erfüllen, da es als LOK u.a. genau mit diesen Din-



Doris Schrader betreibt Marketing, um für das Produkt „Kunden“ zu gewinnen
Fotos: Susanne Hoffmann (shp)

gen befasst ist. Jedenfalls hat es allen sehr viel Spaß gemacht und wirkt auch sicherlich nachhaltig.

Ja, und dann gab es ja noch die zweite Überraschung, am Abend stand dann ein Bus zur Verfügung, der die gesamte Grup-

pe zur Burg Altena, eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands (beheimatet übrigens in einem der Gebäudeteile die älteste deutsche Jugendherberge) brachte, um dort sehr schmackhaft zu speisen, mit dem Erlebnisaufzug zum Restaurant hochzufahren und eine geführte, informative Nachtwanderung mit Fackeln um die Burg zu machen.

Der Sonntag stand dann für intensive Anregungen, Gedankenaustausch, administrative Dinge – nach dem Motto, der Alltag hat uns wieder – zur Verfügung.

Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende mit LOK aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen/Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern, eine sehr sympathische Gruppe, die gelebt hat, dass sie nicht nur zu unserem Projekt „Helfer auf vier Pfoten“ steht, sondern eine Menge Herzblut hineinsteckt, dass es weiter mit Leben erfüllt wird, durch Bestandspflege der bestehenden Teams und Werbung neuer Teams, denn wenn alle LOK ihre gelebte Begeisterung so weitergeben, werden sie Teams finden, die bereit sind, in diesem Projekt ehrenamtlich zu arbeiten.

CHRISTA BREMER

HELFER AUF VIER PFOTEN

Fotos: Hendrikje Cords



Am 25. August 2016 besuchten 16 Kinder des Chamisso Horts aus Berlin-Reinickendorf Panya auf „ihrem Hundeplatz“. Bereits um 7.40 Uhr in der Früh machten sich die Kinder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg, um dann um kurz vor 10.00 Uhr durch das Vereinstor zu marschieren.

Nach einer kurzen Pause ging es auch schon mit den „Goldenen Regeln“ los. Die Kinder hörten interessiert zu und waren gespannt auf das, was in den nächsten Stunden auf sie zukommen würde.

Auch in diesem Jahr waren ein paar Kinder dabei, die Angst vor Hunden hatten, aber Panya konnte ihnen diese Angst dann doch nehmen. In den vorbereiteten Spielen „Waschtag“, „Das verrückte Huhn“ und „Kick und Tor“ mussten die Schülerinnen und Schüler Panya durch die verschiedenen Übungen führen und waren dabei auch selbst motorisch und konditionell gefordert.

Trotz der brennenden Sonne, der Wettergott meinte es wieder sehr gut mit uns, gaben alle ihr Bestes. Die vier Kinder, die besonders

harmonisch und gleichzeitig auch zielorientiert mit Panya gearbeitet hatten, durften zur Bestenauslese die THS-Hindernisbahn laufen. Panya zeigte hierbei eindrucksvoll, dass sie doch so langsam in die Jahre kommt und einige Prüfungen hinter sich hat. Sie ließ bei allen vier Läufen einfach ALLE Hindernisse aus und lief froh und spritzig neben der Bahn her. Als Sportrentner muss „Frau Hund“ ja auch nicht mehr alles mitmachen. :-P

Nach einer Mittagspause hüpfen die Schülerinnen zur Erfrischung dann noch ein bisschen gemeinsam mit Panya unter den aufgestellten Rasensprengern herum, bevor sie dann wieder die weite „Heimreise“ antraten.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder vom Chamisso Hort besucht wurden und hoffen, dass diese Kooperation auch noch in den nächsten Jahren aufrecht gehalten werden kann. Uns erscheint es wichtig, dass die Kinder (spielerisch) lernen, Hunde besser zu verstehen und respektvoll mit ihnen umzugehen.

HENDRIKJE CORDS

WT-METALL *First Class für Deinen Hund!*

Hundeanhänger

- > THERMO Standard
- > THERMO Campéon
- > THERMO Royal
- > THERMO Aufsatzbox



Sportgeräte

- > Schutzhundesport
- > Trainer
- > Agility



Autoboxen

- > Boxeneinbauten
- > Heckträgeraufsatzbox
- > Hundehütte
- > Welpenbox



Alles aus einer Hand

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung

Kronacher Str. 96
96052 Bamberg

Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de

Details, Informationen und unsere Händlerliste finden Sie unter: www.wt-metall.de



DOPING UND MEDIKAMENTEN-MISSBRAUCH IM HUNDESPORT – NICHT MIT UNS!!!

DR. SILKE MEERMANN / DR. CHRISTINE SACHSE

WÄHREND AUCH DIESEN SOMMER ANLÄSSLICH DER TOUR DE FRANCE UND BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN IN RIO DE JANEIRO DAS THEMA DOPING BREIT DURCH DIE MEDIEN GING, WIRD DIES IM HUNDESPORTBEREICH BISLANG KAUM THEMATISIERT. DAZU IST ES ZUNÄCHST EINMAL SINNVOLL, SICH MIT DEN VERSCHIEDENEN BEGRIFFLICHKEITEN AUSEINANDER ZU SETZEN.

WAS IST DOPING?

Die Definition der Welt-Anti-Doping Agentur (WADA):

„Doping ist das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, deren Metaboliten oder eines Markers in Körperbestandteilen eines Athleten. Doping ist die Verwendung von Substanzen aus den verbotenen Wirkstoffgruppen und die Anwendung verbotener Methoden, das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, ihrer Metaboliten oder Marker in der Probe eines Athleten, der Gebrauch oder der Versuch des Gebrauchs einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch einen Athleten, die Umgehung der Probennahme oder die Weigerung oder das Unterlassen, sich einer Probennahme zu unterziehen, Meldepflichtverstöße, die unzulässige Einflussnahme oder der Versuch der unzulässigen Einflussnahme auf irgendeinen Teil des Dopingkontrollverfahrens, der Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode, das Inverkehrbringen oder der Versuch des Inverkehrbringens von einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode, die Verabreichung oder der Versuch der Verabreichung an Athleten von verbotenen Substanzen oder verbotenen Methoden, die Tatbeteiligung und der verbotene Umgang“.

Auch das Tierschutzgesetz verbietet in §3 das Doping von Tieren in Deutschland. Der entsprechende Paragraph lautet: **Tierschutzgesetz §3, 1.b**

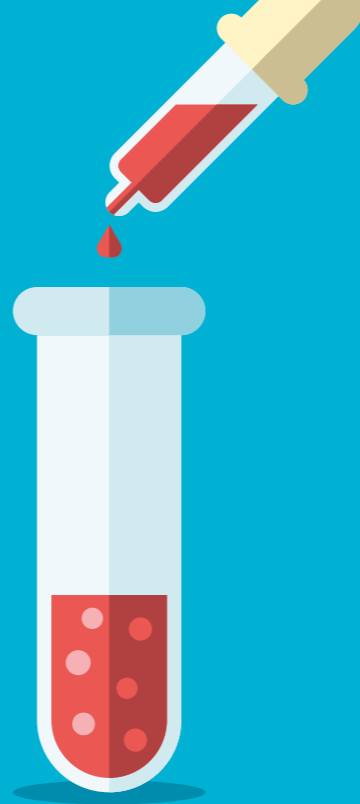
„Es ist verboten, an einem Tier im Training oder bei sportlichen Wettkämpfen oder ähnlichen Veranstaltungen Maßnahmen, die mit erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden verbunden sind und die die Leistungsfähigkeit von Tieren beeinflussen können, sowie an einem Tier bei sportlichen Wettkämpfen oder ähnlichen Veranstaltungen Dopingmittel anzuwenden, (...)“

WELCHE REGELUNGEN GELTEN FÜR DEN HUNDESPORT?

Im Humanbereich sind das Doping und auch die Kontrolle dessen klar geregelt. Seit dem 01. März 2012 existiert auch für den Hundesportbereich die VDH-Dopingrichtlinie. Innerhalb dieser Richtlinie werden Stoffgruppen aufgelistet, welche als dopingrelevant angesehen werden; die Liste umfasst also sämtliche Substanzen, die der Hund während eines Wettkampfes nicht zu sich nehmen darf bzw. nicht mehr im Körper haben darf. Die Richtlinie findet Anwendung bei allen termingeschützten

DIE STOFFGRUPPENLISTE DES VDH SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

- | Substanzen, die auf das zentrale oder periphere Nervensystem wirken
- | Substanzen, die auf das vegetative Nervensystem wirken
- | Substanzen, die auf den Magen-Darm-Trakt wirken
- | Substanzen, die auf Herz und Kreislauf wirken
- | Substanzen, die auf den Bewegungsapparat wirken
- | Substanzen, mit fiebersenkender, schmerzstillender, entzündungshemmender Wirkung
- | Substanzen, mit antibiotischer, antimykotischer, antiviraler Wirkung
- | Substanzen, die die Blutgerinnung beeinflussen
- | Substanzen, mit zellschädigender Wirkung
- | Antihistaminika
- | Diuretika
- | Lokalanästhetika
- | Muskelrelaxantien
- | Atmungsstimulantien
- | Sexualhormone (Ausnahme: Präparate zur Verhinderung der Läufigkeit)
- | Anabolika
- | Corticosteroide
- | Endokrine Sekrete und ihre synthetischen Homologe



Veranstaltungen aller Sportsparten. Sie räumt außerdem bei Verstößen jeglicher Art weitreichende Sanktionsmöglichkeiten ein: dies kann u. a. die Sperre des betroffenen Hundes sowie des Hundeführers, aber auch eines Eigentümers sein – auch deren weitere Hunde können für zukünftige Veranstaltungen gesperrt werden. Wird ein Dopingfall aufgedeckt, werden eventuell erkämpfte Titel nachträglich aberkannt bzw. die Teams disqualifiziert.

Im deutschen Sprachgebrauch wird außer dem Begriff des Dopings auch noch der **Medikamentenmissbrauch** definiert: dabei handelt es sich im Prinzip zwar um den Einsatz derselben Substanzen, allerdings ohne, dass dies in der Absicht geschieht, gezielt eine Leistungssteigerung bzw. Wettbewerbsverzerrung zu bewirken. Ein typisches Beispiel für Medikamentenmissbrauch ist der unbedachte Einsatz von Schmerzmitteln: nicht selten kommt es vor, dass nach einer medikamentösen Lahmheitsbehandlung einige Schmerztabletten übrig bleiben und diese dann unbedacht bei nächster Gelegenheit kurz vor einem Wettkampf angewendet werden.

Die beim Hund am häufigsten eingesetzten Schmerzmittel sind so genannte Nicht-steroidale Antiphlogistika (Englisch: **NSAIDs**). Ihre Wirkung beruht darauf, dass im betroffenen Gewebe die Bildung von Entzündungsbotenstoffen gehemmt wird. Da diese Botenstoffe zeitgleich auch als Schmerzmittel wirken, wird so nicht nur die

Entzündung, sondern auch die Schmerzempfindung reduziert. Dadurch fällt jedoch ein wichtiger Schutzmechanismus des Körpers aus und das Verletzungsrisiko erhöht sich um ein Vielfaches.

UMSETZBARKEIT VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

Die VDH-Dopingrichtlinie von 2012 kündigt Doping-Kontrollen für alle Sportarten an; diese sollen vor allem auf übergeordneten Wettkämpfen, können aber auch auf normalen Turnieren durchgeführt werden. Diese angekündigten Kontrollen sind bisher jedoch nur in sehr geringem Umfang erfolgt. Ein Grund hierfür könnten eventuell die hohen Kosten sein, die für die Testung anfallen und die für einen einzelnen Hund jeweils mehrere Hundert Euro betragen.

Als Vorbilder für die Umsetzung in unseren Hundesportarten könnten jedoch der Pferdesport oder der Windhundbereich angesehen werden: Im **Pferdesport** werden seit Jahren Dopingkontrollen durchgeführt. Jedes Pferd benötigt außerdem einen sogenannten „Equidenpass“, in dem sämtliche medikamentösen Behandlungen durch den Tierarzt dokumentiert werden müssen. Dadurch kann auf einem Turnier nachvollzogen werden, ob das Pferd ein Medikament erhalten hat oder nicht. Auch auf Ebene der jeweiligen Verbände ist die Transparenz und Kooperation im Pferdesport

bereits deutlich größer als derzeit im Hundesport: so haben die Reiterliche Vereinigung (FN; vergleichbar mit dem VDH) und die ATF (Akademie für Tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer) beispielsweise Richtlinien entwickelt, nach denen Tierärzte die Zusatzbezeichnung für die „Betreuung von Pferdesportveranstaltungen“ erlangen können. Auch im **Windhundbereich** sind die tierärztliche Betreuung von Veranstaltungen, sowie Dopingkontrollen seit vielen Jahren selbstverständlich. Eine weitere Schwierigkeit wurde hier ebenfalls gelöst: neben der Stoffgruppenliste, die ja quasi die Anwendung aller Medikamente für Sporthunde untersagt, existieren hier weitere konkrete Listen, aus denen Tierärzte entnehmen können, wie lange vor einem Wettkampf ein Hund mit welchem Medikament behandelt werden darf bzw. wie lange vorher es wieder abgesetzt werden muss („Halbwertszeiten-Liste“). Darüber hinaus existiert hier die Möglichkeit einer erlaubten, angekündigten Medikation, wie sie auch die VDH-Richtlinie vorsieht: wird ein Hund vor einer Prüfung mit einem Medikament behandelt, was zu den Stoffgruppen der Liste gehört, jedoch nicht leistungsfördernd wirkt, kann dies mit der Meldung angegeben werden. Wird dem Hund dann die Startfreigabe erteilt und dieses Medikament bei einer Dopingkontrolle nachgewiesen, so gilt dies nicht als Doping. Auch hier verweist die VDH-Doping-Richtlinie auf eine konkrete Wirkstoffliste, welche in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

SPORTGERÄT ODER TÄGLICHER BEGLEITER: KOMMENTAR ZU ERFAHRUNGEN AUS DEM HUNDESPORT VON DR. CHRISTINE SACHSE

Ich bin Hundesportlerin, Tierphysiotherapeutin und Hundebesitzerin. Wie oft habe ich jetzt als aktive Hundesportlerin während eines Turnieres am Rande mitbekommen, dass „Sportler“ sagen: „Ach der lief heute Morgen wieder so schlecht, da habe ich einfach mal eine Schmerztablette eingeworfen und nun geht es ganz prima“. Mal ganz davon abgesehen, dass diese Aktion zum Doping und somit zu einer Leistungssteigerung und zu einer Täuschung gegenüber den anderen Teams gehört, ist es unfair dem Hund gegenüber und gefährlich zugleich. Schmerzbedingt lahmt der Hund und es werden Schmerzmittel „mal eben“ gegeben. Sprich: der Schmerz wird unterdrückt und der Hund wird unter voller Belastung das Turnier laufen und im Anschluss durch die weitere Überbelastung noch mehr Schmerzen haben.

Im Humanbereich sind viele Schmerzmittel frei verkäuflich. Bei Knieproblemen wird einfach einmal Ibuprofen genommen, bei Kopfschmerzen nehmen wir Aspirin oder

Paracetamol. Und beim Hund? Da machen wir es auch so. Wir haben ja noch die Rimadyl von vor drei Jahren. Der Hund läuft irgendwie nicht so rund, dann gebe ich die doch einfach einmal. Dass der Hund mittlerweile an einer Nierenproblematik leidet, und es in diesem Falle alles andere als ratsam wäre, dieses Medikament zu geben, wer weiß das schon? Und extra zum Tierarzt zu gehen, wäre doch zu lästig gewesen. Auch an dieser Stelle ist es wichtig, dass nicht leichtfertig mit diesen Medikamenten umgegangen wird, und nicht einfach als Laie etwas „verordnet“ werden darf, was dem Hund vielleicht mehr Schaden zufügt, als dass es hilft.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Hund für uns kein Sportgerät ist, sondern unser ständiger Begleiter, finde ich ein solches Verhalten unzumutbar.

Weiterhin unverständlich finde ich Situationen, wo vor einem größeren Turnier bekannt ist, dass der Hund eine muskuläre

Verletzung hat und trotzdem aus purem Egoismus gestartet wird. Chapeau vor dem Leistungsrichter, der diese Problematik richtig gesehen und erkannt hat, und dann noch den Mut hatte, die Prüfung zum Wohle des Hundes zu beenden. Aber ich verstehe die dazugehörigen Menschen nicht, die für ein Turnier, wo weder ein Leben von abhängt, noch damit Geld verdient wird, die Gesundheit ihrer Hunde derart auf Spiel setzen – insbesondere, wo die Hunde selber keinerlei Entscheidung treffen können. Wir haben doch die Verantwortung für unsere täglichen Begleiter!

Ich bin froh, dass viele Hundesportler immer sensibler werden, was diese Thematik anbelangt und dass auch mittlerweile immer mehr Leistungsrichter ausreichend geschult sind, um solche Prüfungsteilnahmen im Extremfall abzubrechen.

Aber auch an diesen Punkten sollte und muss weiterhin gearbeitet werden.

„DER EHRliche IST DER DUMME“ – ERFAHRUNGSBERICHT UND KOMMENTAR VON DR. SILKE MEERMANN ZUM UMGANG MIT DOPING IM HUNDESPOrT

Ich bin Tierärztin und habe mich in den Bereichen Chiropraktik, Osteopathie und (Sport-)Physiotherapie für Hunde spezialisiert. Dadurch sind der überwiegende Anteil meiner Patienten aktive Sporthunde, die regelmäßig auf termingeschützten Veranstaltungen starten und für die somit die Doping-Richtlinie des VDH gilt. Die Mehrzahl der Patienten, die mit Bewegungsproblemen vorgestellt wird, kann ich mit manuellen Techniken, physikalischen Methoden und/oder Akupunktur behandeln, so dass hier keine Konflikte bezüglich Dopings entstehen. Viele akute Infekte der Atemwege oder des Magen-Darm-Traktes lassen sich darüber hinaus gut mit homöopathischen Arzneimitteln oder Wirkstoffen therapieren, die nur als Futtermittel-Ergänzungen zugelassen und damit nicht doping-relevant sind.

Aber auch Sporthunde können Verletzungen erleiden oder Krankheiten entwickeln, die zwar mit der eigentlichen Sportart nichts zu tun haben, aber dennoch medikamentös behandelt werden sollten. Bei den akuten Erkrankungen zählen hierzu beispielsweise eine Gastritis mit hochgradigem Brechreiz oder eine infizierte Bissverletzung. Bei den chronischen Erkrankungen sind beispielhaft Allergien mit Hautmanifestationen und Juckreiz oder Schilddrüsenunterfunktionen (Hypothyreose) zu nennen. Ist das betroffene Tier ein reiner „Familienhund“, gestaltet sich die Behandlung unproblematisch. Was aber, wenn es sich um einen Sporthund handelt?

- Darf ich diesem Hund vier Tage vor der BH eine Brechreiz-hemmende Injektion verabreichen?
- Welches Antibiotikum darf ich einsetzen, damit sich aus der Bissverletzung keine Blutvergiftung entwickelt und wieviel Tage vor dem Start auf der DVG-LV muss ich es wieder absetzen?
- Darf der Hund mit der Schilddrüsenunterfunktion mit Thyroxin, einem Schilddrüsenhormon, welches die Unterfunktion ausgleicht, behandelt werden, wenn er regelmäßig im Rally-Obi startet?
- Dass ich dem THS-Hund während der Geländelaufserie kein Cortison gegen seinen Juckreiz verabreichen darf, versteht sich von alleine – aber darf ich ihm juckreizlindernde Tabletten verschreiben, die lediglich ein Enzym in der Haut blockieren?
- Und was ist mit dem Rüden, den die Besitzer mit einem Hormon-Chip vorübergehend „chemisch-kastrieren“ lassen möchten? Der Chip fällt in eine der Stoffgruppen, die die VDH-Doping-Richtlinie auflistet; dadurch kann er eigentlich nicht mehr an den WM-Qualifikationen im Aglity teilnehmen.

Unbehandelt können viele dieser Erkrankungen schwerwiegende Folgen für die betroffenen Hunde haben oder deren Lebensqualität z.B. durch hochgradigen Juckreiz stark einschränken. Eine entsprechende Behandlung kollidiert aber mit den Vorgaben der Doping-Richtlinie, obwohl sie meines Erachtens nicht zwangsläufig zu einem unlauteren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Hunden führt. So kann bei dem Hund mit der Bissverletzung durch den Einsatz eines geeigneten Antibiotikums eine Blutvergiftung verhindert werden, ohne dass dies gleichzeitig eine Leistungssteigerung bewirkt. Bei dem Hund mit allergisch bedingtem Juckreiz bewirkt die Behandlung sicherlich, dass er sich besser auf seine Prüfungsaufgabe konzentrieren kann und dadurch leistungsbereiter ist als ohne Behandlung – er ist aber dadurch nicht leistungsbereiter als ein Konkurrent, der nicht unter einer Allergie leidet.

Als behandelnde Tierärztin wünsche ich mir hierzu transparente Informationen von Verbandsseite, anhand derer ich gemeinsam mit dem Besitzer eine Entscheidung hinsichtlich einer medikamentösen Behandlung des Sporthundes treffen kann. Hierfür benötige ich zusätzlich zu der Auflistung der Stoffgruppen der Richtlinie eine konkrete Liste, die Wirkstoffe, sowie deren Halbwerts- und Eliminationszeiten angibt, damit ich weiß, wie lange vor einer Veranstaltung das Medikament wieder abgesetzt werden muss. Diese angekündigte Liste habe ich trotz mehrfacher Nachfragen in der VDH-Geschäftsstelle und mehrstündiger Internet-Recherche jedoch bis heute nicht bekommen bzw. auch im Netz nicht selber finden können.

Meine Nachfragen haben nicht das Ziel, dem behandelten Hund einen unlauteren Wettbewerbsvorteil zu verschaffen und die Richtlinie zu hintergehen, sondern sind notwendig, um eine gesundheitserhaltende Behandlung von Sporthunden richtlinienkonform durchzuführen. So bleibt mir momentan nur die Möglichkeit, für jeden Einzelfall die Fachliteratur im Hinblick auf Halbwerts- und Eliminationszeiten zu recherchieren und zu hoffen, dass die Rückschlüsse, die ich für die Medikamentenauswahl treffe, mit dem übereinstimmen, was der Verband als regelkonform ansieht.

Außerdem wünsche ich mir, dass eine „angemeldete erlaubte Medikation“ tatsächlich möglich und umsetzbar ist bzw. dass für die betroffenen Hunde und Sportler, sowie für die behandelnden Tierärzte ersichtlich ist, für welche Erkrankungen bzw. Therapiepläne diese Möglichkeit besteht, und in welchen Fällen andersherum eine

bestimmte Diagnose oder Therapie zwangsläufig einen Ausschluss des Hundes vom weiteren Turniergeschehen bedeutet. Die „angemeldete erlaubte Medikation“ wurde in anderen Verbänden (DWZRV und VDSV) ursprünglich eingeführt, um es zum Beispiel Hunden mit einer Schilddrüsenunterfunktion zu ermöglichen, auch unter Therapie an Wettkämpfen teilzunehmen. Für Medikamente, die primär leistungssteigernd wirken (z. B. Anabolika) oder welche körperliche Probleme überdecken können (z. B. Schmerzmittel), ist eine solche angemeldete Medikation natürlich nicht möglich! Auch die VDH-Richtlinie von 2012 hat diesen Passus analog übernommen, allerdings fehlen auch diesbezüglich transparente, für den VDH-Bereich gültige Informationen bzw. „Positiv-Listen“ mit Erkrankungen oder Therapieformen und Wirkstoffen, für welche eine weitere Wettkampfteilnahme auch unter medikamenteller Behandlung möglich ist.

Allein in dieser Saison haben wir in unserer Praxis so drei Fälle gehabt, bei denen sich Hunde für eine übergeordnete Meisterschaft qualifiziert hatten, bei denen bereits vorher eine chronische Erkrankung bestand bzw. eine solche Erkrankung erst kurz vor der Meisterschaftsteilnahme festgestellt wurde. In zwei Fällen handelte es sich um Allergien, wobei ein Hund nur unter Juckreiz, der andere jedoch unter asthmatischen Beschwerden litt, im dritten Fall wurde eine Schilddrüsenunterfunktion festgestellt. In allen drei Fällen war bzw. ist für uns ohne direkte Nachfrage beim Verband nicht ersichtlich, ob und mit welchen Medikamenten behandelt werden darf, ob und bis wann die Medikamente vorher abgesetzt werden müssen bzw. ob dann eventuell lieber erst nach der Meisterschaft mit einer Behandlung begonnen werden soll. Dies ist insbesondere für die Schilddrüsenunterfunktion problematisch, da die medikamentelle Einstellung hier individuell und über einen längeren Zeitraum erfolgt, das Medikament aber auch nur sehr langsam (2,5-3 Monate) abgebaut wird.

Wenn wir als Hundesportler und Tierärzte, als Leistungsrichter und Funktionäre wirklich etwas gegen Doping im Hundesport tun möchten, und es nicht nur bei Lippenbekenntnissen bleiben soll, so müssen wir dafür auf allen Ebenen zusammenarbeiten!

- Im Haushalt der Verbände muss ein Etat ausgewiesen werden, der für die Durchführung der Dopingkontrollen und Labortests zur Verfügung steht;
- Die angekündigten Dopingkontrollen müssen tatsächlich auch (in nennenswertem Umfang) durchgeführt werden

- Es muss eine Möglichkeit gefunden werden, wie übergeordnete Prüfungen, aber auch kleine Prüfungen bei einzelnen Vereinen kontrolliert werden können, ohne dass dadurch für diese Vereine hohe Kosten entstehen bzw. ohne dass aus der Höhe des Startgeldes erkennbar ist, ob auf einer Veranstaltung kontrolliert wird.
- Die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den Hundesportverbänden einerseits und den praktizierenden Tierärzten andererseits müssen verbessert werden;
- insbesondere muss die in der Richtlinie von 2012 angekündigte Halbwertszeiten-Liste – falls noch nicht geschehen – erstellt werden; eventuell muss hierfür eine Arbeitsgruppe bestehend aus Tierärzten und Verbandsfunktionären eingesetzt werden
- die Halbwertszeiten-Liste muss außerdem allen Tierärzten, die Sporthunde behandeln, beispielsweise über die VDH-Homepage, aber auch zum Beispiel auch über den Bundestierärzteanzeiger transparent zugänglich gemacht werden
- die laufende Aktualisierung dieser Liste muss so geregelt werden, so dass neu zugelassene Medikamente zeitnah aufgenommen und dann auch von den praktischen Tierärzten bei Sporthunden eingesetzt – oder eben nicht eingesetzt – werden können
- ähnlich, wie im Pferdesportbereich sollte auch für den Hundesport eine engere Kooperation zwischen VDH und ATF mit Fortbildungen von Verbandsseite angestrebt werden

Da ich selber Hundesportlerin bin und mir bewusst ist, dass ich viele Sporthunde behandle, versuche ich aktiv, mich über diese Dinge zu informieren. Dennoch ist dies momentan – wie beschrieben – schwierig. Ein hoher Anteil meiner Kollegen behandelt aber „alle Hunde gleich“ und ist sich in der Regel eben nicht bewusst, ob es sich dabei um einen reinen Familienhund, oder aber um einen auf Wettkämpfen startenden Sporthund handelt. Dadurch kommt es momentan wahrscheinlich Woche für Woche zu einer enormen Anzahl von Verstößen gegen die VDH-Doping-Richtlinie, ohne dass sich Tierarzt und Hundesportler dessen bewusst sind, da sie einfach nicht gut informiert sind – und ohne, dass es von Verbandsseite aus bemerkt würde, da bislang kaum Kontrollen stattfinden.

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPOrT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundkrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009



DR. CHRISTINE SACHSE

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium der Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Diplom 2006
- Promotion mit dem Abschluss Dr. rer. nat. an der Bergischen Universität Wuppertal 2010
- Ausbildung zum DVG Trainer in der Sportart Obedience 2013
- Ausbildung zum Steward im Obedience 2013
- Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin mit Abschluss im Jahre 2015 bei der Tierphysio Saarpfalz in Saarbrücken
- Fortbildung zum Hundetaping bei Maia Medical 2014
- Fortbildung zur Blutegeltherapie in Biebertal 2014
- Weiterbildung zur Canine Manuelle Therapie (cMt®) am FBZ-vet Karlsdorf 2015
- Gründung der Tierphysio Münsterland im Jahr 2015 in Münster

HUNDESPOrT:

- Obedience geführt bis Klasse 2
- Turnierhundsport geführt bis Vierkampf 3 bis zur BSP
- Kreismeister 2013 und 2014 im Turnierhundsport

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Thyroid hormone regulates developmental titin isoform transitions via the phosphatidylinositol-3-kinase/ AKT pathway. (Circulation research, 2008)



AGILITY WELTMEISTERSCHAFT 2016 SARAGOSSA

VON 6 GOLDMEDAILLEN BRACHTE DAS DEUTSCHE TEAM 4 MIT NACH HAUSE – TRÄUME WURDEN WAHR

GÄNSEHAUTFEELING PUR, WENN MITGLIEDER UNSERER MANNSCHAFT DEN RING BETRATEN.



Lizandras Sturz

Steffi Schlühr

Nicole Kelpen – wie immer cool

Bozena mit Cap – kurze Wege – gut unterwegs

Es gab in den 25 Jahren der internationalen FCI-Wettkämpfe bisher keine erfolgreichere Mannschaft als die diesjährige. Sicherlich zeichnete sich schon über einen längeren Zeitraum ab, dass die Mannschaft, die letztlich auch bei den letzten Qualifikationen und dem Finale die Fahrkarten für Saragossa gelöst hatte, bereits in der gesamten Saison sehr gute konstante Leistungen zeigte und das nicht nur im Wettbewerb miteinander, sondern auch bei der EO 2016.

Tobias Wüst hat in diesem Jahr ein Interview für den UR (VDH-Verbandszeitschrift „Unser Rassehund“) gegeben, dort antwortete er auf die Frage der Journalistin „Was wünschen Sie sich im Agility-Sport?“ Einmal Weltmeister zu werden. Er hat es in diesem Jahr gleich zweimal geschafft im Einzel und mit der Mannschaft der Kat. Small.

Das VDH-Team hat fast einen Generationenwechsel vollzogen, schaut man sich Yvonne Bormann an, war sie das älteste Teammitglied und sie ist wahrlich nicht alt, das Durchschnittsalter der restlichen Mannschaft lag knapp unter 30 Lebensjahre. Auch bei den eingesetzten Leistungsrichtern hatten wir einen Richter aus Ungarn, der ebenfalls das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Eine Klientel, die mit dem Agilitysport aufgewachsen ist und ihn für sich auch als die richtige Sportart angenommen hat. Diese komplette Mannschaft ist sehr sensibel miteinander umgegan-

gen, sie haben sich riesig gefreut, wenn es wie erhofft geklappt hat, aber standen denjenigen zur Seite, die in einem Lauf nicht den erhofften Erfolg hatten und verstanden auch, dass diese dann zunächst einmal allein sein wollten.

Es war einfach nur ein gutes Gefühl, zu sehen wie sehr aus dieser Ad-hoc-Gruppe in so kurzer Zeit ein funktionsfähiges, familiäres Team wurde. Man hat miteinander in dieser Weltmeisterschaft viele Freudentränen vergießen dürfen, aber es waren auch welche dabei, die Trauer ausdrückten, weil ein weiterer Titel so zum Greifen nahe war und auf einmal entschwand.

Alle die zum Team gehörten, da schließe ich die Mannschaftsführung Alex Beitzl und Uwe Dybski genauso ein wie Heike Kuhr, die Physiotherapeutin und selbstverständlich die Partner/Partnerinnen der Teammitglieder, sie haben Deutschland in einer Art und Weise vertreten, wie man es sich nur wünschen kann. Wir alle dürfen stolz auf dieses Team sein.

Jeder einzelne im Team hat hart gearbeitet, weil er sich wahrscheinlich immer gewünscht hat, einmal zum WM-Team zu gehören. Vielleicht hatte Barbara Lodde gar nicht diesen doch kaum greifbaren Wunsch, umso erfreuter war ich, als gerade sie in Dortmund den Sprung in die Mannschaft schaffte. Ihre Jack Russell Terrier Hündin, Souki (Inge vom Gelderland), meinte in den ers-



Sandra Wilhelms

Fotos: Guido Küster @GKAglityFoto

ten Jahren, sie könne alles dominieren und Korrekturen an Kontaktzonen oder Vorschriften ignorieren oder ggf. sich sogar aggressiv zeigen. Babara Lodde mag Souki, daher hat sie eine Engelsgeduld und den längeren Atem in der Ausbildung; es hat sich gelohnt. Sie stand bis zu den Läufen der letzten drei Hunde auf dem Gesamttrepptchen der Einzelläufe, um dann letztlich mit dem ungeliebten 4. Platz abzuschließen. Dieser Platz ist sicherlich so wertvoll, wie der Weltmeistertitel, den sich das Team Small durch einen jeweils 1. Platz im A-Lauf und im Jumping erarbeitete.

Lizandra Ströhle ist die junge Sportlerin, die in Dortmund mit einer wahnsinnig kleinen Zeitdistanz zum Viertplatzierten die Fahrkarte zur WM verpasste und als Reservestarterin gemeldet wurde. Aufgrund der in Dortmund durchgeführten Dopingkontrollen fiel Hinky Nickels aus und Lizandra rutschte sehr spät in die Mannschaft auf. Sie zeigte ihre Klasse bei den Teamläufen – 32 Mannschaften (124 Starter) standen im Wettbewerb und sie errang im Jumping den Platz 8 und im Agility Platz 14, wenn man dann noch berücksichtigt, dass sie im Jumpingparcours stürzte und im Fallen ihren Hund lenkte, damit er nicht ins Disq. lief, kann ich nur sagen „Hut ab“. Es war ihre erste Weltmeisterschaft und sie wurde mit dem Team Weltmeister; sie wird diese WM sicherlich in guter Erinnerung halten.

Yvonne mit Casper

Tobi zweifacher Weltmeister mit Peanut und Dritter im JP mit Gucci



Barbara Lodde – Team S auf dem Weg zur Siegerehrung einfach nur glücklich

Fotos: Guido Küster @GKAglityFoto



Anne Lenz auf dem Weg zum Titel

MF Alex nachdenklich – Ob es klappt ...?

Bozena Plaßmann lief im Einzel und in der Mannschaft, in der Mannschaft trug sie durch ihre beiden fehlerfreien Läufe im Agility und im Jumping zum Titelgewinn bei. Im Einzel zeigte sie im schwierigen Agi.-Lauf eine vorzügliche, fehlerfreie Leistung und lief auf Platz 12, aber im Jumping leider in die Disqualifikation. Damit hatte keiner gerechnet, denn gerade schwierige Parcours liegen Bozena und da macht sie mit dem kleinen Sheltie häufig einige Plätze gut. Es tat weh, und sie brauchte ihre Zeit, um diesen Lauf mit Abstand sehen zu können.

Tobias Wüst und Peanut haben so ihre eigene Geschichte bezüglich Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. 2014 und 2015 erarbeitete sich dieses Team bereits die WM-Fahrkarten für Luxemburg und Italien. 2014 hatte Peanut einen Wurf und 2015 wurde Tobias kleine Tochter Charlotte am Sonntag der Weltmeisterschaft geboren und in beiden Jahren konnte das Team nicht in den Wettbewerb der Weltmeisterschaft eingreifen. Dafür klappte es in diesem Jahr hervorragend, nicht nur mit dem Team S Weltmeister und zwei eigenen fehlerfreien Läufen – Agi – Platz 3 und JP Platz 2 und bei den Einzelläufen dann im JP Platz 1 und im A-Lauf Platz 3 als Kombi ein sicherer Weltmeistertitel. Bei Tobias Läufen konnte man in der Halle eine Stecknadel fallen hören und nach dem Sieg tobte die Halle und Tobi zeigte Emotionen, wie fast alle im Team.

Man darf nicht vergessen, dass Tobias ja neben Peanut auch noch den Malinois Gucci von Nicole Munker führte (bei der Agi-WM >



Siegerehrung Team Large

Fotos: Guido Küster @GKAgilityFoto



Die deutsche Mannschaft

Yvonne Bormann, führt einen Hund aus dem Zwinger von Tobias Wüst, genau wie Renate Käsgen, die ebenfalls schon auf der Weltmeisterschaft war. Beide haben die Shelties schon seit Welpenalter. Aber, es werden keine Weltmeister geboren, sondern durch Ausbildung zu dem gemacht, wie sie sich dann in den Qualis und der WM zeigen, Casper ist inzwischen 5 Jahre und zeigt sich toll. Yvonne war die „älteste“ Teilnehmerin im deutschen Team, kann es aber sportlich sicherlich mit den anderen gut aufnehmen. Im Team erreichte sie mit Casper im Agility nach einem 0-Fehlerlauf im Gesamtranking den 6. Platz, im Jumping gab es leider einen Fehler. Im Einzellauf erzielten die Zwei mit einem tollen fehlerfreien Jumping den 2. Platz und damit den Sprung aufs Treppchen und dann gab es die nervliche Anspannung aus der Position 2 den A-Lauf zu meistern, der vom spanischen Richter gestellt wurde und sicherlich nicht als leicht bezeichnet werden konnte. Yvonne hatte alles gut im Griff, bis es einen Fehler gab, auf den dann zwei Verweigerungen folgten. Beide liefen noch 4,5 m pro Sekunde und damit auf Platz 42 im Ranking. Insgesamt konnte Yvonne dann mit Platz 21 abschließen.



Sieger Team M



Weltmeisterin Anne Lenz – es ist einfach nur schön



Daniel mit Gin – wir können es

unter 85 % Border Collies ein Exot), der die anderen aber auch lehrte, dass man auch belgische Schäferhunde nicht unterschätzen darf. Im Team sah es noch gar nicht so gut aus, im A-Lauf liefen beide in die Disqualifikation und im Jumping gab es einen Fehler, der dann „nur“ Platz 83 bescherte, aber abgerechnet wird zum Schluss, das waren die Einzelläufe, beim JP erneut 1 Fehler und Platz 74 und im Agi-Lauf fehlerfrei und der Sprung aufs Treppchen, Platz 3.

Anne Lenz, die bereits mit demselben Hund 2013 erfolgreich Teilnehmerin der Weltmeisterschaft war, zeigte in diesem Jahr, wie sehr die beiden Chi (Ayla a Flotte Sach) und sie zur Einheit zusammengewachsen waren. Zeigten beide im Team schon tolle Leistungen Jumping Platz 10 und A-Lauf Platz 3, kam es in den Einzelläufen noch besser. Ein Agi-Parcours, der sogar uns Zuschauer Angst machte, und wenn man die Ergebnisse sieht, sollte das dann dem spanischen Leistungsrichter Angst machen. Im Wettbewerb Large-Einzel JP standen 146 Starter im Wettbewerb. In diesem Parcours gab es nur Hopp oder TOP (36 Bewertungen und davon nur 12 fehlerfrei aber 110 Disqualifikationen). Einen der fehlerfreien Läufe lieferten Anne und Chi ab und das war dann der 8. Platz. Den A-Lauf stellte Tamas Traj und da lief Anne auf Platz 1 und alle, die sie hätten überholen können, machten Fehler, Verweigerungen oder ein Disq. Sie war ungläubig bis zum Schluss und Alex konnte sie davon überzeugen, dass sie verdient den Titel Weltmeister errungen hatte.

Weltmeistertitel für Team S



Übrigens, Anne wollte eigentlich den 2. Lauf gar nicht mehr machen, weil sie sich genau wie mehr als 50 % der Mannschaft schon während des Turniers einen Magen-/Darmvirus eingehandelt hatte und richtig geschwächt war. Alle haben sie davon überzeugt, mit den Medikamenten klappt das und wie richtig sie lagen, sieht man ja.

Daniel Schröder ist zwar noch keine 30, aber zählt mit zu den Urgesteinen der Teammitglieder, Daniel hat es seit Jahren immer wieder geschafft, sich mit seinem Sheltie zur WM zu qualifizieren, aber in der Kat. M ist es nicht so einfach, mit einem nicht so großen aber zu großen Sheltie für die Kat. S in die vorderen Ränge zu spielen. Er hat recht häufig – ob im Team oder im Einzellauf – fast immer 0-Fehlerläufe abgeliefert, aber zum WM-Titel hatte es bisher nicht gereicht. In diesem Jahr wurde er mit dem Team Kat. M Weltmeister und diesen Titel nimmt Nick jetzt mit, denn immerhin ist er bereits 9 Jahre darf sich ein wenig mehr ausruhen. Weil es ja so „einfach“ ist, sich mit zwei Hunden zur WM zu qualifizieren und dort tolle Leistungen zu bringen, führte Daniel in diesem Jahr auch den Border Collie Gin. Gin erzielte im Einzellauf Agility mit einem schnellen, fehlerfreien Lauf mal eben den Platz 1, eine bessere Ausgangsposition, wenn man berücksichtigt, dass vielen Startern dieser Parcours nicht lag, daher viele Fehler/Verweigerungen und auch über 100 Disqualifikationen erfolgten, konnte das Team Daniel-Gin nur siegen. Wir alle waren sicher, sie meistern das, zumal Daniel der Parcours sehr wohl lag, aber auf einmal an einer Stelle, die keiner auf dem Blatt hatte, verweigerte

Siegerehrung – Weltmeistertitel für Tobi und Peanut



Fotos: Guido Küster @GKAgilityFoto

Gin und Daniel erstarre, reagierte nicht und stand wie vom Blitz getroffen. Er brauchte Zeit, um das zu verarbeiten. So nah war ein WM-Titel noch nie, war seine Aussage. Aber schon einige Zeit später freute er sich mit dem Team über Annes Weltmeistertitel.

Auch für Sandra Wilhelms und Maddox gab es als Viertplatzierte bei der VDH-DM in der Kat. L zwei Läufe für das Team. Sie kam für das Team in die Wertung hatte in jedem der Läufe Agility wie Jumping nur einen Fehler und alle freuten sich riesig, dass durch diese Läufe das deutsche Team Kat. L ebenfalls auf dem Treppchen landete mit Platz 3.

Nicole Kelpen läuft immer so, als berühre sie weder die Atmosphäre einer Weltmeisterschaft noch ob sie einen Sieg erlaufen kann, nein sie tritt an, um gute Läufe abzuliefern, aber aufgeregt ist sie nicht und war es auch nicht bei der WM. Wie sagte sie; es ist wie bei einem normalen Turnier. Im Team lieferte sie zwei fehlerfreie Läufe ab Platz 10 und Platz 13 und trug damit natürlich auch zum Weltmeistertitel bei. Im Einzel Agility lief sie mit Kite durch den fehlerfreien Lauf auf Platz 25, beim Jumping leider ins Disq., und lag damit aber immerhin noch im Mittelfeld in der Gesamtwertung.

Stefanie Schlühr, deren Mann Marcel mit Daniel Schröder und Philipp Müller-Schnick schon als Trio – „die jungen Wilden“ Teilnehmer der Weltmeisterschaft waren, konnte bei dieser Weltmeisterschaft beweisen, dass sie ebenfalls hervorragend ihren Hund Lif führen kann. Es war ihre erste Weltmeisterschaft und es ist sicherlich nicht jedem vergönnt, gleich mit dem Weltmeistertitel wieder nach Hause zu fahren. Steffi und Lif zeigten einen fehlerfreien Jumping, der nicht ganz so schnell war, wie bei den anderen Teammitgliedern und im Ranking dann Platz 33 war. Die Grundgeschwindigkeit im Agility ist absolut gleichwertig zu den anderen, aber da waren dann leider 5 Fehlerpunkte zu verzeichnen im Ranking Platz 42.

ping gab es leider einen Fehler. Im Einzellauf erzielten die Zwei mit einem tollen fehlerfreien Jumping den 2. Platz und damit den Sprung aufs Treppchen und dann gab es die nervliche Anspannung aus der Position 2 den A-Lauf zu meistern, der vom spanischen Richter gestellt wurde und sicherlich nicht als leicht bezeichnet werden konnte. Yvonne hatte alles gut im Griff, bis es einen Fehler gab, auf den dann zwei Verweigerungen folgten. Beide liefen noch 4,5 m pro Sekunde und damit auf Platz 42 im Ranking. Insgesamt konnte Yvonne dann mit Platz 21 abschließen.

Alles in allem hatten Alex Beitzl und Uwe Dybski ein Team, das an sich selbst sehr hohe Ansprüche stellte, die beiden Mannschaftsführer haben wie die Jahre zuvor einen tollen Job geleistet, alle administrativen Dinge vom Team ferngehalten, das war ihre Aufgabe. Alex „Diagnose“ zugeschnitten auf jedes einzelne Team, wer wie welchen Parcours erarbeiten könnte, war immer griffbereit, galt aber als Angebot für den Starter und war kein Insistieren. Unterstützt wurden die Zwei, aber insbesondere die Hunde im Team und manchmal auch die Sportler, von Heike Kuhrt, einer Physiotherapeutin, die den Sportlern half, den Kopf frei zu haben, weil sie wussten, Heike schaut über die Hunde und setzt da ihr Können ein, wo es notwendig erscheint.

Der Agility Club in Saragossa hat mit intensiver Unterstützung des spanischen Kennel Clubs diese bisher größte Weltmeisterschaft mit 42 startenden Nationen und mehr als 400 Startern hervorragend gemeistert. Es war eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern vor Ort, die wie es im Agilitysport üblich ist, dem Ausrichter mit halfen, die Weltmeisterschaft zu dem zu machen was es war. Ein unvergessliches Ereignis, sicherlich nicht nur für das deutsche Team.

Auch von dieser Stelle aus, möchte ich allen Startern und der Teamleitung danken, ihr habt Deutschland hervorragend vertreten. Herzlichen Glückwunsch euch allen – nur gemeinsam macht stark, dass habt ihr gelebt.

CHRISTA BREMER

Carola Klein mit Vico. Der kleinste bot die größte Show



BUNDESSIEGERPRÜFUNG DER FÄHRTENHUNDE

DIE KATLENBURGER HABEN DIE FEUERTAUFGE BESTANDEN

WIE AUCH IN DEN LETZTEN JAHREN WAR ES HEUER, WIE DIE BAYERN SAGEN, SCHWER EINEN AUSRICHTER ZU FINDEN. WÄHREND DER JHV IM APRIL ERKLÄRTEN SICH DIE KATLENBURGER HUNDESORTLER UM THOMAS SCHWARZ DANKENSWERTERWEISE BEREIT DIE BSP DURCHZUFÜHREN. EIN MUTIGER SCHRITT, DENN MEINES WISSENS WURDE IM LV NIEDERSACHSEN NOCH KEINE BUNDESWEITE FÄHRTENMEISTERSCHAFT AUSGERICHTET. FÜR THOMAS SCHWARZ, UNTERSTÜTZT VON ROLF PANZLAFF, SICHERLICH EIN ABENTEUER.



Nach anfänglichen Schwierigkeiten am Freitag wurde professionell reagiert, und auch dank der sehr engagierten Vereinsmitglieder, verlief die Meisterschaft an den folgenden Tagen dann reibungslos. Ich möchte mich deshalb auch an dieser Stelle noch einmal, auch im Namen des DVG Präsidiums, bei den Katlenburgern mit ihren vielen Helfern bedanken.

Nun zum Sportlichen. Der Blick auf die teilnehmenden Hunde erfreute schon das Herz eines echten Hundesportlers. Acht Rassehunde und noch diverse ohne spezielle Abstammung waren im Starterfeld zu sehen. Für einen überzeugten Gebrauchshundesportler wie mich, der sich an der Arbeitsfreude und der ganzen Ausstrahlung des Hundes erfreut, dem die Rasse nur nachrangig ist, ein schöner Anblick.

Leider fielen noch kurzfristig Fährtenflächen weg, so dass noch am Donnerstag der Ablauf im Gelände geändert werden musste. Schwerstarbeit für die beiden einweisenden Leistungsrichter Rolf Panzlaff und Torsten Müller. Es war deshalb auch nicht möglich, die beiden Gruppen zusammen fährten zu lassen. Ein Springen zwischen den Gruppen war aber meistens machbar. Über das Gelände konnten sich die Hundesportler sicher-

Die Siegerin Sandra Schmidt noch locker, ihr Casch schon konzentriert.



Links die beiden Leistungsrichter bei der Siegerehrung. Geschafft und entspannt.



Gabriele Luhofer mit Carl-Ferdinand warten auf ihren Auftritt



Der Vizemeister Marco Grönke hört gespannt den Kommentar des LR



Vorbildliche Suche. Exmeister Udo Pitschel mit Celina.



Die DVG Mannschaft für die VDH-DM der Fährtenhunde mit Ersatzstarter.



Die „Trampeltiere“ bei der Siegerehrung.

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh

lich nicht beklagen. Es war durchweg homogen mit etwas Bewuchs oder blanker Acker. Dies barg aber auch Tücken. Die Verleitungen waren dadurch auch deutlich wahrzunehmen. Hunde die hier nicht ganz „sattelfest“ waren, ließen sich irritieren.

Fünf der 28 Teams wurden die Verleitungen zum Verhängnis. Für zwei weitere war die BSP, zumindest an diesem Wochenende, eine zu große Herausforderung. Auch sie erreichten das Prüfungsziel nicht. Vergleicht man die Leistungen der letzten Jahre, so war auch dieses Mal ein deutliches Leistungsgefälle zu erkennen. In der Spitze gab es Hunde, die mit großer und gleichbleibender Intensität die Fährten ausarbeiteten und deshalb keine Probleme hatten, die Richtungsänderungen und sonstige Probleme zu lösen.

Sandra Schmidt aus Westfalen mit ihrem deutschen Schäferhund Casch gelang dies über beide Fährten am besten, und wurde deshalb vor Marco Grönke (Schleswig-Holstein) und Sabine Randzio (Westfalen) Bundessiegerin 2016.

Die perfekte Ausarbeitung einer Fährte zeigte uns Udo Pitschel bei der letzten Suche mit seiner DS Hündin Celina. Zu Udos Ärgeris überlief sie aber einen Gegenstand. Die beiden hätten sonst noch den zweiten Platz erreicht. Für Spannung war also bis zum Schluss gesorgt. Nun kam er auf Rang vier und ist damit der Reservestarter bei der VDH-DM der Fährtenhunde im Februar. Die drei Erstplatzierten haben dort ihren Startplatz sicher.

EINE KOMPLETTE ERGEBNISÜBERSICHT GIBT ES AUF DER DVG HOMEPAGE UND AUF [DVG.CANIVA.COM](https://www.dvg.caniva.com) (ARCHIV, IM ANSCHLUSS AN DIE PRÜFUNGSÜBERSICHT)

Leider war wieder bei einigen Hunden zu sehen, dass sie mussten, und nicht dass sie wollten. Zeitgemäße Ausbildung war zumindest teilweise bei diesen Hunden nicht zu erkennen. Die Bewertung der LR muss bei diesen Punkt noch deutlicher werden. Ohne positive Motivation und ohne hohe Arbeitsbereitschaft dürfen vordere Plätze nicht zu erreichen sein.

Auch für die Leistungsrichter stellte das hügelige Gelände eine Herausforderung dar. Ohne entsprechende körperliche Fitness und Kondition war ein nahes Verfolgen der Fährtenarbeit nicht möglich. Gerald Groos und Norwina von Hoyer-Boot haben ihre Beine bestimmt noch einige Tage gemerkt.

K.-J. GLÜH

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

DVG-AGILITY-BUNDESSIEGERPRÜFUNG

In diesem Jahr rief der hohe Norden und insgesamt 213 DVG-Starter folgten dem Ruf. Der GHV Flensburg lud ein und richtete am 03.09.2016 auf dem riesigen Landesturnierplatz in Bad Segeberg die DVG-Agility-Bundessiegerprüfung aus.

Auf dieser Anlage finden normalerweise große Reitturniere statt. Für die Bundessiegerprüfung bot diese Anlage natürlich ausreichend Platz für 3 nebeneinanderliegende Parcours, massig Platz für die Camper und schöne Spazierwege zum und um den nahegelegenen großen Bad Segeberger See.

Zum 1. Mal fand in diesem Rahmen auch die offene PARA-Agility-Bundessiegerprüfung statt. Es war beeindruckend zu sehen, wie die 23 schwerbehinderten Starter mit ihren Hunden die Parcours meisterten. Jeder einzelne von ihnen wurde bei seinen Läufen von allen angefeuert und mit tosendem Applaus im Ziel empfangen.

Von unserem Landesverband konnte sich neben den beiden Landesmeistern Sabine Kloschewski (medium) und Uschi Hornung (small) noch Martina Panter mit ihren beiden Hunden nach Punkten in der Large-Klasse qualifizieren.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch aller Landesverbände ging es parallel auf 2 Ringen mit den Jumpings los. Die Small- und Medium-Parcours stellte der ALR Hubertus Schulte (LV Westfalen), für den Large-Parcours war die ALR Melanie Richartz



Foto: Uschi Hornung

(LV Nord-Rheinland) verantwortlich. Danach folgten die Läufe der PARA-Starter.

Die A-Läufe folgten dann nacheinander im gleichen Ring in umgekehrter Reihenfolge der Platzierungen aus den Jumpings. Den Auftakt machten die Large-Starter unter dem wachsamen Auge von ALR Hubertus Schulte.

Nach dem Umbau durch die ALR Melanie Richartz fielen dann auch die Entscheidun-

gen bei den Small- und Medium-Startern. Diese Parcours hatten es teils in sich. Insbesondere in den Small- und Medium-Klassen biss sich mancher Starter an bestimmten Stellen fast die Zähne aus. Dadurch war Spannung garantiert bis zum Schluss.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

HIER DIE ERGEBNISSE UNSERER LV-STARTER:

LARGE (GESAMTSTARTERZAHL: 77)

Panter, Martina mit Georgina (Mischling), HSV Schwanau	A-Lauf	SG	Platz 37	Jumping	V0	Platz 26	Gesamt	Platz 21
--	--------	----	----------	---------	----	----------	--------	----------

Panter, Martina mit WinnDixie (Mischling), HSV Schwanau	A-Lauf	SG	Platz 44	Jumping	G	Platz 50	Gesamt	Platz 38
---	--------	----	----------	---------	---	----------	--------	----------

MEDIUM (GESAMTSTARTERZAHL: 43)

Kloschewski, Sabine mit Primel (Sheltie), SdH Singen	A-Lauf	DIS	--	Jumping	DIS	--	Gesamt	--
--	--------	-----	----	---------	-----	----	--------	----

SMALL (GESAMTSTARTERZAHL: 37)

Hornung, Uschi mit Gin (Sheltie), SdH Singen	A-Lauf	DIS		Jumping	V0	Platz 24	Gesamt	--
--	--------	-----	--	---------	----	----------	--------	----

DVG-LANDESMEISTERSCHAFT FH1 UND FH2

Dieses Jahr fand die DVG-Landesmeisterschaft für Fährtenhunde am 18. September zum ersten Mal im Hundesportzentrum in Emmendingen statt. Walter Lichtenstein und sein Team hatten die Veranstaltung hervorragend organisiert. So stand ausreichend Fährtenengelände zur Verfügung, ein Verpflegungszelt im Gelände wurde aufgebaut und im Vereinsheim wurden Getränke, Mittagessen und Kaffee und Kuchen angeboten.

Leider meldeten sich wie im letzten Jahr nur 4 Teams zu dieser Landesmeisterschaft an. Dies waren in FH1 Doris Wüst mit Sunny und Marina Stocker mit Vasco beide vom HSZ Emmendingen und in FH2 Heike Fretter Fink mit „Base des Pirates de Matra“ vom VdH Friesenheim und Klaus Fehrle mit „Ferrie aus dem Tempel des Ceres“ vom HSZ Villingen-Schwenningen.

Erschwerend kam hinzu, dass es bis zur Siegerehrung in Strömen regnete. Obwohl die Fährtenleger Sabine Mac Nelly und Sonja Seitz in FH1 und Günter Manthey in FH2 im Rahmen der Prüfungsordnung ihr Bestes gaben, wussten alle, dass es dieses Mal nicht einfach für die Hunde werden sollte, das Fährtenende zu erreichen.

In FH1 musste Leistungsrichter Dieter Jäkel beide Male, als die Hunde mehr wie eine Leinenlänge von der Fährte abkamen, die Fährtenarbeit abbrechen.



Foto: Petra Jäkel

Auch in FH2 konnte die Malinois-Hündin „Base des Pirates de Matra“, geführt von der Vorjahressiegerin Heike Fretter, die Fährtenarbeit nicht beenden. Im Bogen verlor die Hündin ebenfalls die Fährte.

Einzig die Schäferhündin „Ferrie aus dem Tempel des Ceres“, geführt von Klaus Fehrle vom HSZ Villingen-Schwenningen, erreichte das Fährtenende. Auch sie hatte Schwierigkeiten, aber die Hündin kämpfte sich immer wieder zurück, überlief leider 2 Gegenstände, aber den letzten Gegenstand konnte die Hündin sicher verweisen. Leistungsrichter Dieter Jäkel vergab für die kämpferische Arbeit 78 Punkte, Wertnote befriedigend.

Landessieger wurde somit Klaus Fehrle mit „Ferrie aus dem Tempel des Ceres“.

Bei der Siegerehrung bedankte sich LRO und Prüfungsleiter Klaus-Dieter Künzel beim HSZ Emmendingen, stellvertretend beim Vereins- und Landesvorsitzenden Walter Lichtenstein für die gelungene Veranstaltung und appellierte nochmals an die Freunde des Fährtenhundesports: Schaut, dass ihr im laufenden Sportjahr eure Qualifikation zur Landesmeisterschaft FH, entweder in FH2 oder in FH1 macht und euch dann zur Landesmeisterschaft FH meldet, damit diese Meisterschaft am Leben erhalten werden kann.

PETRA JÄKEL

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

Platz	Sparte	Hundeführer	Hund	Ergebnis	Verein
1	FH2	Klaus Fehrle	Ferrie aus dem Tempel des Ceres	78	HSZ Villingen-Schwenningen
	FH2	Heike Fretter	Base des Pirates de Matra	Abruch	VdH Friesenheim
	FH1	Doris Wüst	Sunny	Abruch	HSZ Emmendingen
	FH1	Marina Stocker	Vasco	Abruch	HSZ Emmendingen

AGILITY-TUNNEL

ISH-Blümel-GmbH
Telefon 0 45 04/46 02
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

MARIA NEUTZ IST IPO-LANDESMEISTER 2016



Sieger Fotos: Andrea Manthey

Der Verein der Hundefreunde Friesenheim war Ausrichter der Baden-Württembergischen IPO-Landesmeisterschaften.

Die Vorführungen der Hundesportteams in den drei Abteilungen Fährte, Unterordnung und Schutzdienst wurden von den beiden Richtern Dunja Schmid (LV Bayern) und Dieter Jäkel (LV Baden-Württemberg) bewertet.

Zuerst mussten die Vierbeiner ihre Leistungen in der Sucharbeit unter Beweis stellen. Hier zeigte die Malinoishündin „Toffee Ballacoilupi“ von Anja Gerber (Hundefreunde Friesenheim) die beste Nase und erhielt dafür 98 Punkte. In den anderen beiden Abteilungen waren Maria Neutz und ihre Hündin „Nike vom Drachenherz“ (Gebrauchshundesportverein Brombach) mit 97 Punkten in Unterordnung und 98 Punkten im Schutzdienst nicht zu schlagen, was den beiden mit insgesamt 288 Punkten auch den Sieg und den Landesmeistertitel einbrachte.

Prüfungsleiter Klaus-Dieter Kuenzel dankte den beiden Fährtenlegern und Schutzdienst Helfern Yannick Kayser und Benjamin Klöck für ihren Einsatz.



LV Meisterin Maria Neutz



Maria Neutz in der Unterordnung

Bürgermeister und Schirmherr Erik Weide überreichte den Platzierten die Ehrenpokale. Vize-Landesmeister wurde das Friesenheimer Team Katja Kober mit ihrer Hündin „Ashanti von den goldenen Wölfen“ (281 Punkte) und auf Platz drei landete der Brombacher Rolf Haberbush mit seinem „Tairen vom Further Moor“ (275 Punkte).

ANDREA MANTHEY

OBEDIENCE TURNIER-WOCHENENDE BEIM MV HSZ EMMENDINGEN 1922 E.V.

Am Wochenende vom 22. und 23. Oktober 2016 veranstaltete das HSZ Emmendingen ein Obedience Turnier, an dem insgesamt 22 Teams aus 7 Vereinen in allen 4 Leistungsklassen an den Start gegangen sind. Richterinnen an beiden Tagen war Beate Faust aus Hilden.

Es war ein sehr schönes, erfolgreiches Wochenende an dem hochklassige Leistungen in allen Klassen zu sehen waren. 12 Teams durften den Aufstieg in die nächste Klasse feiern. Beate Faust als Richterin hat mit ihrem trockenen Humor und ihrer sympathischen Art alle Teilnehmer und Zuschauer begeistert und allen Teams, egal wie erfolgreich, viele wertvolle Tipps für den

weiteren Trainingserfolg mit auf den Weg gegeben. Für das leibliche Wohl haben die Mitglieder des gastgebenden Vereins bestens gesorgt. Rundherum war es eine gelungene Veranstaltung und der 1. Vorsitzende, Walter Lichtenstein, hat sich über die gute Beteiligung aus den teils weiter entfernt liegenden Vereinen sehr gefreut.

MEREDITH WITTE

ERGEBNISSE SAMSTAG, 22.10.2016

BEGINNER:

1	Isolde Mennecke	SV HG Augsburg	Lilly	281,50 V
2	Eva Binder	HSZ Emmendingen	Lexie Golden Hobbit Just Do It	262,50 V
3	Marita Busies-Birmele	HSZ Emmendingen	Spirit of Anacaona Courtney	257,00 V
4	Anja Krellner	HSZ Emmendingen	Happy Dream of Indian Summer Aiyana	242,00 SG
5	Meredith Witte	HSZ Emmendingen	Lilly Wild West Pretty Lil Missy	229,50 SG
6	Meredith Witte	HSZ Emmendingen	Frostie Rosebud of Crana's Melt The Ice	208,00 G

O1

1	Dominique Schöbler	VdH Gengenbach	Fay Pure Precious Any Best of Joy	301,00 V
2	Marita Busies-Birmel	HSZ Emmendingen	Spirit of Anacaona Bilox	279,00 V
3	Heidi Waibel	Agility Club Freiburg	Kju Diego vom Aacher Schauinsland	278,50 V
4	Karin Hugle	HSZ Emmendingen	Charming Hero from the Wild Bandits	268,50 V
5	Sabine Binninger	HSZ Emmendingen	Flocke	232,00 SG
6	Annette Schneider	HSZ Emmendingen	Lotte E-Lama Tashi Zhannu Dondru	203,00 G

O2

1	Walter Lichtenstein	HSZ Emmendingen	Bo vom Sallenbusch	274,00 V
2	Sabine MacNelly	HSZ Emmendingen	Willi Zorro vom Haus PeJa	231,00 SG

O3

1	Katja Landwehr	HSZ Mariazell	Easy Living of enchanted garden	293,50 V
2	Katharina Haas	HSZ Emmendingen	Dyani vom Aacher Schauinsland	286,50 V

ERGEBNISSE SONNTAG, 23.10.2016

BEGINNER:

1	Meredith Witte	HSZ Emmendingen	Lilly Wild West Pretty Lil Missy	295,50 V
2	Anja Krellner	HSZ Emmendingen	Happy Dream of Indian Summer Aiyana	273,50 V
3	Sandra Koch	HSZ Emmendingen	Moki	254,00 SG
4	Daniel Sauer	Hundefreunde Freistett	Kody Key to Success of Joys Red Rose Farm	228,00 SG
5	Meredith Witte	HSZ Emmendingen	Frostie Rosebud of Crana's MeltThe Ice	195,00 G

O1

1	Heidi Waibel	Agility Club Freiburg	Kju Diego vom Aacher Schauinsland	305,50 V
2	Verena Schmid	HSZ Mariazell	Caesy vom Haus Mecki	296,50 V
3	Sabine Binninger	HSZ Emmendingen	Flocke	279,50 V
4	Andrea Hellgoth	Hundefreunde Freistett	Ayana von Dakota Yoyce	265,00 V
5	Marita Busies-Birmele	HSZ Emmendingen	Spirit of Anacaona Bilox	261,00 V

O2

1	Tanja Braun	HSZ Mariazell	Bandix Quince Tree Bandix	306,00 V
2	Jürgen Hellgoth	Hundefreunde Freistett	Dylan Majestics	248,00 SG
3	Walter Lichtenstein	HSZ Emmendingen	Bo vom Sallenbusch	240,50 SG

O3

1	Renate Wägelein	SCHS	Boogie Brabant vom Melampus	296,00 V
2	Katharina Haas	HSZ Emmendingen	Dyani vom Aacher Schauinsland	296,00 V
3	Renate Wägelein	SCHS	Easy Elvis van de Niwo	289,50 V
4	Katja Landwehr	HSZ Mariazell	Easy Living of enchanted garden	265,00 V
5	Yvonne Zehnder	HSZ Mariazell	Queeny Whirlwind vom Beutenhof	264,00 V

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

LANDESSIEGERPRÜFUNG UND BAYERNPOKAL FÜR GEBRAUCHSHUNDE DES LV BAYERN 2016

Am 09.10.2016 fand beim Verein für Hundesport und Hundefreunde Konstanz die diesjährige Landessiegerprüfung für Gebrauchshunde statt.

Als Leistungsrichter konnte der LRO des Landesverbands Baden-Württemberg Klaus-Dieter Künzel gewonnen werden, dem schon zu Beginn der Prüfung im Fährtenengelände vorzügliche Sucharbeiten präsentiert wurden. Gemeinsam mit Leistungsrichteranwärterin Andrea Manthey bescheinigte er den sehr guten Ausbildungsstand der präsentierten Hunde.

Landessieger wurde Thomas Bierlein und Connor High Drives mit 292 Punkten (98-96-98). Den 2. Platz belegte Diana Bierlein und Eylä von der schönen Ecke mit 283 Punkten (99-93-91). Beide Hundeführer haben sich hiermit direkt zu DVG Bundessiegerprüfung qualifiziert. Die weiteren Teilnehmer an dieser Prüfung waren Tanja Siegler und Qimba du Mont Saint Aubert mit 290 Punkten (99-95-96), Michael Wilkesmann und Elko vom Hornbachtal mit 270 Punkten (99-90-81) sowie Marlies Riebel und ihre Labradorhündin Cleo Nosy Josy Franconian mit 266 Punkten (100-77-89). Den beiden Schutzdienst Helfern Marcel Wissing vom



Foto: Christoph Gohl

MV Konstanz und Achim Brinkmann von der SV OG Villingen herzlichen Dank für den tollen Einsatz an diesem Prüfungstag. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an den 2 Vorsitzenden des LV Bayerns Christoph Gohl, der ebenfalls zu einem perfekten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat.

MICHAEL WILKESMANN

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

DVG IPO LANDESMEISTERSCHAFT IN BERLIN-BRANDENBURG 2016



Die Landessieger: 1. Ronald Huemke, 2. Silke Stein und 3. Ingrid Zietlow
Foto: LV Berlin-Brandenburg

Ein Höhepunkt im Gebrauchshundesport unseres Landesverbandes. Die Meisterschaft fand in diesem Jahr beim MV HSV Zehdenick e.V. statt und wurde von Robert Goschin und seinem Team hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Die PL lag in den bewährten Händen von LRO Rainer Pietz, die TL beim OfG Olaf Pritzkow, der mit viel Umsicht und Professionalität die Veranstaltung unterstützte.

Den 13 Teilnehmern aus neun Mitgliedsvereinen sowie den 300 Zuschauern wurden ideale Wettkampfbedingungen geboten. Ein gleichmäßiges, einsehbares Fährtenengelände und ein Vereinsgelände, das Stadioncharakter hat. Als Leistungsrichter fungierten Thomas Bretschneider in der Fährtenarbeit und der DVG OfG Volker Sulimma in den Abteilungen Unterordnung und Schutzdienst. Unsere berufenen LV Helfer trugen ihren Teil zum Erfolg dieser Veranstaltung bei. Andre Fermum und OfG LV Olaf Pritzkow legten mustergültige Fährten und Detlef Hörnke und Andre Fermum verlangten den Hunden einen harten aber fairen Schutzdienst ab.

Mit den erlangten Leistungen können wir sehr zufrieden sein, und die drei Erstplatzierten haben die Möglichkeit unseren Landesverband auf der DVG Bundessiegerprüfung würdig zu vertreten.

Mit dem Landessieger Ronald Huemke und seinem JJ vom Drachenherz mit 282 Punkten und Silke Stein mit Erebos Perikefalea, sowie Ingrid Zietlow mit Exe Chateau Schönwalde, beide mit 278 Punkten, haben wir drei Leistungsträger, die unsere beiden schon qualifizierten Teams sehr gut ergänzen.

Eine gelungene Meisterschaft wurde mit einer würdigen Siegerehrung, begleitet vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Wendland und zahlreichen Gästen aus den befreundeten Rassezuchtvereinen, beendet.

DETLEF KÜHN

EIN PRÜFUNGSTAG IM MV „A.K.“ LUDWIGSFELDE

Die Prüfung am 09.10.2016 war für die Mitglieder des Ludwigsfelder Hundevereins lange im Voraus geplant. 8 Mitglieder nahmen an der Prüfung teil, vier BH/VT-Teams und vier Sportfreunde legten ihre schriftliche Sachkunde ab. Leistungsrichter war unser 1. Landesverbandsvorsitzender Detlef Kühn.

Ein sehr schöner Septemberausklang und beginnender Oktober machten die Witterungsbedingungen zum Training optimal, keine Hitze, kein Regen – was will man mehr. Aber der Termin kam immer näher und das Wetter wechselte drastisch: Regen, Regen, Regen. Auch am Prüfungstag änderte sich das Wetter kaum. Nun hieß es für Mensch und Hund das Beste auf dem Platz und auch beim Straßenteil zu geben, ob nass oder trocken – egal.

Alle vier Teams bestanden die BH-Prüfung und auch die Sachkundeteilnehmer waren erfolgreich. Für unseren Verein ein schönes Ergebnis, auch wenn noch viele Reserven in den einzelnen Teams (Mensch-Hund)



Teilnehmer der Prüfung

Foto: LV Berlin-Brandenburg

stecken und herausgearbeitet werden können. Und doch auch gleichzeitig ein Ansporn für die nächsten Prüfungsteilnehmer.

Allen Teilnehmern nochmals herzlichen Glückwunsch. Meinem gesamten Team

ein großes Dankeschön für die Unterstützung bei der Durchführung der Prüfung und natürlich an unseren Richter Detlef Kühn, der sehr ruhig, souverän und ermutigend durch die Prüfung führte.

BARBARA HENSCHKE

POKALE FÜR DIE GABLENZER HUNDESORTLER

ALLE ACHT STARTER BESTANDEN DIE BEGLEITHUNDPRÜFUNG MIT IHREN VIERBEINERN

Gablenz: Die Hundesportler aus Gablenz haben bei ihrer kürzlichen Vereinsprüfung das hohe Niveau ihrer Ausbildung einmal mehr unter Beweis gestellt.

Acht von ihnen – darunter sechs Erststarter – traten mit ihren Vierbeinern bei der Begleithundprüfung an. Das erfreuliche Fazit: Alle acht haben diese Leistungsprobe bestanden, wie Britt Schubert, die Vereinsvorsitzende informierte. Für dieses hervorragende Abschneiden nahmen Slawomir Ufa, Daniel Graffunder, Dieter Köhler, Wilfried Nootny, Janine Förster, Doreen Sprejz, Patrick Schimmang und Frank Mühle die Glückwünsche entgegen.

Bei der Fährtenprüfung war nur einer am Start – Mike Scheil. Leider konnte sein Hund die Anforderungen nicht erfüllen, was am Ende „nicht bestanden“ hieß. Die acht Mitglieder, die jetzt erfolgreich die Begleithundausbildung abgeschlossen haben, können laut Schubert nun auch in anderen Sparten Prüfungen absolvieren.

Als Leistungsrichter fungierte Detlef Kühn, 1. Vorsitzender des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundesportvereine (DVG) Berlin-Brandenburg. Prüfungsleiter war Dirk Brunzendorf, der Ausbildungswart des MV Gablenz. Bei der Eröffnung der Veranstaltung entledigte sich Detlef Kühn einer angenehmen Aufgabe, indem er zwei Pokale an die Gablenzer übergab. Mit dem ersten wurde die 25-jährige Zugehörigkeit des Vereins zum DVG gewürdigt. Pokal Nummer zwei erhielten Schubert und Co. Für ihre hervorragende Vereinsarbeit im Zusammenhang mit der Landesverbandsmeisterschaft IPO 3, die die Gablenzer 2015 ausgerich-

tet hatten. „Unser Verein wird sich im nächsten Jahr wieder für die Ausrichtung einer Landesverbandsmeisterschaft bewerben. Welche das sein wird, wissen wir noch nicht. Das wird mit den Mitgliedern noch besprochen“, erklärte Britt Schubert. Im Übrigen, so die 1. Vorsitzende weiter, habe das Vereinsgelände einen neuen Hingucker bekommen. „Karsten Stöhr aus Daubitz hat unser Bild am Container fertiggestellt. Es zeigt zehn unserer Hunde. Für diese super Arbeit möchten wir dem Maler herzlich danken, so Britt Schubert.

INGOLF TSCHÄTSCH



Die Teilnehmer

Foto: privat

LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT LIVE – DER GHV WALDDÖRFER BEIM „BRAMFELDER FENSTER“

Fotos: Jürgen Kunzendorf



Aufstellung für die RO-Vorführung

Begehen der beweglichen Leiter

Sammeln zum Hunderennen

Beifall auch für kleine Sprünge ;-)

Das „Bramfelder Fenster“ ist eine Stadteilmesse im Nordosten Hamburgs, auf der sich lokal ansässige Firmen, Institutionen und Vereine präsentieren. Traditioneller Veranstaltungsort ist der Reitstall Kruse, wo am 11. September 2016 das 19. „Bramfelder Fenster“ stattfand.

Der GHV Walddörfer nahm dieses Jahr zum zweiten Mal die Einladung an, Teil der Veranstaltung zu sein. In erster Linie wollten wir mit unserer Präsenz das positive Bild des Hundes in der Öffentlichkeit stärken. Hierzu hatten ca. 30 Mitglieder

unseres Vereins ein tolles Programm auf die Beine gestellt. So gab es immer zur vollen Stunde eine Vorführung und dazwischen viel Zeit, um mit den Bramfelder Bürgern in Kontakt zu kommen.

Den Start machte unsere Rally Obedience-Truppe, toll gestaffelt und mit fachkundiger Moderation, in insgesamt zehn Vorführungsläufen. Danach erfolgte die sportliche Vorführung der Turnierhundsportler. Für die letzte Vorführung hatte die Rettungshunde-Mannschaft eine sehr schöne Choreografie mit Moderation und Musik ein-

studiert und eindrucksvoll präsentiert. Zwischen den Vorführungen gab es u. a. Trick-Dogging und Hundetrainings Sequenzen, die zu einer tollen Abrundung des Programms führten. Den Abschluss des Tages machte dann das „Jedermann-Hunderennen“, an dem tatsächlich 24 Teams teilnahmen. Das Beste dieses Tages war aber, dass wir es geschafft hatten, wirklich viele Zuschauer zu uns an die Vorführfläche zu locken, die uns mit Staunen, Applaus und viel Interesse am Hundesport belohnten.

Jürgen Kunzendorf
GHV WALDDÖRFER

EINE ETWAS ANDERE LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT FÄHRTENHUND IST ZU ENDE

Am 25.09.2016 fand die Landesverbandsmeisterschaft Fährtenhund (FH) beim VfG Mölln statt. Erstmals wurde die Veranstaltung auch für Hundesportler geöffnet, welche nicht die Qualifikationshürde von 90 Punkten erreicht hatten. Der Grund der Öffnung lag an der geringen Meldezahl von qualifizierten Teams des vergangenen Sportjahres. So gab es an diesem Tag zwei Tagessieger. Einen Landesmeister FH und den Gewinner des neuen FH-Cups des Landesverbandes Hamburg.

Nicht nur die Meldungen für diesen Tag gestalteten sich im Vorwege etwas schwierig, auch das bereitzustellende Fährten Gelände war nicht so leicht zu bekommen. Das avisierte Gelände war leider durch die Landwirte nicht so bearbeitet worden, dass es für unsere Hunde suchbar wäre. Landwirte haben da verständlicher Weise eine andere Priorisierung als ein Prüfungsleiter einer Verbandsmeisterschaft. Doch die Bemühungen der 1. Vorsitzenden aus Mölln, Katharina Nagel und ihres Teams, trugen am Dienstag vor der Veranstaltung Früchte, und es war für ausreichend Gelände gesorgt. Ich hatte mich noch am Dienstagabend vor Ort umgesehen und konnte dann doch etwas entspannter die Nächte vor dem Sonntag verbringen.

Am Wettkampftag selbst starteten neun Teams in den beiden Wertungen. Im FH-Cup gingen vier Sportler an den Start, Dagmar Eggert, Kim Mahnke, Ingrid Fehrmann und Rita Meding-Schmitz. Rita hatte an diesem Tag im wahrsten Sinne des Wortes die Nase vorn. Sie erreichte mit ihrer Branca 86 Punkte, auf den zweiten Platz kam Kim Mahnke mit Fanni und 82 Punkten. Platz 3 ging an Ingrid Fehrmann mit Java und 76 Punkten.

Der Landesmeister in Hamburg heißt dieses Jahr Raimon Peters. Er errang mit seiner Desire 98 Punkte. Das Team zeigte auf sehr anspruchsvollem Gelände eine tolle Leistung und hat somit die

Qualifikation für die Bundessiegerprüfung IPO-FH 2016 in Katlenburg/LV Niedersachsen in der Tasche. Platz 2 errang Michael Heins mit Enya. Am Ende standen 97 Punkte für die Beiden zu Buche.

Unser LRO und Vorjahressieger Klaus-Jürgen Glüh kam mit seiner Lenny auf den dritten Platz. Die beiden ersuchten sich 91 Punkte. Auf die Plätze kamen Doris Niestedt mit 88 Punkten und Kathrin Steinke mit 30 Punkten. An dieser Stelle Glückwunsch an alle Teilnehmer!

Leistungsrichter an diesem Tag war Harald Polomsky. Harald hat in seine Bewertungen alle Faktoren, wie zum Beispiel Bodenbeschaffenheit und Wetter, einfließen lassen. Für mein Dafürhalten hat sich der Harald an diesem Tage ein Vorzüglich verdient. Keine Fährtenveranstaltung ohne Fährten- und Verleittungsleger. Das Team bestand mal wieder aus altbewährten Kräften. Marco Dausel, Alexander Findeisen und Manfred Pils legten gewohnt souverän

Raimon Peters und Leistungsrichter

Foto: Torsten Müller



Fährtenleger und Leistungsrichter

Im Gelände

Fotos: Torsten Müller

die Fährten und Kerstin Bock war für die Verleittungen zuständig. Vielen Dank an euch Vier. Der VfG Mölln rund um die 1. Vorsitzende Katharina verlieh der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Essen, Trinken und die Siegerehrung waren gut geplant und sorgten für zufriedene Gesichter. Katharina, vielen Dank nochmal an Dich und Dein Team. Tja, wer meine Berichte kennt und nach kritischen Anmerkungen sucht, der geht diesmal leer aus.

Es war zwar ein anstrengender Tag, aber mir ist kein Gemoser oder Sonstiges zu Ohren gekommen. Also ist der Prüfungsleiter einfach mal zufrieden gewesen. Naja, die Dinge, die mir quer lagen, bespreche ich in den richtigen Runden. Raimon wünsche ich auf der BSP viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück!

TORSTEN MÜLLER, PRÜFUNGSLEITER

HAMBURGER LANDESMEISTERSCHAFT 2016 IN STADE

Am Wochenende 17./18.09.2016 trafen sich viele Hundesportbegeisterte in Stade zur wichtigsten Veranstaltung im Gebrauchshundesport des Landesverbandes. Leider waren die Meldezahlen erneut rückläufig: Es meldeten gerade einmal 9 Teams, wovon eine Starterin aufgrund gesundheitlicher Probleme ihrer Hündin leider kurzfristig absagen musste. Somit waren nur noch 8 Starter übrig.

Bemerkenswert jedoch war die vorhandene Rassevielfalt. Unter diesen 8 Startern waren ein Malinois, zwei Deutsche Schäferhunde, zwei Riesenschnauzer, ein Rottweiler, ein Dobermann und ein Labrador. Dieses ist wahrscheinlich einzigartig im gesamten DVG und somit war es eine echte Meisterschaft der Gebrauchshunde.

Als Leistungsrichter fungierte Hans-Jürgen Freitag. Der zweite Richter, Uwe Pottharst, musste leider kurzfristig absagen. Da der Leistungsrichter Freitag als „Fremdrichter“ aus dem Landesverband Schleswig-Holstein kam, entschied der Prüfungsleiter Klaus-Jürgen Glüh, die Landesmeisterschaft mit einem amtierenden Richter durchzuführen. Der Leistungsrichter Hans-Jürgen Freitag richtete der Veranstaltung angemessen sowie gleichmäßig und besprach die gezeigten Leistungen ausführlich und auf den Punkt.

Am Samstag fanden sich die Teilnehmer am Vereinsheim des Polizeihund-Sportklubs Stade ein, um die Fährtenarbeit zu absolvieren. Als Gelände stand Acker mit eingesäter Zwischenfrucht zur Verfügung. Nach einer Fahrt von 15 Minuten trafen

die Teilnehmer am Gelände ein. Die beiden Fährtenleger Alexander Findeisen und Manfred Pils hatten unter der Aufsicht von Torsten Müller sehr gute Bedingungen für die Hundeführer geschaffen. Leider konnte eine Starterin in der Fährte nicht bestehen, ansonsten gab es einige schöne Arbeiten zu bewundern. Punkte ließen viele Hunde aufgrund der überlaufenen Gegenstände liegen. Die beste Fährtenarbeit machte Hannelore Fritz mit Bazooka und 96 Punkten.

Nach der Arbeit im Gelände ging es zurück ins Vereinsheim, wo zunächst gemeinsam Mittag gegessen wurde. Danach folgte die Hundeführerbesprechung mit dem Prüfungsleiter und dem Leistungsrichter.

Am Sonntag begann die Arbeit auf dem Platz. Sehr erfreulich war, dass es sehr viele Zuschauer nach Stade gezogen hat, so dass die Starter einen würdigen Rahmen bekamen. Die Versorgung und Verpflegung durch den Verein klappte reibungslos. Es gab kaum Schlangen und das Essen sowie die Getränke wurden aufgrund der fairen Preise sehr gut angenommen.

Es wurde in zwei 4er Gruppen gestartet, wobei diese zunächst in der Unterordnung, danach im Schutzdienst geprüft wurden. Als Schutzdiensthelfer fungierten Patric Reindel im ersten Teil, Tony Kliebisch im zweiten Teil sowie Sebastian Ruby aus dem LV Schleswig-Holstein als Ersatz. Patric und Tony machten eine tollen Job, arbeiteten alle Hunde gleichmäßig mit angemessenem Anspruch und ihre Arbeit fand viel positive Resonanz. Vielen Dank an der Stelle an die beiden sowie natürlich an Sebastian,

der sich als Ersatzhelfer zur Verfügung stellte.

Die Leistungen auf dem Platz waren eher durchwachsen. In der Unterordnung gab es viele Entwertungen aufgrund von technischen Fehlern oder falscher Arbeitseinstellung. Die beste Unterordnung machte Eva Löhden mit Ihrer Riesenschnauzerhündin und 87 Punkten. Das war zumindest ein kleines Trostpflaster für die missglückte Fährte vom Vortag.

Im Schutzdienst wurde es dann spannend bis zum Schluss. Hier konnte erneut Hannelore Fritz mit ihrer Bazooka überzeugen: Eine sehr gute Arbeit mit 92 Punkten war der Lohn und somit ging der Titel „Landesmeister IPO Hamburg“ erneut an Hannelore Fritz.

Das Siegertreppchen war dann natürlich auch „bunt“:

1. Platz Hannelore Fritz mit ihrer Malinois Hündin
2. Platz Klaus Stutz mit seinem Schäferhund Rüden
3. Platz Sven Wagner mit seiner Riesenschnauzer Hündin.

Da Hannelore Fritz als einzige Starterin die erforderliche Qualifikationspunktzahl erreichte, wird sie unseren Landesverband im nächsten Jahr vertreten. Die Bundessiegerprüfung findet im April 2017 in Brietlingen statt. Wir freuen uns auf die Ausrichtung im eigenen Landesverband und hoffen auf entsprechende Unterstützung sowie viele Zuschauer.

SÖREN ROGGENBAU, OFG LV HAMBURG

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG / BUNDESJUGENDSIEGERPRÜFUNG THS IN VISSELHÖVEDE

Die diesjährige BSP/BJSP Turnierhundsport fand vom 22. - 24. Juli statt und wurde vom BSC Visselhövede-Hiddingen ausgerichtet. Für den Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz machten sich insgesamt 16 Starter und 18 Hunde aus den Vereinen HSV Köln-Mülheim, HSC Hürth-Rheinland und HSV Simmern/Ww auf den Weg in den Norden.

Nachdem die Hotels und Campingplätze bezogen und alle Teams gemeldet waren, ließen wir den Freitag Abend noch gemütlich gemeinsam ausklingen.

Am Samstag gingen zuerst die Geländeläufer an den Start und präsentierten sich gewohnt sicher; über die 5000 m und 2000 m Distanz konnten wir uns jeweils 2 Podiumsplätze sowie einen knappen 4. Platz sichern.

Foto: Juli Vogelsberg



FOLGENDE ERGEBNISSE WURDEN ERZIELT:

5000 M-LAUF

Guido Schmidt	mit Ben	25:49 min	3. Platz	m61
Frank Urban	mit Callisto's Yes She Can „Cleo“	20:58 min	4. Platz	m35
Axel Grimm	mit Lana	22:15 min	6. Platz	m35
Dirk Benning	mit Summy	22:59 min	7. Platz	m35
Johannes Dufner	mit Findus	18:09 min,	2. Platz	m19

2000 M-LAUF

Konrad Wolff	mit Flint	8:12 min	10. Platz	m50
Frank Urban	mit Callisto's Yes She Can „Cleo“	7:48 min	13. Platz	m35
Johannes Dufner	mit Findus	6:55 min	7. Platz	m19
Denis Benning	mit Marlie	7:13 min	4. Platz	m15
Marlena Stein	mit Tara	6:30 min	1. Platz	w15
Katja von Stumberg	mit Leni	8:31 min	2. Platz	w14

Kurz danach ging es auch schon mit den Vierkämpfen weiter. Für unseren Landesverband starteten Marlena Stein mit Tara und Daniela Holst mit Jump up the head from Border's Paradise „Lasse“. Beide Teams mussten zuerst den Gehorsam absolvieren, was nicht ganz einfach war, da sie im wahrsten Sinne des Wortes „zum Anfassen nah“ an den Zuschauern laufen mussten. Davon ließen sich die Hunde leider etwas beeinflussen, so dass am Ende des Tages klar war: Das müssen wir morgen im Sportteil rauslaufen!

Auch der CSC Parcours war keinen Zentimeter weiter von den Zuschauern entfernt als die Ringe im Gehorsam und so mussten wir leider auch hier Abstriche machen. Unsere Erwachsenenmannschaft, die „Hürther Piraten“, lief mit 6 Punkten ungewohnt viele Fehler ein. Isabell Sommer mit Alia vom Ostertal, Julia Vogelsberg mit Sir Cedrik und Konrad Wolff mit Leya landeten mit 73,19 sec (67,19 +6) auf dem 21. Platz. Der Jugendmannschaft „Die Speed Bunnys“ erging es ähnlich. Lena Oster mit Krümel, Julie Oster mit Keks und Gina Melanie Jäger mit Gabriel verpassten mit einer Zeit von 86,25 sec (72,25 +14) knapp den Einzug ins Finale und fanden sich auf dem 9. Platz wieder. Grund zum Jubeln bot der Sportlerabend, auf dem bekannt gegeben wurde, dass unsere 2. Jugendmannschaft „Die sechs Colonias“ (Marlena Stein mit Tara, Katja von Stumberg mit Cristale und Alina Balling mit Maja) den Einzug ins Finale geschafft hat!

Der Sonntag hielt vor allem eines parat: Viel Sonne! Eine Herausforderung für alle Läufer, die unsere allerdings mit Bravour meisterten. Der Sportteil unserer Vierkämpfer stand an, und wie schon am Vortag hatte sich eine große Gruppe zum Anfeuern eingefunden. Daniela Holst und Lasse erlaubten sich in allen Läufen nur zwei Fehlerpunkte und Marlena Stein und Tara blieben sogar komplett fehlerfrei! So reichten die erbrachten Leistungen am Ende des Tages zu einem 13. Platz w35 und einem 6. Platz w15. Daniela und Lasse konnten insgesamt 256, Marlena und Tara 241 Punkte verbuchen. Im CSC Finale mussten sich „Die sechs Colonias“ schon im ersten Lauf den zukünftigen Bundesjugendsiegern geschlagen geben und erreichten insgesamt den 7. Platz mit 44,67 sec (36,67 +8).

Das stimmungstechnische Highlight des Turniers war der 4x400m-Staffellauf. Hier sahen wir beachtliche Leistungen von Mensch und Hund und jede Mannschaft wurde von allen Zuschauern lautstark begleitet und motiviert. Ganz spannend machte es unser eigenes Team, bestehend aus Daniela Holst mit Lasse, Marlena Stein mit Tara, Denis Benning mit Marlie und Johannes Dufner mit Findus. Sie erreichten mit einem Hauch Vorsprung vor ihren direkten Gegnern das Ziel und sicherten sich damit den 3. Platz in einer grandiosen Zeit von 4:23 min, herzlichen Glückwunsch!

Gratulation an dieser Stelle an alle Sieger und Platzierten, vor allem natürlich an unsere eigenen: Katja von Stumberg mit Leni, Guido Schmidt mit Ben, Johannes Dufner mit Findus, Daniela Holst mit Lasse, Denis Benning mit Marlie und ganz besonders an Marlena Stein mit Tara! Nach einer emotionalen Berg- und Talfahrt und insgesamt vier (!) Starts auf dieser BSP darf sie sich erneut Bundesjugendsiegerin nennen! Außerdem hat sie sich zusammen mit Johannes mit Findus sowie Katja mit Leni für die VDH Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Wir sind stolz auf euch!

Vielen Dank an alle Eltern, Trainer und Vereinskollegen, die uns mal wieder unterstützt haben, wo sie nur konnten. Es war ein anstrengendes aber schönes Wochenende, wir haben viele Freunde und Bekannte aus den anderen Landesverbänden getroffen und freuen uns schon auf die BSP 2017!

JULIA VOGELSBERG

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
www.dvg-mv.de

UNTERORDNUNGS-WORKSHOP MIT LARS SPIERING AM 17.09.16 IN LOITZ



Spielen nach der Übung

Fotos: Dieter Hubens

Kaum hatten wir es online gestellt, dass wir einen Unterordnungs-Workshop mit Lars Spiering in Loitz ausrichten wollten, waren die Plätze mit Hund auch schon ausgebucht, so dass Martina sogar auf ihren Platz mit Hund verzichtete.

Die Anmeldungen kamen aus unserem Verein „Verein der Hundefreunde Loitz“, wie aus dem Großraum Mecklenburg-Vorpommern von Hundesportlern, die mehr erreichen wollen, von Hundesportlern, die nach neuen Ansätzen zur Hundeausbildung suchen, von Hundesportlern, die nach neuen Lösungen suchten. Es kamen „Alte Hasen“ wie auch „Neueinsteiger“ mit Welpen, Jung-hunden und auch gestandenen Hunden aus allen Hundesportarten.

Schon in der Programmvorschau zeigte sich, dass es sehr interessant werden würde. Geplant waren rund 3,5 Stunden Theorie

mit Lars Spiering, zur Hundeausbildung, gefolgt von einem kurzen Exkurs mit der Physiotherapeutin Anni Schmiedeberg zum Thema Aufwärmübungen. Es ging um die Wichtigkeit der Aufwärmübungen für die Hunde vor dem Einsatz im Hundesport. Dabei kommt es natürlich auch immer auf die Hundesportart an, denn die Hunde werden beim Agility anders belastet, als z.B. beim VPG. Im Anschluss folgte nach dem Mittagsbuffet der heißersehnte Praxisteil, auf den nicht nur wir sehr gespannt waren.

Der Workshop war mit 15 Mensch-Hund-Teams sowie 8 Hundeführern ohne Hund, wie schon erwähnt, ausgebucht und startete pünktlich um 8.30 Uhr mit einem kleinen, aber feinen Begrüßungsfrühstück in der „Spinne“ unserer Sportklausur. Bei belegten Brötchen, Kaffee, Tee, Kakao, oder Kaltgetränken, ging es dann auch schon gegen 9 Uhr in medias res. Dieter Hubens

begrüßte kurz die Kursteilnehmer im Namen der Hundefreunde Loitz und übergab das Wort an Lars Spiering. Gut 3,5 Stunden „graue Theorie“ die gar nicht so grau war, vergingen wie im Flug, denn Lars versteht es diese bildhaft zu machen, so dass alle Teilnehmer nicht nur gut folgen konnten, sondern sich auch ein angeregter „Gedankenaustausch“ entwickelte. Ziel war es, die Kursteilnehmer auf die Arbeit

Theorie



Fotos: Dieter Hubens

Trockenübung

Praxis – Grundstellung



FORTSETZUNG
UNTERORDNUNGS-WORKSHOP MIT LARS SPIERING AM 17.09.16 IN LOITZ

im Praxisteil vorzubereiten, so dass es allen Teilnehmern möglich war, im Praxisteil zu folgen und das Erlernte zu erkennen und umzusetzen. Um 13 Uhr ging es dann rüber zum Vereinsgelände der Hundefreunde Loitz, wo sich am Mittagsbuffet noch einmal gestärkt wurde, bevor jeder Hundeführer mit Hund, sich und seinen Hund vorstellte. Einzelne holte nun jeder Hundeführer seinen Hund auf den Platz, erzählte kurz etwas über seinen Hund, zeigte dann, was und wie er bis jetzt geübt und gearbeitet hatte und schilderte seine individuellen „Probleme“. Da man ja bekanntlich fast immer etwas verbessern kann, hatte Lars für jeden Hundeführer die passenden Tipps. Zum Erstaunen aller Teilnehmer gelang es mit seiner Hilfe, Übungen wie das perfekte FUSS laufen, die korrekte GRUNDSTELLUNG, das VORSITZEN oder das schnelle SITZ und PLATZ in kürzester

Zeit. Natürlich bedarf es noch einiges an Wiederholungen und Übungseinheiten bis es wirklich 100%ig und dauerhaft sitzt, aber sie hatten eine Antwort, mit der sie arbeiten können. Es gab für alle, sehr viele neue, interessante, spannende Ansatzpunkte und Trainingstipps, auf die sich sehr gut aufbauen lässt. Es war wirklich eine sehr bunt gemischte Gruppe, bei den Menschen von Anfang 20 bis über 60 Jahren, bei den Hunden die verschiedenen Rassen. Vom Gordon Setter, Malinois, Labrador, Beagle, Dalmatiner über Sheltie, Dt. Schäferhund, Hollandse Herder und spanischem Wasserhund, vom Welpen bis hin zum gereiften Hund, war alles dabei.

Die Hundeführer kamen aus den Bereichen Agility, VPG, Obedience, Rettungshunde und Turnierhundsport und kamen aus den verschiedenen Hundevereinen hier in Meck-

lenburg-Vorpommern. Zwischendurch wurde sich immer wieder gestärkt und aufgewärmt, es gab frisch gebackenen Kuchen, Schokomuffins und heißen Kaffee, Kakao ... So konnte uns der frische Wind nicht die Lust verderben, den Ausführungen von Lars zu folgen, denn trotz der Sonne, war der Wind recht kalt. Nachdem mit jedem Hund ausgiebig gearbeitet wurde, hat Lars sich noch ergebenden Fragen der Teilnehmer gestellt und diese ausgiebig und verständlich beantwortet.

So verging der Tag wie im Fluge und kurz nach 18 Uhr war der Workshop leider schon wieder vorbei. Das Fazit aller Teilnehmer, es war einfach „MEGA“ und alle waren sich einig, es muss einen Folgeworkshop geben. (Der auch schon geplant und, wen wundert es, restlos ausgebucht ist.)

DIETER HUBENS, MARTINA VAHS

BESTE SPÜRNASE KOMMT AUS BANSIN

Am Samstag, den 24. September 2016 fand die 26. DVG - Landesmeisterschaft der Fährtenhunde des Landes Mecklenburg Vorpommern in Anklam statt.

Vom Bansiner Hundesportverein „Nord-Ost“ e.V., nahmen drei Hundesportler an dieser Spezialprüfung des Hundesports teil und stellten somit 25 Prozent des Starterfeldes. Von 20 möglichen konnten sich die 12 Besten des Landes im vergangenen Sportjahr über ein Punktesystem für diese hochkarätige Veranstaltung qualifizieren. Eine hervorragend organisierte Bestenermittlung erwartete das Teilnehmerfeld, das Team vom Anklamer Hundesportverein hat ganze Arbeit geleistet, um Jedem die besten Bedingungen zu bieten.

Nach der Auslosung hatte unser Sportfreund Gerald Schmidt und seine „Kira“ gleich mit der Nummer 1 den Reigen eröffnet. Nach einer auf idealem Gelände erfolgten Suche standen 95 Punkte auf dem Richterblatt des Leistungsrichters René Wiedemann. Dass diese Bewertung auch bis zum Schluss die Beste sein wird, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner. Unser Sportfreund Andreas Stöwhaas mit seinem „Leo vom Mochauer Land“, auf Fährte Nummer 4 hatte auf immer anspruchsvoller werdender Nutzfläche einige kleine Probleme und erhielt für die Leistung 83 Punkte. Der älteste Hund des Feldes „Arko vom Bullerjahn“ mit fast 11 Jahren, hatte mit seinem Hundeführer Erhard Ge-



Foto: Erhard Geser

ser die mit Abstand schwierigste Sucharbeit zu absolvieren, hatten sie doch ein Stück „erwischt“, was dem Team alles abverlangte. Letztendlich ersuchten sie sich 90 Punkte. Gerald Schmidt, der es bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert hatte, konnte das oberste Treppchen des Siegerpodestes als Landesmeister 2016 für sich in Anspruch nehmen. Der 2. Platz ging an Uwe Riwaldt vom HSV „Mecklenburgische Schweiz“ der 3. Platz an Christina

Nagel vom HSV Schwerin. Für Andreas Stöwhaas reichte es zu Platz 11, Erhard Geser landete trotz Punktgleichheit von drei Sportfreunden, zugunsten der jüngeren Hunde auf dem 7. Rang. Besonderer Dank an den Ausrichter und die Fährtenleger, die stets dafür gesorgt haben, dass dieser Tag ein Highlight in unserem Sportgeschehen wurde.

ERHARD GESER, OFÖ HSV BANSIN

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de



Brigitte Hirtz mit Hawk

BERICHT GHS- UND FH-LANDESMEISTERSCHAFT DES LV-NIEDERRHEIN

Bei optimalem Hundesportwetter sind am Wochenende die Landesmeister FH und IPO ermittelt worden. Samstag wurde die Fährten abgesucht, Sonntag fand der Schutzdienst und die Unterordnung auf der Platzanlage des HST Emmelsum statt. Die Prüfung war bestens organisiert und

gut besucht. Die amtierende Leistungsrichterin Stefanie Schichler hat gleichmäßig und gerecht gerichtet und fand für jedes Team ein paar nette Worte.

FH2-Landesmeisterin wurde Brigitte Hirtz mit Studebaker's Hawk vom MV Crazy-Dogs Niederrhein. Sie wird den LV Ende Oktober auf der BSP FH vertreten. IPO-Landesmeister wurde in diesem Jahr Tim Enkelmann mit Independent Spirits Grace vom MV Essen-Süd, gefolgt von Sandra Sommer vom HST Emmelsum und Vyatkins Ninjo. Beide erreichten ein „Sehr Gut“ und vertreten den Landesverband auf der nächsten Bundesiegerprüfung IPO. Auf Platz 3 kam mit einem „Gut“ Tanja Domnik vom MV Repelen mit Filou des Mauvais.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an die fleißigen Helfer, unter anderem die Fährtenleger Gerd Hinkelmann und Heiner Buss, sowie die Schutzdiensthelfer Carsten Möllers und Daniel Förmner und als Ersatz Wassilios Broumas.

HELMASPONA, OFÖ LV NIEDERRHEIN

DIE ERGEBNISSE DER PLATZIERTEN IM ÜBERBLICK

Platz	Teilnehmer	Stufe	A	B	C	Gesamt
1	Brigitte Hirtz Studebaker's Hawk (Malinois) HSV Crazy-Dogs Niederrhein	FH2	91			91 SG
1	Tim Enkelmann Independent Spirits Grace (Malinois) MV Essen-Süd	IPO3	98	81	95	274a SG
2	Sandra Sommer Vyatkin's Ninjo (Malinois) HST Emmelsum	IPO3	86	88	97	271a SG
3	Tanja Domnik Filou des Mauvais (Malinois) MV Repelen	IPO3	99	82	80	261a G



Sandra mit Ninjo



Tim mit Grace



Filou

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

DVG LVSP FH I UND FH II IN NIEDERSACHSEN BEIM GHSV FÖRSTE

Fotos: J. Hohl



Teilnehmer und Offizielle

Es waren 13 Teilnehmer am Start – 7 Hundeführerinnen und 6 Hundeführer. Geführt wurden Malinois, Airedale Terrier, Schäferhunde, Jack Russell und Australian Shepherd. Das Wetter spielte mit und das Fährten Gelände war für alle, wie immer in Förste, gleichmäßig gut.

Als Leistungsrichter waren Ilka Renndorf aus Braunschweig und wie so oft der LRO Dieter Höpken aus Hannover vor Ort.

Fährtenleger waren Diana Hartmann, Jörg Prescher, Thomas Schwarz, H. Kurt und Wolfgang Schmidtke.

Ein Dank auch an die Jagdpächter, Landwirte, Bewirtungspersonal und an Bosch Hundefütter für ihre Unterstützung.

Landesmeister bei den FH I Hunden, wurde wie im letzten Jahr Hans Otto Rühmke mit Blade 96 Pkt. GHSV Katlenburg. Es folgten Z. Giesecke-Behnke mit Reiko



Gelände

89 Pkt. MV Lasfelde, D. Koch mit Luke 84 Pkt. PHV Hameln, A. Wittig mit Brad-dock 79 Pkt. MV Lasfelde und E. Strohl-lichter mit Polly 79 Pkt. PHV Hameln.

Landesmeister bei den FH II Hunden, wurde wie so oft Udo Pitschel mit Celina 99 Pkt. GHSV Brochthausen. Vizemeisterin wurde A. Piccenini mit Aconto 98 Pkt. HSV Gras-leben.

Die weiteren Ergebnisse lauten: C. Tänzer mit Pinjo 96 Pkt. MV Lasfelde, T. Borchert mit Dakiar 96 Pkt. GHSV Brochthausen, H. Lühe mit Johl-Gigi 95 Pkt. MV Reh-burg, Z. Giesecke-Behnke mit Joe 82 Pkt. MV Lasfelde, U. Lohmeyer mit Dera 78 Pkt. PHV Hameln und C. Tänzer mit Hanjaly 32 Pkt. Abbruch.



Landesmeister FH 2 und FH 1,

Der LV Präsident Harald Geber überreichte bei der Siegerehrung jedem Team persön-lich eine Teilnehmerplakette.

Eine schöne LVSP FH bestätigten alle Teil-nehmer und Zuschauer. 2017 wollen alle wieder in Förste bei der LVSP teilnehmen.

WOLFGANG SCHMIDTKE

Turnierhundsportgeräte

www.ths-geraete.de

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG DES LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN



Sieger

Am 15./16.10.2016 wurde die GHS/IPO-Landessiegerprüfung des LV-Niedersachsen vom GHSV Brochthausen ausgerichtet. Die Gesamtleitung dieser Veranstaltung lag in den Händen des 1. Vorsitzenden Thomas Borchardt und seinem Team. In Vor-gesprächen stellte ich schon fest, hier sind Profis am Werk. Die LVSP 2016 war eine super organisierte Veranstaltung, die wie-der einmal Maßstab für alle folgenden LV-Veranstaltungen sein sollte. Nur so soll und darf es weiter gehen.

TOP Fährten Gelände, TOP gepflegter Hundeplatz, TOP Organisa-tion. Das war Spitze. Allen gebührt ein besonderer Dank für die viele Mühe und Arbeit, die für diese Veranstaltung geleistet wurde. Prüfungsleiter in der Abt. „A“ war Rolf Panzlaff (OfG). Die Ein-weisung der Fährten übernahm der LR Torsten Hallfahrt. Bewer-tet wurden die Fährten vom LR Volker Sulimma, OfG des DVG, aus dem LV Schleswig-Holstein. Fährtenleger waren die erfahre-nen Sportfreunde Diana Hartmann und Jörg Prescher. Das Fähr-ten Gelände bestand aus Ackergelände mit Grün-saat. Bei der Fähr-tenarbeit wurden überwiegend hervorragende Arbeiten gezeigt, welches sich auch in den Punkten widerspiegelte. Die Höchst-punktzahl erreichte Marion Schacht mit Ironman = 99 Pkt. Die Leistung wurde durch eine Ehrengabe besonders hervorgehoben. Die Abt. „B“ wurde vom Sportfreund Torsten Hallfahrt LR des LV Niedersachsen bewertet. Die beste UO erreichte Birgit Meine-cke mit ihrem Audi = 94 Pkt. Auch diese Leistung wurde durch eine Ehrengabe besonders hervorgehoben. Die Abt. „C“ richtete der Sportfreund Volker Sulimma, der fair, gradlinig, mit Über-



Wolfgang

Heiko

Fotos: Hendrik Kastner

sicht und Sachverstand alle Hunde bewertete. Schutzdiensthelfer waren die Sportfreunde Marcel Wilhelm und Bernd Lauck die fair und gleichmäßig gearbeitet haben. Die höchste Punktzahl im Schutzdienst = 98 Pkt. erreichte der Sportfreund Daniel Män-necke mit seinem Hank. Auch hier wurde die Leistung durch eine Ehrengabe besonders hervorgehoben.

1. Platz: Landessieger 2016 Daniel Männecke mit Hank vom Brunsbeker Land	285 Pkt.
2. Platz: Marion Schacht mit Ironman Boyds Bullriding	285 Pkt.
3. Platz: Birgit Meinecke mit Audi von den Goldenen Wölfen	282 Pkt.

Von 16 Hundeführern/Innen erreichten vier HF ein SG, 9 HF ein G, 3 HF konnten die Prüfung leider nicht bestehen.

Um 16.00 Uhr begann dann die Siegerehrung vor einer hervor-ragenden Zuschauerkulisse mit dem Einmarsch der HF und allen beteiligten Funktionären sowie unserem LV Präsidenten Harald Geber und dem Vizepräsidenten Dr. Peter Kruse, der sogar an bei-den Wettkampftagen unter uns weilte. Die Siegerehrung wurde geleitet vom 1. Vorsitzenden des MV Brochthausen Thomas Bor-chart. Der Präsident Harald Geber würdigte noch einmal die Ver-anstaltung und bedankte sich beim gastgebenden MV Brocht-hausen für die vorbildliche Ausrichtung der Veranstaltung und die erwiesene Gastfreundschaft.

Bevor die Siegerehrung begann, überreichte der Präsident Harald Geber dem 1. Vorsitzenden Tho-mas Borchardt eine Ehrengabe des DVG und ein Geschenk vom Landesverband mit den besten Wünschen zum 50. Jährigen Be-stehen des MV Brochthausen.

DIETER HÖPKEN, LRO LV NIEDERSACHSEN



Zandra

Fotos: Hendrik Kastner



Teilnehmer

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG 2016 IN NIEDERSACHSEN IM OBEDIENCE



Die Teilnehmer



Ton und Nicole



Maria Fußarbeit



Balu Pylone

Fotos: B. Müller und N. Prieß

Am Sonntag, den 11. September 2016 richtete der HSV Luthe e. V. die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung im Obedience aus.

Bei strahlendem Sonnenschein und entsprechend heißen Temperaturen fanden sich 16 Teams zum sportlichen Wettkampf ein. Pünktlich um 9 Uhr begrüßten der Vizepräsident des Landesverbandes Niedersachsen Dr. Peter Kruse und der 1. Vorsitzende des HSV Luthe Werner Stehr die Teilnehmer.

Gleich zu Beginn nach den Gruppenübungen aller drei Startklassen sahen wir die drei Starter der Königsklasse mit ihren Hunden verfolgt vom kritischen Blick unseres extra aus den Niederlanden angereisten Leistungsrichters Ton Hoffmann, wie immer gutgelaunt, dem ich an dieser Stelle noch einmal meinen besonderen Dank aussprechen möchte.

Wir sahen mit Nicole Krolik mit Betty Lou, Birgit Müller mit Mexx und Christel Braun mit Sam drei wundervolle Teams.

Es folgten 7 Starter der Klasse 2 und 6 Starter in Klasse 1 mit weiteren hervorragenden Leistungen.

Begleitet wurde der ganze Tag von einem tollen Küchenteam, so dass es an leckeren Speisen und kühlen Erfrischungen nicht mangelte.

Am Ende standen dann die Sieger fest: In Klasse 3 gewannen Nicole Krolik und Betty Lou mit 288 Punkten und wurden so Landesverbandssiegerin 2016. Die Klasse 2 konnte Dr. Maria Meyer mit Marnie für sich entscheiden, in Klasse 1 gewann Nicole Barz mit Balu. Alle erreichten in ihren Klassen ein „Vorzüglich“.

Der Tag schloss mit der Siegerehrung und rundherum stolzen Teilnehmern. Auch wenn es nicht bei jedem zu einer vorzüglichen Leistung reichte, so zählte doch der olympische Gedanke. Ein schöner Tag voller Erinnerungen und mit Vorfreude auf das Turnierjahr bis zur nächsten Landesverbandssiegerprüfung bleibt allen in bleibender Erinnerung.

Zum Abschluss gilt der Dank den sichtbaren und vor allen Dingen auch den unsichtbaren Helfern. Ob als Steward oder Ringhelfer auf dem Platz, als Unermüdlige in der Meldestelle, bei der Vorbereitung oder auch bei der Mittagshitze am Grill, eure Leistungen haben allesamt zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen.

Vielen Dank auch Birgit Müller und Nicola Prieß für die schönen Fotos.

TANJA PANNIG, OFO-LV NIEDERSACHSEN

DVG PHV KIRCHDORF/DEISTER RICHTET DEN DEISTERCUP, DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM FRISBEE AUS!!

Ein fantastisches Wochenende konnte man am 18/19.06.2016 in Kirchdorf beim DVG PHV Kirchdorf erleben. Der Verein richtete ein 2-Tages-Turnier auf seinem Hundeplatz am schönen Deister Rand aus.

Am Samstag konnte man sich bei einem Teil einer Challenge, dem sogenannten Kmark, für das Final-Turnier im September qualifizieren. Es wurden mehrere verschiedene Geschicklichkeitsspiele angeboten. Bei diesen Spielen mussten Hund und Mensch zeigen, dass sie ein Team sind und Spaß zusammen haben. Hunde und Menschen jeden Alters konnten daran teilnehmen, in der dementsprechenden Kategorie versuchten sie das begehrte „Golden Ticket“ zu bekommen, mit dem man am Final-Turnier teilnehmen kann.

Es gab insgesamt 5 Spiele. Die Starter kamen aus ganz Deutschland und Belgien, um an diesem tollen Turnier teilzunehmen. In der Kategorie Overall Duo (alle Spiele zusammen gerechnet) wurde Christine Matthies mit ihrer Tochter Vanessa und ihrer Hündin Hurlly eins der begehrten „Golden Tickets“ überreicht. Man konnte fantastische und atemberaubende Sprünge und Freestyle Kürren bewundern!

Sonntag ging es dann um den Titel „Deutscher Meister/in und Deutscher Jugend Meister/in im DogDartbee, einer besonderen Disziplin im Hunde Frisbee. Mehr als 50 Starter kamen um den Titel zu erringen!

Am Vormittag konnte die Jugend um den Titel spielen. Kim Ole Christiansen, vom PHV Kirchdorf konnte seinen Titel aus dem Jahre 2013 nicht nur verteidigen, er holte sich auch noch den Vize Meister Tite mit Tinkerbelle. Mit seinem Rüden Jason ist er nun deutscher Jugend Meister im DogDartbee und mit seiner Hündin Tinkerbelle Vize Jugend Meister. Bei den Erwachsenen war es spannend bis zu Schluss.

Kim Ole Christiansen, Deutscher Jugend Meister und Jugend Vize Meister im DogDartbee, mit Lukas Schroeter (3. Platz)



Christine und Vanessa Matthies mit Hurlly, im Duo, bei der Freestyle Kür, mit der sie sich für das Finale im September qualifizierten

In einem KO System traten 40 Starter gegeneinander an. Deutsche Meisterin im DogDartbee wurden Martina Stöhr und Nomi, der Titel Deutsche Vize Meisterin ging wieder an den PHV Kirchdorf, an Christine Eckhold mit ihrem Jack Russel Rüden Tobi!!!

Es war ein fantastische Wochenende mit super viel Spaß, vielen fliegenden Frisbee Scheiben, tollen Teams, klasse Hunden, spitzen Richtern, wie Sven van Driessche (aus Belgien), Holger Bethmann (vom GHV aus Hildesheim), Lisa Sahling und Christine Matthies vom PHV Kirchdorf. Ein rundum gelungenes WE!!!

CHRISTINE MATTHIES

Fotos: A. Bauer



Deutsche Dartbee Meisterin Martina Stöhr (links), Deutsche Vize Meisterin im DogDartbee, vom PHV Kirchdorf, Christine Eckhold mit ihrem Rüden Tobi (Mitte)

VDH DM IM TURNIERHUNDSPOURT 2016

Nur zwei Turnierhundsporler des DVG aus Niedersachsen erreichten die Qualifikation zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft des VDH.

Christian Lausch und seine 4-jährige Labradorhündin vom SGV Langelsheim sind noch keine 3 Jahre im Turnierhundsport aktiv. 2015 und 2016 schafften sie jeweils die Qualifikation zur Teilnahme an der Bundessiegerprüfung mit der Mannschaft im CSC. Und zum ersten Mal in diesem Jahr auch im Vierkampf. Das seine guten Ergebnisse dann auch gleich zur Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft des VDH reicheten freute ihn ganz besonders. Leider lief es im Gehorsam für das Team dann nicht ganz so gut: 45 Punkte.

Da hat wohl die Nervosität des Hundeführers doch eine größere Rolle gespielt. In den Laufdisziplinen war es dann aber wieder die gewohnte sehr gute Leistung des ansonsten so gut eingespielten Teams. Am Ende standen 268 Punkte und der 14. Platz auf dem Aushang.

Zum vierten Mal in Folge mit dabei, war Imke Rau mit ihrem Lennox vom HSV Velstove. In den Jahren 2008 und 2009 schaffte sie noch mit ihrer Hündin Finja die Teilnahme an der BSP, aber nicht zur VDH DM. Und dann kam Lennox. Ein Border Collie ohne VDH Papiere, aber mit dem Willen zur VDH DM. Seit der Begleithundprüfung mit 15 Monaten zeigt das Team eine konstante

Imke und Christian

Foto: T. Wohlgemuth



Leistung im oberen Bereich des Turnierhundsports. Und das jetzt schon 6 Jahre lang. So auch auf dieser Meisterschaft. 57 Punkte im Gehorsam und eine Endpunktzahl von 269 sprechen für sich. Über den 9. Platz konnte sich Imke genau so freuen wie andere Teilnehmer über die vorderen Plätze. Insgesamt waren beide mit ihren Ergebnissen zufrieden.

TORSTEN WOHLGEMUTH, OFÖ LV NIEDERSACHSEN



Lennox beim LR

Imke und Lennox

Christian und Penelope

Fotos: T. Wohlgemuth

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

PILOTPROJEKT LANDESMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE – LANDESMEISTERSCHAFT LV NORD-RHEINLAND

Am Sonntag, den 11.9.2016 fand endlich die langersehnte 1. Rally Obedience Landesmeisterschaft im Landesverband Nord-Rheinland statt. Ausrichter dieses Pilotprojekts war die Agility HSG Rhein-Sieg 1993 e.V. Insgesamt 59 Mensch-Hund-Teams hatten sich für die Teilnahme qualifiziert und einen Startplatz ergattert.

Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Veranstalters, der Beauftragten für RO und heutigen Wertungsrichterin Sandra Schäfer-Koll und des Obmanns für Turnierhundsport Manfred Klingele, konnten bei sommerlichen Temperaturen die Wettkämpfe beginnen. Sandra hatte für dieses spezielle Event durchaus anspruchsvolle Parcours ausgetüfelt.

Los ging es mit insgesamt 16 Startern in der Beginnerklasse, davon 3 Jugendliche. Als erste Siegerin bei Jugendlichen holte sich Stefanie Kor mit Lani vom HSV Niederkassel den 1. Platz mit 97 Punkten in 2:18 Min. Platz 2 sicherten sich Emily Wolff und Pavati vom HSV am Tagebau Hambach mit guten 72 Punkten in 2:45 Min. Platz 3 ging wiederum an Stefanie Kor, diesmal mit Pascha. Sie erreichten 47 Punkte in 2:24 Min.

Bei den erwachsenen Beginnern wurde es nun auch direkt richtig spannend, denn die Plätze 1 und 2 erreichten jeweils 98/100 Punkte, so dass die Laufzeit entschied. Platz 1 ging an Ellen Hermanns mit Baci vom MV Alsdorf Wilhelmschacht-Busch. Sie war mit 2:16 Min. 10 Sekunden schneller als die Zweitplatzierte Ramona Holzfuß mit Country vom VfH Mönchengladbach-Bökelberg. Platz 3 belegte mit vorzüglichen 97 Punkten in 2:22 Min. Annette Ludwig mit Fjo (Fjodor) vom HSG Rhein-Sieg.

Nach dem Umbau des Parcours ging es weiter mit 18 Teams in der Klasse 1. Auch hier sahen wir tolle Läufe, und wiederum war es an der Spitze extrem spannend. Platz 1 ging an Dany Minkenberg mit Sam vom Agility Team Duisburg und 100/100 vorzüglichen Punkten in 2:20 Min. Knapp dahinter mit 99 Punkten landete Christina Schneider mit Catch me if you can vom MV Düsseldorf-Benrath auf Platz 2 in 2:44 Min. 3. Sieger wurde in einer Zeit von 2:41 und 92 Punkten Sandra Balkow mit Lara vom HSV Rhein-Sieg.

Nach einer kurzen Mittagspause und vorzüglichem Essen waren die Senioren an der Reihe. Sieben Teams kämpften nun um den ersten Landesmeistertitel. Entscheidend

war auch hier die Laufzeit. Platz 1 und somit Landesmeisterin wurde mit 94 Punkten und 1:42 Min. Monika Faßbach mit Tina vom HSG Kempen vor Platz 2, ebenfalls 94 Punkte und nur 3 Sekunden langsamer Alexandra Zorn mit Jerry-Lou vom MV Düsseldorf-Benrath. Platz 3 ging wiederum an Monika Faßbach, diesmal mit Jill. Sie erreichten 90 Punkte in 1:46.

Als nächstes warteten 11 Teams in der Klasse 2 auf ihren Start. Hier sahen wir fast ausschließlich vorzügliche Leistungen. Die ersten beiden Plätze erreichten die volle Punktzahl, wobei Platz 1 an Astrid Gilbert und Buggy vom PSV Düsseldorf ging, weil dieses Team mit 2:26 Min. 4 Sekunden schneller unterwegs war als Platz 2, Marion Hammers mit Amélie vom MV Alsdorf Wilhelmschacht-Busch. Annette Ludwig und Amy sicherten sich bei einem Heimspiel Platz 3 mit 97 Punkten in 2:48 Min. Auch die weiteren Platzierungen lagen hier sehr eng beieinander.

Zum Schluss traten 7 Teams in der Königsklasse 3 gegeneinander an. Sehr spannend ging es auch hier zur Sache. Als Ableitung im Slalom wurde u. a. ein Leberwurstbrötchen versteckt. Daran hatten doch einige der Vierbeiner zu knabbern und konnten nur mit großem Einsatz der Hundeführer daran vorbei gelotet werden. Den Landesmeister- und Vizelandesmeistertitel sicherte sich Anja Volkmer vom HSG Kempen mit jeweils 95 Punkten mit Hund Nüing in 2:48 Min. und mit Singha in 2:59 Min. Platz 3 erreichten Nicole Harth vom Agility Team Eifel und Maybee mit 92 Punkten in 2:50. Min.

Somit standen bei der abschließenden Siegerehrung die ersten Landesmeister im Rally Obedience des LV Nord-Rheinland fest. Und alle waren sich einig: es sollte im nächsten Jahr auf jeden Fall eine Fortsetzung geben. Ein großes Dankeschön geht an den Ausrichter für den reibungslosen Ablauf, an alle Verantwortlichen dieses Pilotprojekts und auch an die Teilnehmer, für das gegenseitige Anfeuern und die Fairness unter- und miteinander. Das allergrößte Dankeschön gebührt der Beauftragten für Rally Obedience und unserer heutigen Wertungsrichterin Sandra: Danke, dass du für die LM RO gekämpft und sie ermöglicht hast. Ohne dich wäre dieses Pilotprojekt nicht zu Stande gekommen. Es war ein rundum perfekter Tag, an den wir noch lange zurück denken werden.

MARION HAMMERS UND ANS GEIBEL

BEWI-DOG

JETZT NEU! mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer Basic menu und flakes

BEWI-DOG Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen **BEWI-DOG** gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von **BEWI-DOG** oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

WÜRZ – der Profi für Hundetransportsysteme.

Sonderaktion Herbst/Winter Sichern Sie sich jetzt einen Preisvorteil von bis zu 440 € und zusätzlich 120 € auf unsere limitierte SPORHUND EDITION!

Meterhürde mit 200 mm Alupendel

würz WÜRZ Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

Köber's Exquisit **Neu!!**
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

Frischfleisch statt Mehl!!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970 Bewährte Spitzenqualität!

Köber GmbH
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

ZWIEGESPRÄCH – RALLY OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT LV NORD-RHEINLAND DIALOG ZWISCHEN AMÉLIE (BRIARDHÜNDIN 6 JAHRE) UND IHREM FREUND BIAGO (LABRADORRÜDE FAST 10 JAHRE)



Foto: Ans Geibel

BIAGO: Amélie, ich glaube heute ist etwas im Gange

AMÉLIE: Stimmt Biago, heute fahren wir doch zur HSG Rhein-Sieg und starten auf der ersten LM Rally Obedience vom LV Nord-Rheinland.

BIAGO: Ah, da stellen die wieder solche Schilder auf und so Hauben mit Leckerchen und Spieli drunter.

AMÉLIE: Genau, heute richtet Sandra Schäfer-Koll und hat sich bestimmt wieder tolle Parcours für uns ausgedacht.

BIAGO: Sandra erzählt meinem Frauchen nach unserem Lauf immer was Nettes. Dann jubelt mein Frauchen ganz dolle und ich bekomme dann ganz viele Leckerchen und mein Lieblingsspieli. Ich finde Sandra super.

AMÉLIE: Ja guck mal, die Beginner sind zuerst dran. Es gibt sogar zwei Jugendliche, die ganz toll mit ihren Hunden arbeiten. Steffi und Lani bekommen 97 Punkten und damit den Klassensiegertitel. Emily und Pavati holen 72 Punkte, Platz 2.

BIAGO: Da ist die Steffi nochmal, diesmal mit Pascha. So sieht der Kleine auch aus (grins). Platz 3 mit 47 Punkten. Jetzt kommen die erwachsenen Beginner. Ich sehe Ellen und Baci, die holen doch glatt bei ihrem 3. RO Turnier 98 Punkte und den Klassensieg in der Beginnerklasse. Wow, ich hoffe Baci wird jetzt montags beim Training nicht eingebildet.

AMÉLIE: Nein, bestimmt nicht. Da passen die Trainer schon auf. Den zweiten Platz sichern sich Ramona und Country.

Auch mit 98 Punkten aber sie waren 10 Sekunden langsamer. Platz 3 geht an Annette und Ejo mit 97 Punkten.

BIAGO: Jetzt wird es etwas schwerer. Die Klasse 1 ist dran. Jetzt sind die Leckerchen unter den Hauben.

AMÉLIE: Auch wieder Superläufe. Hier werden Dani und Sam mit vollen 100 Punkten Klassensieger. Ganz knapp vor Christina und Catch, die 99 Punkte holen. Sandra und Lara bekommen 92 Punkte und holen den dritten Platz. Auch hier klasse Leistungen.

BIAGO: Amélie, gleich sind wir dran. Unsere Frauchen machen so komische Trockenübungen, laufen den Parcours schon mal ohne uns. Die wirken ganz schön konfus. Ich glaub, die brauchen gleich unsere Hilfe, so nervös wie die Zwei sind.

AMÉLIE: Es sieht so aus. Wir führen die Zwei gleich mal durch den Parcours und rocken das Ding!

BIAGO: So fertig. Du hast mit deinem Frauchen den Vogel mal wieder abgeschossen. Hut ab. Volle 100 Punkte und das elfengleich. Das bedeutet bestimmt extra Leckerchen.

AMÉLIE: Ja, es war sooooo toll, nur Astrid mit Bugsy haben auch 100 Punkte bekommen und weil sie schneller waren sind sie verdienter Klassensieger. Aber Platz 2 finde ich super. Auf Platz 3 kamen Annette und Amy mit 97 Punkte.

BIAGO: Jetzt die Senioren. Davon spricht mein Frauchen auch schon mal. Verstehe ich nicht. Hund ist so alt wie Hund sich fühlt. Ich bin noch nicht mal 10 und noch topfit. Nicht mit mir, ich will noch in die Klasse 3.

AMÉLIE: In der Seniorenklasse bekommen Monika und Tina 94 Punkte und holen sich den ersten Landesmeistertitel im LV Nord-Rheinland. Alexandra und Jerry sind zwar punktgleich aber etwas langsamer, also Platz 2. Platz 3 geht ebenfalls an Monika, diesmal mit Jill mit 94 Punkten.

BIAGO: Super, was die Senioren so draufhaben und viele Leckerchen bekommen die auch noch während des Laufs.

AMÉLIE: Jetzt wird es noch mal spannend. Die Klasse 3 ist dran.

BIAGO: Boah, das sieht echt schwer aus. So viele Schilder und ich hab gesehen dass die Sandra ihr Leberwurstbrötchen unter die Haube gelegt hat. Bestimmt damit keine Fliegen dran kommen, weil sie es später noch zu Ende essen will. So was kann mir nicht passieren. Ich lieeeeeeebe Leberwurst.

AMÉLIE: BIAGO, du weißt doch, was unter der Haube liegt ist TABU! Nur gucken, nicht drangehen!

BIAGO: Ich weiß, aber vielleicht sieht Sandra es nicht. Manch einer in der Klasse 3 wollte auch mal daran schnüffeln. Das riecht aber auch sooooo gut.

AMÉLIE: Ja das stimmt wohl. Aber super wie alle in der Klasse 3 gearbeitet haben. Da wollen wir auch mal hin. Anja und Nüing holen sich da verdienterweise den Landesmeistertitel mit 95 Punkten. Dann holt Anja, diesmal mit Singha, nochmal 95 Punkte und auch noch Platz 2. Platz 3 geht an Nicole und Maybee mit 92 Punkten.

BIAGO: So ein super Turnier heute, echt gelungen. Jetzt kommt die Siegerehrung. Ob der Manni für mich auch eine Tüte hat? Da sind dann bestimmt auch Leckerchen für mich drin.

AMÉLIE: Typisch Labrador, denkt immer nur ans Fressen.

BIAGO: Mir hat es hier bei der HSG Rhein-Sieg sehr gut gefallen. Nette Leute, viele Leckerchen, tolle Läufe und ein strahlendes Frauchen. Ob sie das Grinsen noch mal aus ihrem Gesicht bekommt?

AMÉLIE: Ich weiß, wir haben unsere Frauchen heute glücklich gemacht. Morgen darf ich den ganzen Tag schlafen und davon träumen wie schön es heute war.

BIAGO: Ich bin dafür, dass nächstes Jahr wieder eine Landesmeisterschaft RO gemacht wird. Das war ein rundum gelungenes Pilotprojekt.

AMÉLIE: Finde ich auch. Wir zwei sind dann auf jeden Fall wieder mit dabei.

BIAGO: Auf jeden Fall (gäh). Ich bin so müde. Wo Sandra wohl das Leberwurstbrötchen hin getan hat?

SPORTLICHE GRÜSSE, AMÉLIE UND BIAGO

ANS GEIBEL



Mali



Schäferhund für Gebrauchshundsport



Dogge



Besuch aus der Vergangenheit bei FH Fotos: Willibert Heinrichs

LANDESMEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDSPORT UND LANDESMEISTERSCHAFT FÄHREHUNDE 2016

Am 24. und 25. September fand beim HSV Zülpich die diesjährige Gebrauchshundsportlandesmeisterschaft statt. 33 Teams hatten hierfür gemeldet. Zwei Teams konnten leider nicht antreten. Von den verbliebenen 31 Teams erreichten 29 ein Ausbildungskennzeichen.

Dass man sich beim HSV Zülpich mit dem Fährten auskennt, kann man wohl an den Ergebnissen der Fährten sehen. 24 Teilnehmer erreichten mindestens ein Sehr Gut und nur ein Team erreichte das Ziel nicht. Mathias Hansen hatte mit Simone Brans, Franz Hillemacher und Johannes Gossmann erfahrene Fährtenleger an seiner Seite. Auf dem Platz war für Abteilung B Josef Fischer eingeteilt sowie der Sportfreund Klaus-Dieter Künzel für die Abteilung C. Ihm zur Seite standen als Schutzhelfer Alex Schürmann, Achim Jung-hans sowie Mario Bobrowski als Ersatz-

helfer. Die Leistungen der Teilnehmer waren sehr gut, 19 der Teilnehmer erreichten mindestens 270 Punkte, so dass diese für die Bundesiegerprüfung melden können, was 18 der Teams auch signalisierten. Roland Schirling mit Independent-Spirit's (295 Pkt.) und Leo Wintraken mit Ice-man von der Schiffslache (291 Pkt.) haben ihren Startplatz sicher. Die weiteren Starter müssen hoffen, über das Leistungsprinzip zur BSP zu kommen. Der LV Vorsitzende Peter Krischer bedankte sich bei der Siegerehrung beim ausrichtenden Verein für die Übernahme und Ausrichtung der Veranstaltung. Den Teilnehmern dankte er für das faire Verhalten und den Vorstandskollegen in der Meldestelle für das schnelle Erstellen der Unterlagen. Den Sportlern mit den nötigen Punkten wünschte er viel Glück, um möglichst viele auf der BSP 2017 begrüßen zu können.

werden. Samstags gingen die Starter in FH 1 an den Start. Frank Steffen, dem die Fährtenleger Stefan Thiele, Roland Schirling und Simone Brans zur Seite standen, kürte Erwin Wolters mit Iwo De L'origine De Faucon Rouge und 98 Punkten zum Landesmeister. Vize Landesmeister wurde Petra de Boer mit Rocket und 97 Punkten. Von den neun Startern erreichten drei leider kein Ausbildungskennzeichen. Sonntags gingen dann die FH 2 Starter ins Gelände. Sieben Sportfreunde fanden gleichmäßiges Gelände für alle. Hans Berg hatte mit Stefan Thiele, Simone Brans, Horst Hinz erfahrene Fährtenleger an seiner Seite. Er bekam auch einen Hund vorgeführt, der nicht auf jeder Fährtenhundprüfung zu finden ist, eine Dogge. Landesmeisterin wurde Petra de Boer mit Fynn von den wilden Teufeln mit 96 Punkten. Den zweiten Platz belegte Petra Damschen mit Juno De L'origine De Faucon Rouge mit 94 Punkten. Beim Absuchen der letzten Fährten bekamen wir aus der Luft Besuch aus der Vergangenheit. Eine JU 52 überflog das Gelände. Der Landesvorsitzende Peter Krischer bedankte sich bei Theo Bruckes und seinem Team für die kurzfristige Durchführung der Veranstaltung. Er wünschte den Startern mit der nötigen Punktzahl alles Gute, um an der Bundessiegerprüfung teilnehmen zu können.

WILLIBERT HEINRICHS

LANDESFÄHRTENUNDPRÜFUNG

Am 1. und 2. Oktober fand beim HSC Kempen und Umgebung die Landesfährtenhundmeisterschaft statt. Bis vier Wochen vor der Veranstaltung hatte der Landesverband keinen Ausrichter für diese Veranstaltung. Durch Heinz Ziemes und den Vorsitzenden des HSC Kempen und Umgebung Theo Bruckes konnte die Veranstaltung gerettet

NACHTRAG ZUM BERICHT 5/16 BSP/THS

Barbara Gornik mit Chelsea W AK ab 50 hat mit Bärbel Sieben mit Barney im VK 3 den 1. Platz belegt. Sie ist somit ja auch Bundessiegerin.

MANFRED KLINGELE, LF/

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

LANDESVERBANDSMEISTERIN DER FÄHRTENHUNDE RAVENSBERG-LIPPE 2016 IST ISOLDE ROSE

Montag, 3. Oktober 2016, Tag der Landesverbandsmeisterschaft der Fährtenhunde Ravensberg-Lippe 2016.

Der HSV Lippe-Nord hat im Rahmen seines 50-jährigen Jubiläums die diesjährige Landesmeisterschaft ausgerichtet. Anja Kopelke (1. Vors. HSV Lippe-Nord) hat eine harmonische Veranstaltung organisiert und konnte an diesem Tag dem langjährigen ehemaligen 1. Vorsitzenden Manfred Jungblut für seine 50-jährige Mitgliedschaft im DVG sowie im Verein mit einer Ehrenurkunde und -nadel des DVGs sowie Helmut Winter für seine 40-jährige Mitgliedschaft im DVG sowie im Verein ehren. Auch Anja Kopelke wurde eine Ehrenurkunde und -nadel überreicht.

Die Meisterschaft wurde durch unseren ersten Vorsitzenden des LVs Martin Köpflin (Gesamtleitung) mit der Begrüßung gestartet. Die Prüfungsleitung unterlag unserem LRO LV Uwe Pottharst. Als Leistungsrichter fungierte Leistungsrichter Mario Dauks (2. Vors. des LVs) und konnte zwei befriedigende, vier gute, eine sehr gute und drei vorzügliche Leistungen bewerten. Platz 3:



Sieger Landesmeisterschaft

Foto: Claudia Röpke

Dirk Schröder (GHSV Lage e.V) mit seinem Mike mit 96 Punkten V, Platz 2: Manuela Brockbals (HSV Lage-Lippe) mit ihrer Paula mit 97 Punkten V und Landesmeisterin wurde Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen e.V.) mit ihrem Drago mit 98 Punkten V. Isolde

Rose mit Drago und Manuela Brockbals mit Paula werden den Landesverband Ravensberg-Lippe auf der diesjährigen Bundesiegerprüfung FH in Katlenburg am 28. - 30.10.2016 vertreten. Herzlichen Glückwunsch! Und viel Erfolg!

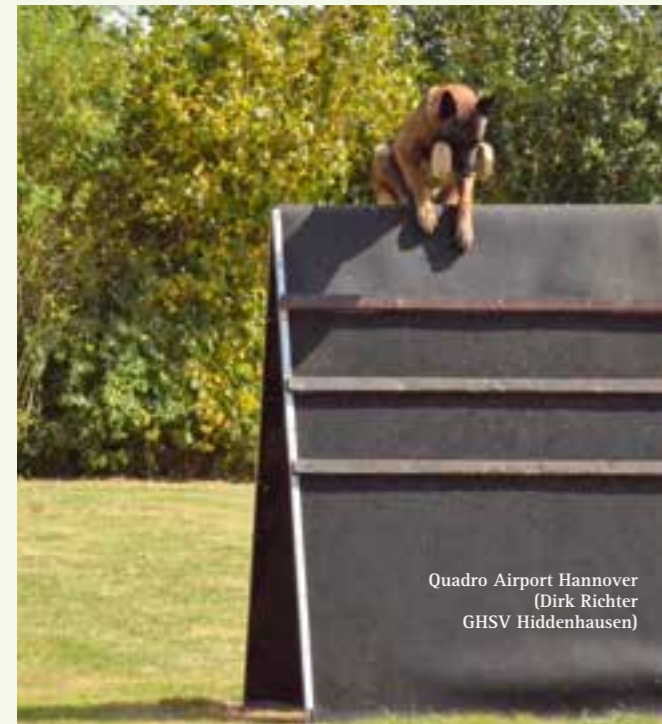
CLAUDIA RÖPKE, OFÖ

ERGEBNISSE SIND AUF DER LANDESVERBANDSHOMEPAGE > WWW.DVG-LV-RAVENSBERG-LIPPE.DE ZU FINDEN

FOTOS DER VERANSTALTUNG SIND AUF DER HOMEPAGE > HTTP://HSV-LIPPE-NORD.BLOGSPOT.DE/ DES AUSRICHTENDEN VEREINS UNTER DER RUBRIK „FOTOS LV-M FH 2016“ ZU FINDEN.

LANDESMEISTERSCHAFT GHS 2016

LANDESSIEGERIN RAVENSBERG-LIPPE 2016 – BIRGIT MEISTER

Quadro Airport Hannover
(Dirk Richter
GHSV Hiddenhausen)

Bei herrlichstem Wetter wurde dieses Jahr die Landesmeisterschaft IPO 2016 unter der Gesamtleitung von Martin Köpflin (1. Vors. LV Ravensberg-Lippe) am Samstag, den 27. August und am Sonntag, den 28. August 2016 durchgeführt.

Die Landesmeisterschaft fand auf der Platzanlage des 1. PHV Herford unter der Prüfungsleitung von Uwe Pottharst (LRO LV) statt. Der 1. Vors. des PHV Herford Marc Gieselman hat mit seinen vielen fleißigen Helfern die zahlreichen Gäste hervorragend versorgt und für eine tolle Veranstaltung gesorgt. Von 22 Startberechtigten haben sich 17 Teilnehmer angemeldet und 15 Teams sind an den Start gegangen. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstag wurde um 8.00 Uhr mit der Wesenskontrolle begonnen, anschl. fuhren alle gemeinsam in das nahegelegene Fährtenengelände. Als Leistungsrichter in Abteilung A fungierte Nicole Sulewski. In dieser Abteilung haben zwei Teams, Ronja Reimers (HSV Bad Salzuflen) mit Cajus von Asega und Cölestin Ohrmann (GHSV Hiddenhausen) mit Nico, 100 Punkte erreicht. Zwei Teilnehmer haben das Ziel leider nicht erreicht. Am Sonntag, wieder nach dem gemeinsamen Frühstück, wurde um 8.00 Uhr mit der Abteilung B unter den Augen des Leistungsrichters Ralf Obschinsky (LV Westfalen) begonnen. In dieser Abteilung haben Cölestin Ohrmann (GHSV Hiddenhausen) mit Nico, Dirk Richter (GHSV Hid-

Helfer Harry Berg mit Havatar vom Brunsbeker Land
(Dominic Gröne HSV Lage-Lippe)Helfer Alexander Hüffer mit Utha vom Edertal
(Detlef Stuwe HSV Bad Salzuflen)Zico vom Haus Mecki
(Birgit Meister HSV Bad Salzuflen)Martha vom Biggeschlösschen
(Sandra Landwehrmann 1. PVH Herford)

denhausen) mit Quadro Airport Hannover und Dominic Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land, Patricia Konieczny (GHSV Hiddenhausen) mit My Joker vom schnellen Fander, Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago sehr gute Leistungen gezeigt. Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Mecki glänzten mit vorzüglichen Punkten.

Für Abteilung C wurden die beiden Schutzdiensthelfer Alexander Hüffer (HSV Bad Salzuflen – Teil 1) und Harri Berg (HSV Bad Salzuflen – Teil 2) mit einem Probeschutzdienst von Detlef Stuwe mit seiner Utha vom Edertal aufgewärmt. Leistungsrichter Achim Rahe (OfG LV Ravensberg-Lippe) konnte sehr gute Leistungen für folgende Teams vergeben: Heinz Georg Wengemaier (HSV Bad Salzuflen) mit Zaro vom Haus Mecki, Dirk Richter (GHSV Hiddenhausen) mit Quadro Airport Hannover, Dominic Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land. Vorzügliche Leistungen führten Ronja Reimers (HSV Bad Salzuflen) mit Cajus von Asega und Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Mecki vor.

DIESES JAHR WURDE DAS TREPPCHEN DURCH DIE ABTEILUNG C ENTSCHEIDEN:

1. Platz: Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Mecki mit 95/96/99 gesamt 290 V
2. Platz: Dominic Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land mit 96/91/95 gesamt 282 SG
3. Platz: Ronja Reimers (HSV Bad Salzuflen) mit Cajus von Asega mit 100/85/96 gesamt 281 SG



Ronja Reimers (HSV Bad Salzuflen) mit Cajus von Asega/Birgit Meister (HSV Bad Salzuflen) mit Zico vom Haus Mecki/Dominic Gröne (HSV Lage-Lippe) mit Havatar vom Brunsbeker Land

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams. Herzlicher Dank gilt dem ausrichtenden Verein, den Teilnehmern, den Leistungsrichtern, den Organisatoren und Obleuten, den Schutzdienst Helfern, dem Fährtenleger und ganz besonders den fleißigen Helfern und den so zahlreich erschienenen Gästen! Das war wieder einmal eine sehr gelungene LVM IPO 2016. Die DVG Bundessiegerprüfung 2017 findet vom 22. bis 24. April 2017 auf der Sportanlage des TuS Brietlingen, im Landesverband Hamburg statt.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ

ALLE PUNKTE KÖNNEN AUF > WWW.DVG-LV-RAVENSBERG-LIPPE.DE EINGESEHEN WERDEN.

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

IPO LANDESSIEGERPRÜFUNG DES LV SAARLAND IN UREXWEILER



Sieger

Zahlreiche interessierte Besucher waren der Einladung des MV Urexweiler am 03./04. September 2016 gefolgt, welcher der Ausrichter der diesjährigen Landesverbandssiegerprüfung war. Vielen Dank an den Verein für die gut organisierte Veranstaltung.

Bei herrlichem Sommerwetter starteten die 11 Teilnehmer samstags in der Abteilung A – Fährtenarbeit. Die äußerst trockenen Bodenverhältnisse der Wiesen und die besonders hohen Temperaturen von über 30 Grad Celsius stellten hohe Ansprüche an Hund und Hundeführer. So konnte der Leistungsrichter Andreas Diedrich vom LV Saarland an diesem Prüfungstag nur ein einziges „Vorzüglich“ in der Fährtenarbeit vergeben. Hans Günther Rimpel durfte sich über 96 Punkte freuen, die sein Malinoisrüde TAK in dem anspruchsvollen Gelände erarbeitet hatte. Herzlichen Dank an unsere Fährtenleger Silke Knie-riemen und Olaf Wagner, die hier einen wahren Knochenjob erledigen mussten.

Sonntags war das Wetter dann schon deutlich herbstlicher. Immer wieder kam es zu Regenschauern. Auf der Platzanlage wurde ab 9.00 Uhr in zwei 4er-Gruppen sowie einer 3er-Gruppe vorgeführt. Die beste Unterordnung wurde von Martin Johannes (MV Ens Dorf) mit seiner Rottweilerhündin CHILA vom Kuchenberg sowie von Bernd Besse (MV Brotdorf) mit seinem Malinoisrüden BASCO vom Hause Ritter gezeigt. Leistungsrichter Andreas Diedrich und Leistungsrichter Dieter Jäkel vom LV Ba-

den-Württemberg bewerteten beide Teilnehmer mit 87 Punkten.

Neben teils sehr guten Leistungen in Abteilung C – Schutzdienst gab es hier aber auch erste Überraschungen, als der ein oder andere Teilnehmer sein Prüfungsziel nicht erreichte. Besonders freuen konnte sich aber Stefan Jacobs (MV Reimsbach) über den besten Schutzdienst der Veranstaltung. Malinoisrüde DRAGO de Coes'i zeigte eine beeindruckende Arbeit, so dass die Schutzdiensthelfer trotz kühler Temperaturen ins Schwitzen kamen. Nur kleinere Fehler führten zu Punktabzug und somit verblieben dem Team 93 Punkte und das Werturteil sehr gut. Als Schutzdiensthelfer standen für Teil 1 Kevin Kröber (LV Saarland) und für Teil 2 David Förmer (LV Niederrhein) zur Verfügung. Die beiden haben eine tolle Arbeit gezeigt, was auch von den Leistungsrichtern nochmals gelobt wurde.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankten sich Landesverbandsvorsitzender Wolfgang Kellmeyer und Oberrichter Franz Josef Schwan nochmals bei dem veranstaltenden Verein, bevor sie dem diesjährigen Saarlandmeister 2016 gratulierten. In diesem Jahr wurde das Treppchen durch Abteilung A entschieden.

Der 1. Platz ging an Hans Günther Rimpel vom MV Reisbach. Für ihn und seinen Malinois TAK war es die erste Teilnahme an einer Landesausscheidung im IPO-Bereich. Die Platzierungen setzten sich wie folgt zusammen:



Chila

Fotos: Melanie Bösen

1. Platz: Hans Günther Rimpel, mit TAK, Ergebnis: 96/85/85, Gesamt 266 Punkte
2. Platz: Stefan Jacobs mit DRAGO de Coes'i, Ergebnis: 86/86/93, Gesamt 265 Punkte
3. Platz: Martin Johannes mit CHILA v. Kuchenberg, Ergebnis: 88/87/87, Gesamt 262 Punkte

Vereinsvorsitzender Dirk Schuler vom MV Urexweiler bedankte sich im Anschluss bei seinen fleißigen Helfern, ohne die eine solche Prüfung nicht möglich wäre. Außerdem sprach er seinen Dank gegenüber den Teilnehmern, den Leistungsrichtern, dem Landesverband, den Schutzdienst Helfern und Fährtenlegern aus.

Auch, wenn sich in diesem Jahr niemand zur Bundessiegerprüfung qualifizieren konnte, war die IPO Landessiegerprüfung eine durch und durch gelungene Veranstaltung. Für manchen Hundeführer verlief die Prüfung wohl nicht ganz nach Wunsch, aber wer kennt so etwas nicht?! Man bereitet sich und seinen Hund so gut es geht vor, zeigt sehr gute bis vorzügliche Qualifikationsprüfungen und an diesem Tag X läuft es dann doch nicht wie gewohnt. Aber genau das macht es zu einem Wettkampf, bei dem auch etwas Glück nicht fehlen darf.

MELANIE BÖSEN (MV REISBACH),
ANDREAS DIEDRICH (OFG SAARLAND)

BUNDESSIEGERPRÜFUNG AGILITY

Zur BSP Agility hatten sich aus unserem Landesverband vier Teams qualifiziert.

Die Hundeführer mit ihren Familien sowie ich als OfA des LV Saarland haben den fast 800 km weiten Weg nach Bad Segeberg nicht gescheut, um entweder als Starter oder als Schlachtenbummler an diesem tollen Event teilzunehmen. Der Landes-tourierplatz in Bad Segeberg war riesig groß und liegt in unmittelbarer Nähe zum Segeberger See. Es gab genügend Platz für Camper und Starter und viele nutzten die Gelegenheit, ihre Hunde im See schwimmen zu lassen.

Wegen der Vielzahl der Starter wurde das Turnier auf zwei Ringen ausgetragen. Es

begann zunächst auf beiden Ringen mit den Jumping-Läufen. Im Ring 2 starteten bei der Large-Klasse Christian und „Q“ sowie Claudia mit „Sancho“. Für Christian führte leider die Tunnelverleitung kurz vor Schluss zur Disqualifikation, während Claudia mit Sancho fehlerfrei durchkam. Christine mit Pepper war schon verletzt angereist und musste leider ihren Start kurzfristig absagen. Im Ring 1 ging unsere Jugendliche Johanna Stein mit „Easy“ zum Start und legte ebenfalls einen fehlerfreien Jumping hin.

Die A-Läufe sollten also spannend werden. Diese wurden dann alle auf Ring 1 ausgetragen und es begann mit der Large-Klasse. Durch das DIS im Jumping konnte

Christian mit „Q“ leider nicht mehr in die Kombi-Wertung kommen. Auch den sehr schwierig gestellten A-Lauf beendeten beide mit einem DIS. Claudia und Sancho absolvierten den Parcours mit einem Stangenabwurf. Mit einem Fehler aus beiden Läufen und Zeitfehlern erreichten sie am Ende den 32. Rang von 77 Startern. Im A-Lauf der Mediumklasse zeigte Johanna mit Easy Nerven und kam mit einem Fehler und einer Verweigerung durch. Durch den fehlerfreien Jumping reichte das zum „Vize-Bundessieger“.

Alles in Allem war es eine gelungene Veranstaltung, wenn auch die Richtigkeit der Ergebnisauswertung sehr zu wünschen ließ.

FRANK GERHARD, OFA SAARLAND

Fotos: Beate Stein



SAARLANDSIEGER IM GEBRAUCHSHUNDSPORT KOMMT VOM HUNDESORTVEREIN REISBACH E.V.



Saarlandsieger Hans Günther Rimpel mit TAK
Foto: M. Bösen

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte kommt ein Saarlandsieger vom Hundesportverein Reisbach e.V.! Hans Günther Rimpel heißt der neue Saarlandmeister im Gebrauchshundsport nach der „Internationalen Prüfungsordnung“,

Unser Hundeführer erreichte bei der diesjährigen Landesverbandssiegerprüfung vom Deutschen Verband der Gebrauchshundesportvereine, die am Wochenende 03./04. September beim Mitgliedsverein Urexweiler stattfand, den 1. Platz. Den Grundstein legte sein Malinoisrüde TAK in der Fährtenarbeit; nach einer wochenlangen Trockenperiode hatte das Team unter äußerst schwierigen Bedingungen im Fährtenengelände die Nase weit vorn. Kleinere Fehler bei der Sucharbeit von TAK führten zu vier Punkten Abzug, so dass das Team mit der einzigen vorzüglichen Beurteilung von 96 Punkten am Samstag aus dem Fährtenengelände kam. So führte Hans Günther Rimpel mit Abstand nach

dem ersten Wettkampftag. In der Unterordnung und dem Schutzdienst war TAK dann teilweise doch zu temperamentvoll und übermotiviert, was zu Punktverlusten führte. Am Schluss reichte es aber für einen knappen Sieg und den obersten Platz auf dem Siebertreppchen. Für Hans Günther war es die erste Teilnahme an einer Landesausscheidung im Gebrauchshund-sport. Umso größer die Freude, dass er mit seinem erst 4 Jahre alten Rüden den 1. Platz erreicht hat. Zusätzlich sind die beiden auch amtierende Saarlandsieger im Turnierhund-sport. Die Sportskanonen hatten bereits am 19. Juni nicht nur im 2000 m sondern auch im 5000 m Gelände-lauf den 1. Platz erreicht und sich somit für die Bundessiegerprüfung THS 2016 qualifiziert. Das ist ein Erfolg und Engagement kaum noch zu überbieten. Der Hundesport-verein Reisbach e.V. gratuliert unserem Hans Günther herzlichst und bedankt sich für die würdige Vertretung unseres Vereins an der Landesmeisterschaft.

MELANIE BÖSEN, SCHRIFTFÜHRERIN HUNDEsport 06|16

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE 2016

Fotos: Johannes Bier



Siegerehrung: Hans Günther Rimpel, Heike Bier, Manfred Kolling (v.l.n.r.)

Am 2. Oktober 2016 führte der MV Gresaubach bei herbstlichem Wetter die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung FH durch.

Für die insgesamt 9 Teams die alle in der Prüfungsstufe FH2 an den Start gingen, stand ein auf den ersten Blick wunderbares Fährten Gelände zur Verfügung. Auf den 2. Blick war die wochenlange Hitze und Trockenheit dann doch ersichtlich. Obwohl es einen Tag zuvor noch stark regnet hatte, war das dem Wiesengelände nicht mehr anzumerken. Außerdem hatten die Teams am Prüfungstag immer wieder mit starken Windböen und teils platzartigen Regenschauern zu kämpfen. Trotzdem konnte Leistungsrichter Franz Josef Schwan vom LV Saarland an diesem Tag insgesamt 3 mal das Wertungsurteil „vorzüglich“ vergeben. Nur ein einziges Team kam an diesem Tag leider nicht ans Ziel. Landesmeisterin wurde Heike Bier vom MV Gresaubach. Das erste Team an diesem Prüfungsmorgen

Siegerin Heike Bier mit Ben



legte gleich 97 Punkten vor und konnte auch nicht mehr eingeholt werden. Ihr Langhaarschäferhund zeigte wieder einmal mehr sein Können. Heike Bier wird mit ihrem BEN den Landesverband Saarland auf der Bundessiegerprüfung vertreten. Platz 2 teilten sich Hans Günther Rimpel und sein Rüde TAK vom MV Reisbach zusammen mit Manfred Kolling und seinem Schäferhundrüden Benny v. Ampuls, die für den MV Niederkirchen starteten. Beide Leistungen wurden mit 96 Punkten und Werturteil „vorzüglich“ honoriert.

TEILNEHMER AN DER LV FH MEISTERSCHAFT WAREN:

Heike Bier	mit BEN	(MV Gresaubach)	97P.
Heike Bier	mit QUATTRO v. Ketscher Wald	(MV Gresaubach)	80P.
Andreas Diedrich	mit DEXTER von den Raptoren	(MV Reisbach)	o.AK.
Manfred Kolling	mit Benny v. Ampuls	(MV Niederkirchen)	96P.
Yvonne Lang	mit ARAGON von Maliattack	(MV Urexweiler)	88P.
Hans G. Rimpel	mit TAK (MV Gresaubach)		96P.
Tanja Wagner	mit AMADEUS	(MV Ens Dorf)	94P.
Heike Zenner	mit INDY (MV Reisbach)		92P.
Maïke Schwan	mit HANNES du Masque Noir des Coucous	(MV Urexweiler)	82P.

Wolfgang Kellmeyer, der 1. Vorsitzende vom Landesverband Saarland, gratulierte herzlichst und bedankte sich ebenfalls bei dem ausrichtenden Verein. Wieder einmal wurde vom MV Gresaubach ein tolles Umfeld geboten. Bei der routinierten Organisation kam niemand zu kurz. Es herrschte eine angenehme Stimmung und die zahlreichen Zuschauer fühlten sich sichtlich wohl. Einen großen Dank an die Fährtenleger Silke Knieriemen (MV Reisbach) und Olaf Wagner (MV Niederkirchen), die an diesem Prüfungstag sehr gute Arbeit geleistet hatten.

M. BÜSEN (MV REISBACH), A. DIEDRICH (OFG SAARLAND)



G. Rimpel mit Tak am Gegenstand



Tanja Wagner mit Weimaraner Amadeus

RÜCKBLICK LANDESMEISTERSCHAFT UND VEREINSTURNIER IM OBEDIENCE BEIM HSV ALTFORWEILER BERUS

Das Wochenende vom 24.09.- 25.09.2016 stand ganz im Zeichen des Obedience.

Am 24.09 durften wir die diesjährige Landesmeisterschaft auf unserem Vereinsgelände ausrichten, bei der insgesamt 20 Teams und davon immerhin 11 aus unserem Verein starteten. Schirmherr der Veranstaltung war der Bürgermeister der Gemeinde Überherrn Bernd Gillo.

Am 25.09. fand dann noch ein Obedience Turnier statt. Eine rundherum gelungene Veranstaltung mit tollen Teams und schönen Vorführungen. Richter war an beiden Tagen Rudolf Bartlang.

Eröffnet wurde das Ereignis bei schönem Wetter am Samstag morgen gegen 9 Uhr mit einer Ansprache des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes, Prüfungsleiter Wolfgang Kellmeyer, und unserer Obfrau für Obedience Daniela Walzer. Auch unser 1. Vorsitzender Günter Winter und Richter Rudi Bartlang richteten noch einige Grußworte an die Zuschauer und stimmten sie auf die Darbietungen ein. Wir wollten dabei möglichst viele Chaka, Chaka's hören :-). Dann ging es auch schon direkt los mit der Beginner Klasse.

Drei der Teilnehmerinnen haben extra den weiten Weg aus Mariazell auf sich genommen, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können. Auch unser jüngster Teilnehmer Fabian Schett hatte sich für die Landesmeisterschaft qualifiziert und zeigte eine sehr schöne Vorführung mit Yakima. Insgesamt war es eine sehr schöne Prüfung mit tollen Vorführungen



LR Rudi Bartlang

Foto: Nadine Rupp

HIER DIE JEWEILS ERST- BIS DRITTPLATZIERTEN:

Beginner:	Irene Pieczarek mit Jill
Klasse 1:	Rebekka Dilly mit Blue Hanna Lessel mit Janosch Jutta Rob mit Isy
Klasse 2:	Michael Schett mit Kira Tanja Braun mit Bandix Bettina Peifer mit Eljot
Klasse 3:	Diana Ritter mit Jahoo Yvonne Zehnder mit Queeny Katja Landwehr mit Easy
Klasse 3 J:	Fabian Schett mit Yakima

Die komplette Ergebnisliste ist einzusehen auf unserer Homepage.

Herzlichen Glückwunsch an alle unserer Starter an beiden Tagen! Ihr ward Klasse und ihr seid wirklich tolle Teams! Es hat so viel Spaß gemacht.

Vielen Dank an unseren Richter Rudi Bartlang für das faire Richten und die persönlichen Worte, die er für jeden Starter hatte.

Vielen Dank auch an unser Obfrau Daniela Walzer und an Melanie Müller für die Organisation.

Herzlichen Glückwunsch!!! Die komplette Ergebnisliste ist einzusehen beim DVG Landesverband Saarland. Vielen Dank an Bianca Heinemann und das HTZ für das mega Sponsoring.

Auch am Sonntag konnten wir uns auf einen Tag mit tollen Vorführungen und harmonischen Mensch-Hund-Teams freuen. Es starteten insgesamt 17 Teams.

AUF PLATZ 1 BIS 3 WAREN:

Beginner:	Bianca Klein mit Sugar
Klasse 1:	Moni Hilt mit Wings Patrick Hennrich mit Inu Jutta Rob mit Isy
Klasse 2:	Tanja Braun mit Bandix Susanne Thurn mit Early Bettina Peifer mit Eljot
Klasse 3:	Katharina Meyer mit Jil Katja Landwehr mit Easy Melanie Müller mit Nilsson

Danke den Stewards, die die Starter durch die Parcours geführt haben und an die Trainer.

Weiterhin möchten wir uns bei allen bedanken, die im Hintergrund zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ob in der Küche, hinter der Theke, am Grill, beim Schreiben oder Auswerten.

MONIKA HILT, SCHRIFTFÜHRERIN

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

IPO LANDESMEISTERSCHAFT SACHSEN-ANHALT



Einmarsch ins Stadion



Landesmeister Horst Kober



Schutzdiensthelfer:
Schmidt, Feuerherdt, Bebenroth

Fotos: Sigrid Eberhardt

Zum dritten Mal stellte sich der MV Blankenburg als Ausrichter der IPO Landesmeisterschaft zur Verfügung. Am 24. und 25. September 2016 konnten die Teilnehmer in einem herrlichen Stadion ihr Können unter Beweis stellen.

Am Samstag absolvierten die 12 Teilnehmer der LM ihre Fährtenarbeit. Der Verein konnte für jeden Teilnehmer gleiche Bedingungen gewährleisten, auch wenn nicht immer von jedem die erhofften Punkte erzielt werden konnten. Am Sonntag kamen dann noch 2 Starter in der Bestenermittlung IPO A dazu. Die nun 14 Starter fanden beste Wettkampfbedingungen im Stadion vor. Auch viele Zuschauer fanden den Weg ins Stadion.

Als Leistungsrichter waren Norwina von Hoyer-Boot und Wolfgang Pahl im Einsatz. Einen Dank an beide Richter, die gemeinsam alle Leistungen fair beurteilt haben. Prüfungsleiter war der LRO Rolf Eberhardt. Mit sehr guten Leistungen haben auch in diesem Jahr wieder die Schutzdiensthelfer überzeugen können. Im Einsatz waren hierbei im Teil 1 Andreas Feuerherdt und im Teil 2 Andreas Bebenroth. Als Ersatz und für die Bestenermittlung im Einsatz war Stephan Schmidt. Am Samstag waren die Helfer schon als Fährtenleger aktiv, unterstützt von den Sportfreunden Thomas Scheller und Lothar Gottschalk.

Allen Teilnehmern und Platzierten an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch für ihre Leistungen. Bei denen nicht alles so geklappt hat, wird es im nächsten Jahr sicher einen neuen Versuch geben.

Aber was wäre ein Meisterschaftswochenende ohne die Arbeit des ausrichtenden Vereins. Bereits vorher wurden viele Stunden Vorbereitung absolviert. An beiden Tagen waren viele Helfer vor Ort. Ein herzliches Dankeschön an den 1. Vorsitzenden Hans Hornig und seine vielen Helfer vom MV Blankenburg für die hervorragende Organisation und Durchführung der Landesmeisterschaft. Ebenso leitete Hans Hornig als 2. Vorsitzender des Landesverbandes diese Meisterschaft.

Jeder kennt den Spruch: „Nach der Meisterschaft – ist vor der Meisterschaft“. In diesem Sinne einen Hinweis an alle Vereine des Landesverbandes. Es hat sich bisher noch kein Ausrichter für die IPO Landesmeisterschaft 2017 gefunden. Sprecht mit euren Sportfreunden in den Vereinen. Vielleicht findet sich ein Ausrichter. Bewerbungen hierfür bitte an Hans Hornig.

SIGRID EBERHARDT

ERGEBNISSE DER LANDESMEISTERSCHAFT:

LANDESMEISTER 2016:					
1.	Horst Kober	Orklay v. schnellen Fuchs	(Malinois)	96-96-	96 288
2.	Dr. Hendrik Schirpke	Castellstamm's Aiko	(Malinois)	98-82-	92 272
3.	Paul Rössing	Mika v. Holzhäuser Flur	(Malinois)	88-89-	94 271
4.	Kristin Schirpke	Chestnut's Little Micmac	(Am. Bulldog)	94-91-	86 271
5.	Mathias Dögel	Working-dog Bradana	(Malinois)	74-96-	100 270
6.	Katy Remus	Nimm 2 v.d.kleinen Helden	(Malinois)	85-93-	85 263
7.	Mike Jaffke	Cody	(Mix)	87-86-	84 257
8.	Susan Kolley	Cora v.d. goldenen Wölfen	(Malinois)	90-77-	82 249
9.	Anja Wager	Rico	(DSH)	80-83-	85 248
	Maik Soika	Ascomannis Sarko	(Dobermann)	78-91-	Abbr 169
	Simone Hempel	Fanta	(Mix)	83-84-	Abbr 167
	Bettina Führholzner	Blackneck's Grete	(Malinois)	81-	80-dis --

BESTENERMITTLUNG IPOA 1				
Stefanie Köhler	Inari Miratio	(Dobermann)	74-80	154

BESTENERMITTLUNG IPO A 2				
Thomas Scheller	Alani vom Streitwald	(Malinois)	81-93	175

MANNSCHAFTSWERTUNG			
1.	MV Phönix	(Kober / Dögel)	558
2.	MV Neundorf	(Rössing / Remus)	534
3.	MV Gr. Ottersleben	(Kolley / Wager)	497



Mannschaftssieger MV Phönix

Fotos: Sigrid Eberhardt

KNIFFLIGES (NICHT NUR) FÜR EXOTEN

Obedience ist in Sachsen-Anhalt immer noch ein exotischer Sport und nicht nur das, vor allem Exoten sind hier momentan wirklich erfolgreich.

Die, seit diesem Jahr, neue Prüfungsordnung hat es nicht leichter gemacht dafür aber spannender. Unterordnung auf höchstem Niveau, schwierige und vielfältige Apportierübungen, Nasenarbeit, Übungen aus der Distanz und weitere knifflige Herausforderungen warten in 4 Klassen auf unsere Starter. In die höhere Klasse darf man nur, wenn man sich in der unteren Klasse ein vorzügliches Ergebnis erlaufen hat. Auch wenn die Teams zu den Prüfungen stets lange Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen, haben wir einige aktive Starter. Heike Letzel mit ihrer Kurzhaarfoxterrierhündin Lissy hat in diesem Jahr den Aufstieg in die Klasse 1 geschafft und war dort dann auch gleich erfolgreich. Auch ein Chihuahua hat Einzug in unsere kleine Obediencefamilie gefunden. Mibsy (7 Jahre alt) und ihre Besitzerin Stella Grundmann haben erst vor 2 Jahren zum Hundesport gefunden und auch wenn sie ihre erste Beginner Prüfung knapp nicht bestanden haben, überzeugt hat das ungewöhnliche Paar dennoch und es wird fleißig weiter trainiert. In der Königsklasse starten mittlerweile zwei Hunde und auch hier können wir mit ungewöhnlichen Rassen tolle Leistungen zeigen. Birgit Richter mit ihrer

Mibsy gibt alles



Shila und ihr V in Klasse 3

Rottweilerdame Shila vom Mohrhof und Anja Trinks mit ihrem Grosspudel Allora Appassionati Andiamo haben es auf etlichen Prüfungen in diesem Jahr bis zum Klassensieg gebracht. Birgit hat sogar schon ein Vorzüglich in der Tasche! Bei Anja und Andiamo lagen Freud und Leid in den Prüfungen teilweise dicht, sehr dicht, beieinander. 0,5 Punkte am V vorbei, da kann man schon mal komisch gucken, vor allem wenn man dieses Ergebnis mit 2 Null-



Farinella ist qualifiziert für die Klasse 2

runden hinkommt. Es gibt noch viel mehr Starter, die leider nicht alle genannt werden können. Jeder hätte es verdient, denn alle üben sehr fleißig und mit viel Herzblut und auch wenn es mal nicht so toll läuft, zählt doch der Spaß an unserem Sport.

Wer Interesse an dieser Sportart hat darf sich natürlich gerne bei OFO Anja Trinks melden und auch wer Lust auf Prüfungen im eigenem Landesverband hat und den Stewardschein machen möchte ist hiermit aufgerufen sich bemerkbar zu machen. Denn ohne Stewards läuft im Obedience nichts. Also traut euch!

ANJA TRINKS, LV SACHSEN-ANHALT

Foto: Anja Trinks



**JUBILÄUMSPOKAL BEIM GHSV NEUMÜNSTER TUNGENDORF
ZUM 40-JÄHRIGEN BESTEHEN AM 11.09.2016 AUS SICHT EINES TEILNEHMENDEN HUNDESPORTLERS**


Mannschaft GHSV Tungendorf



Bärbel Süfke



Siegerehrung

Foto: privat

Schon vor Wochen luden die „Tungendorfer“ zum Jubiläumspokal ein. Auch ich wurde vom Ausbildungswart Kai angesprochen. Ich würde ja mitmachen aber mit was? Doch nicht mit Obi aber es ist ja in, sich etwas zu leasen. Gedacht und getan, die Anouk v. d. Wesenberger Blutbuche wurde geleast. Ausgebildeter, im Ruhestand befindlicher 3er IPO-Hund, was sollte da schon schiefgehen ... Dreimal Schuttdienst und Unterordnung geübt, mehr Zeit hatte ich nicht.

Nun ging es los, es war soweit. Am 11.09.2016 um 9.00 Uhr bei hochsommerlichem Wetter trafen sich 22 Hundesportler aus dem LV zum Pokal. Die Anlage war herausgeputzt, die Tische festlich geschmückt, die Stimmung schon am frühen Morgen

super. Die Startreihenfolge stand fest. Ich, als Einzelstarter in B (13) und in C (20), aber die Aufregung und Nervosität blieb irgendwie aus. War ja nur Pokal ... Mit einer launigen Ansprache eröffnete der 1. Vorsitzende, Matthias Reymann, die Jubiläumsveranstaltung. Unter den Augen des alles sehenden Leistungsrichters Norbert Bösche und dem sachkundigen Publikum ging es los. In 6er Gruppen wurde vorgeführt. Selten habe ich einen Leistungsrichter mit so viel Spaß am Entertainment erlebt wie Norbert Bösche, nicht nur, das der LR die Vorführungen sportlich fair, so wie auch die Hundesportler vorgeführt hatten, beurteilte, auch das Publikum wurde in die Bewertung von ihm mit eingebunden und immer wieder erneut aufgefordert, die Leistungen mit stürmischen

Applaus zu würdigen. Echt super!!! Selbst für nicht so korrekt ausgeführte Übungen in B oder C fand der LR noch Worte des Verständnisses und super Umschreibungen für „eigentlich war es nicht so schön“. Auch ich durfte davon profitieren.

Nicht nur, dass die Tungendorfer den Grill angeheizt hatten, das Kuchenbüfett konnte mit jedem Café konkurrieren. Es war für jeden Geschmack was dabei.

Als krönender Abschluss die Siegerehrung, Aufmarsch aller Sportler und Funktionäre. Matthias würdigte die Leistungen in seiner ihm bekannten Art souverän und launig. Sollten die „Tungendorfer“ zum Pokal 40 A einladen, ich bin dabei.

BÄRBEL SÜFKE, TEILNEHMERIN AM POKAL

**GEBRAUCHSHUNDMEISTERSCHAFT 2016 AM 20. UND 21. AUGUST, GSV FRIEDRICHSORT
AUF LEISEN SOHLEN ZUM ERFOLG!**

Fünf Jahre hat es gedauert bis uns die diesjährige Landesmeisterin Elke Vollersen mit ihrem „Cantus von den goldenen Wölfen“ wieder ein Landesmeisterschaftsergebnis mit der Wertnote „Vorzüglich“ bescherte.

Auf schwierigem Gelände eine beeindruckende Fährtenarbeit mit 99 Punkten, eine motivierte Unterordnungsleistung mit 90 Punkten und ein absolut überzeugender Schuttdienst, gespickt mit ausbilderischen Feinheiten, bewertet mit 98 Punkten. Die Zuschauer jubelten nach dem Schuttdienst und feierten Elke und Cantus, zwei Freunde, die es verdient haben! Erfreulicherweise meldeten sich 18 Teams zur diesjährigen Meisterschaft. Aufgrund von Erkrankungen konnten nur 13 Sportfreunde am Sonnabend mit der Fährtenarbeit beginnen. Da der Landwirt 15 Stunden vor der Veranstaltung seine Zusagen nicht einhielt, stand nur ein Notgelände zur Verfügung. Der Untergrund war hart, lehmig und klumpig, die dort aufgestellten Windräder wild in Betrieb, also sehr anspruchsvolle Voraussetzungen und Schwerstarbeit für die 5 eingesetzten Fährtenleger Kai Dießner, Sandra Dämmrich, Rene Mittmann, Harald Voßbeck und Patrick Gast. Allen düsteren Vorahnungen

zum Trotz bewiesen fast alle Hunde ihren hohen Ausbildungsstand: 4x V. / 6x SG / 1x G / 1 x Befr. / 1 x M

Landesmeister Elke Vollersen und Cantus v. d. Goldenen Wölfen

Malinois Attack – 3. Platz



Asita vom Gessiner Land – 2. Platz



Cantus v. d. Goldenen Wölfen – Schuttdienstleister Tony Kliebusch



Schuttdienstleister Klaus Malion mit Asita vom Gessiner Land Fotos: F.J. Kahler

Nach einer weiteren Erkrankung stellten sich 12 Teilnehmer am Sonntag den beiden Leistungsrichtern Bärbel Wilken und Torsten Müller. Für mich bemerkenswert war das Verhalten der zahlreich erschienenen Zuschauer. Sie verfolgten die Vorführungen mit spannungsgeladener Ruhe und warteten mit spürbarem Interesse auf die Bewertungen. Sie wurden nicht enttäuscht. Die beiden LR bewiesen durch ihre Kritiken Fachwissen und Kompetenz. Gerade die überwiegend subjektiven Bereiche unseres komplexen und hoch anspruchsvollen Sports wurden einvernehmlich eingeordnet und nachvollziehbar verständlich begründet! Die Ergebnisse in der Unterordnung lagen im allgemeinen Trend, egal auf welcher Ebene. Es gleicht nach wie vor einem Kunstwerk den aktiven, motiviert und exakt arbeitenden Hund vorzustellen, der alle Übungen voller Harmonie unbelastet ohne Hilfen ausführt: 3 x SG / 5 x G / 3 x Befr. / 1 x M

Die Schuttdienstleister Tony Kliebusch und Klaus Malion zeigten auf hohem Niveau eine schnelle, fehlerfreie Helferarbeit, selektierend und fair. Sie lieferten den Leistungsrichtern einen klaren Einblick und machten so Qualitätsunterschiede deutlich: 1x V./ 5 x SG / 4 x G / 2 x Befr.

Das Endergebnis liest sich wie folgt: 1x V./ 3x SG, 6x G/ 2x M

LANDESSIEGERIN: Elke Vollersen mit Cantus v.d. goldenen Wölfen, PHV Reesdorf, 287 P. V.

VIZESIEGERIN: Sabine Weiß mit Asita vom Gessiner Land, PHV Reesdorf, 278 P. SG

Beide qualifiziert für die BSP 2017

DRITTER PLATZ: Marco Grönke mit Malinois d'Attack, HST Neumünster-Nord, 270 P. SG

VIERTER PLATZ: Tina Kretschmann mit Baruk vom Greifering, PHV Reesdorf, 270 P. SG

Beide mit Startberechtigung auf der BSP 2017 über die Liste

Einschließlich der abschließenden Siegerehrung lieferten die Sportfreunde des MV GSV Friedrichsort wiederum eine blitzsaubere Veranstaltung ab. Das Vorführgelände wurde hervorragend hergestellt, die Teilnehmer, Gäste und Funktionäre zuvorkommend und freundlich betreut. Mehr geht nicht! Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Hundeführern, die sich überwiegend auch untereinander kameradschaftlich respektiert haben. Darüber hinaus richtet sich meine Anerkennung an alle Funktionsträger, an jeden kleinen Finger und alle helfenden Hände. Die Durchführung dieser Veranstaltung war aufgrund der Leistung des Ausrichters und der Zusammenarbeit mit Bärbel Süfke, mehr als eine Schriftführerin, von Leichtigkeit geprägt!

HANS-JÜRGEN FREITAG, PL (LRO LV S-H)

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

SCHUTZDIENSTHELPER WORKSHOP

Am 9. Oktober hat unser Helfer-Workshop im DVG Bremen-Hemelingen stattgefunden.

Bei dieser Veranstaltung hatte der DVG Bremen-Hemelingen als neuer Mitgliedsverein im DVG seinen ersten „Auftritt“ im DVG. Viele kennen diesen Verein bereits als Ortsgruppe im Schäferhund-Verein. Doch seit dem 1. Juli 2016 ist der Verein zusätzlich Mitglied im DVG und bietet die Sportarten Gebrauchs- und Rettungshunde-sport an.

Unser Obmann für Gebrauchshundesport Dirk Bäcker konnte viele Vereine, die in dieser Sparte aktiv sind, begeistern und sorgte für ein hervorragendes Miteinander. Neben einer theoretischen Schulung am Vormittag haben viele Helfer und Interessierte sich am Nachmittag zu dem Thema

Schutzdiensthelfer in der Praxis anhand zahlreicher Beispiele austauschen können. Dirk Bäcker stellte im Rahmen des Helfer-Workshops neben theoretischen und praktischen Tipps auch die Wichtigkeit der Vereinsarbeit in den Vordergrund. Hier ist die Zusammenarbeit sehr wichtig und die Förderung aller Trainingsteilnehmer sowie deren Hunden; ganz gleich welche Potenziale bei Hund und Hundeführer vorhanden sind. Ein zentrales Thema war auch der Junghundeaufbau, da hier bereits wichtige Grundlagen der Ausbildung gelegt werden. OfG Dirk Bäcker machte auch deutlich, dass ein guter Austausch der Schutzdiensthelfer von großer Bedeutung ist und wir uns gemeinsam weiterentwickeln. Er selbst blickt auf Jahrzehnte in der Helferarbeit zurück und konnte mehrere „höherwertige“ Wettkämpfe wie zum Beispiel Bundessiegerprüfung des DVG oder auch die Weltmeis-

terschaft im ADRK führen. Dennoch bildet er sich immer noch weiter im Hundesport um aktuelle und moderne Trainingsansätze bei der Ausbildung zu berücksichtigen.

Während der Veranstaltung kümmerte sich das Team des DVG Bremen-Hemelingen mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet und reichhaltigem Mittagessen hervorragend um die Teilnehmer.

Als neue Schutzdiensthelfer mit Helferschein stehen uns jetzt auch Markus Maser und Henry Wagner zur Verfügung. Allen Teilnehmern vielem Dank für den offenen und konstruktiven Austausch, den wir gerne fortsetzen; auch außerhalb eines Workshops.

MARCUS JARCZAK, DVG LV WESER-EMS

LANDESSIEGERPRÜFUNG GEBRAUCHSHUNDESPORT

Am 10. und 11. September hat unsere Landessiegerprüfung im Gebrauchshundesport im PHSV Zur Wolfsloge e.V. stattgefunden.

Nach diesem Wochenende haben wir einen Landessieger 2016 im Gebrauchshundesport. Herzlichen Glückwunsch an das Mitglied des Team Steenfelde Klaus Malion mit seiner Hündin Crispy von Asega zu seinen 280 Punkten.

Den 2. Platz belegte Jan Joschka mit seinem Rüden Jago von Joefarm mit 277 Punkten gefolgt von Julia Maske mit Amok von Asega mit 267 Punkten.

Insgesamt waren 14 Hunde gemeldet, wobei am Samstag in der Fährte 13 Hunde gestartet sind. Bereits vor der Veranstaltung haben bereits alle 14 Teams ihren hohen Ausbildungsstand durch die Qualifikationsprüfung zur Landessiegerprüfung unter Beweis gestellt.

Am Sonntag erfolgten die Abteilungen Unterordnung und Schutzdienst. Alle drei Abteilungen wurden durch die Leistungsrichter Sören Roggenbau (DVG LV Hamburg) und Hermann Pille (LRO DVG LV Weser-Ems) gerichtet. Als Fährtenleger standen Ralf Müller (PSHV Zur Wolfsloge e.V.) und Dirk Bäcker (OfG DVG LV Weser-Ems) zur Verfügung; Letzterer fungierte mit Sebastian Ruby (DVG LV Schleswig-Holstein) auch als Schutzdiensthelfer.

Mein Dank gilt neben den Teilnehmer und Funktionären, dem fleißigen Organisationsteam des ausrichtenden Vereins PHSV Zur Wolfsloge e.V. sowie allen Gästen.

Aufgrund der Ergebnisse konnten sich Klaus Malion (Team Steenfelde) und Jan Joschko (HSV Sage e.V.) für die Bundessiegerprüfung im Gebrauchshundesport qualifizieren. Hier wünschen wir beiden Starten viel Erfolg!

MARCUS JARCZAK, PRÜFUNGSLEITER UND 1. VORSITZENDER DVG LV WESER-EMS



1. Klaus Malion, 2. Jan Joschka, 3. Julia Maske

Foto: Marcus Jarczak

LANDESSIEGERPRÜFUNG FÄHRTENHUNDE

Am 1. und 2. Oktober fand unsere Landessiegerprüfung für Fährtenhunde statt. Ausrichtender Verein war der HSC Damme e.V., der diese zweitägige Veranstaltung mit Bravour durchgeführt hat.

Landessieger wurde Bernd Brede mit Kenzo von den Wannaer Höhen; Vize-Landessieger wurde Marcus Dissars mit Bo. Dritter wurde Ralf Müller mit Gero vom Roten Merlin. Wir gratulieren allen Teilnehmern und danken dem Team des HSC Damme e.V. für die Durchführung. Geführt wurde die Prüfungsstufe IPO FH, daher hat diese Veranstaltung an zwei Tagen stattgefunden. Es handelt sich dabei prinzipiell um zwei FH, wobei die Ergebnisse aus beiden Tage zählen. Somit sind maximal 200 Punkte möglich.

Vielen Dank auch an unseren Prüfungsleiter Rudolf Stuke und unseren Leistungsrichter Norbert Böschke sowie den Fährtenlegern Anke Worischek und Erwin Zeisberg.

MARCUS JARCZAK, DVG LV WESER-EMS



Die Teilnehmer

Foto: Marcus Jarczak

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

„MANNSCHAFTS-SUPER-CUP“ 2016

Vierkampf im THS ist Team sport. Bisher war damit immer das Team zwischen Mensch und Hund gemeint. Warum nicht mal den Teamgedanken weiter treiben und im Vierkampf wirklich vier Mensch-Hund-Gespanne zusammen antreten lassen.

Mit dieser Idee haben sich in diesem Jahr die Vereine aus Holzwickede und Ahlen beschäftigt und diesen Wettkampf kurzerhand auf ihren Turnieren angeboten. Dass man mit dieser Idee richtig lag, zeigen die Meldezahlen, über 10 Mannschaften, darunter auch einige reine Jugendteams, nahmen dieses Angebot gerne an. So bietet sich der Mannschafts-Vierkampf prima an, um THS-Anfänger mit in das Turnierleben zu integrieren, da man sich nur auf eine einzelne Disziplin, die vielleicht schon etwas besser klappt, konzentrieren kann. Um eine Vergleichbarkeit der Leistungen zu gewährleisten, entschieden sich die Ausrichter dazu, alle Sektionen aus dem Vierkampf 2 starten zu lassen. Zumindest der Sportteil ist auch von Einsteigern zu bewältigen und für erfahrene Vierkämpfer stellt die Unterordnung auch eine Herausforderung dar. Die Vereine können ihre Mannschaften den Stärken der Teams entsprechend zusammen stellen, aber auch vereinsübergreifend besteht die Möglichkeit Mannschaften zu bilden. An beiden Turnieren wurde jeweils der Tagessieger ermittelt und geehrt. In Holzwickede konnten sowohl die Erwachsenen als auch die Jugendlichen des Gastgebers den ersten Platz holen. In Ahlen holte sich eine Jugendkombo, bestehend aus Teams der MVs Holzwickede, Ahlen und Recklinghausen, den ersten Platz. Diese vereinsübergreifende Teambildung war ein weiterer positiver Effekt. Bei den



Foto: Oliver Meyer

Erwachsenen siegten die IBB Doggs in Ahlen. Gleichzeitig kämpften die Mannschaften, die an beiden Turnieren in nahezu gleicher Zusammensetzung teilgenommen hatten, um den ersten Mannschafts-Super-Cup. Hierfür wurden die beiden Turnierergebnisse aus Holzwickede Mitte August und Ahlen Anfang Oktober zusammen gezählt. Der erste Cup ging in diesem Jahr an die Mannschaft vom HSV Holzwickede, die sich in beiden Turnieren knapp gegen das Team vom HSV Do. Wickede-Asseln durchsetzen konnte.

Beide Ausrichter waren mit dem Zuspruch sehr zufrieden, so dass einer Fortführung im nächsten Jahr nichts im Wege steht, vielleicht ja sogar mit einem weiteren Ausrichter, um die Spannung noch zu erhöhen.

OLIVER MEYER, MELANIE LICCIARDI

2. RALLY-OBEDIENCE-TURNIER BEI DEN WERSEPFOTEN AHLEN ERFOLGREICH FÜR HEIMISCHE STARTER!



Fotos: Nina Scholz

nur auf heimischer Platzanlage starten. Besonders erfreulich für den Veranstalter am Ende war, dass 4 der 5 Klassen auch von heimischen Teams gewonnen wurden:

- Klasse 3, Platz 1: Susan Scholz mit Cara – 98 Punkte (Vorzüglich)
- Klasse 2, Platz 1: Melanie Licciardi mit Panda – 98 Punkte (Vorzüglich)
- Klasse 1: Platz 2: Barbara Sudhoff mit Amara – 97 Punkte (Vorzüglich)
- Klasse Beginner, Platz 1: Martina Stoll mit Simba – 94 Punkte (Vorzüglich)
- Klasse Senioren, Platz 1: Melanie Licciardi mit Digger – 100 Punkte (Vorzüglich)

Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg, wir hoffen die meisten Teilnehmer konnten ihre persönlichen Ziele erreichen, und für die, bei denen das nicht ganz geklappt hat, die können sich schon mal das Turnier 2017 vormerken, wir freuen uns auf euch!

MELANIE LICCIARDI, OFÖ WERSEPFOTEN AHLEN



Fotos: Nina Scholz

Mit viel Liebe zum Detail hat die Rally-Obedience-Abteilung der Wersepfoten das diesjährige Turnier vorbereitet.

Nachdem im letzten Jahr die Premiere schon so gut ankam, gab es nur Kleinigkeiten zu verbessern, und das haben sie in diesem Jahr hin bekommen.

Ein reibungsloser Ablauf, gut gelaunte Helfer, leckere Verpflegung, eine nette Leistungsrichterin und auch die Starter waren, trotz Nervosität, in bester Stimmung. Sogar das heiße Wetter wurde abbestellt und war sehr hundefreundlich.

Am Vormittag fanden die Läufe in den Klassen 3, 2 und Senioren statt. Anspruchsvolle Parcours, die aber flüssig zu laufen waren hatte LR Jutta Scholl für die Starter aufgestellt.

Zur Mittagszeit wurde die Siegerehrung für diese Klassen vorgenommen und auch eine Tombola ausgelost. Die Starter hatten fleißig Lose gekauft, denn der Erlös soll einem guten Zweck zukommen und dem örtlichen Tierheim (Mammut-Tier-

heim Ahlen) gespendet werden. Vielen Dank allen hierfür!

Am Nachmittag lief die andere Hälfte des Starterfelds in den Klassen 1 und Beginner. Bis auf einen kurzen Regenschauer, lief auch hier alles glatt. Schöne Prüfungen und vor allem auch die Wenig- und Erststarter hatten gute Durchgänge. Von den rund 60 angetretenen Startern waren 22 Teams der Wersepfoten am Start, neben routinierten Startern auch viele die

GROSSER GOLDENER WANDERPOKAL IN DORTMUND-BRACKEL



Sieger IPO

Am Wochenende 27./28. August 2016 fand beim HSV Dortmund-Brackel 1909 e.V. im 35. Jahr der Wettkampf um den „Großen Goldenen Wanderpokal“ statt.

Bei sehr sommerlichem Wetter von über 30 Grad im Schatten hatten es die Teams und der LR Uwe Heisig nicht leicht aber trotz allem wurden super Ergebnisse erzielt.

Insgesamt nahmen 36 Hundeführer mit ihren Hunden an diesem Wettkampf teil. Es gewannen mit 195 Punkten das Team vom MV Warendorf-Everswinkel (Christian Foerster mit Ajax, 98 Punkte und Sarah

Solokowski mit Asta, 97 Punkte). Der zweite Platz ging an das Team vom GHSV Lünen-Süd mit insgesamt 190 Punkten (Stefen Beelte mit Crazy, 96 Punkte und Silke Mahlke mit Cobra, 94 Punkte) Auf dem 3. Platz ein Team vom HSV Dortmund-Brackel mit 188 Punkten (Gabi Krüger mit Oronis von der Emsaue, 90 Punkte und Gisela Krömker mit Finn von der Emsaue, 98 Punkte).

Den Preis für die beste Unterordnung erhielt Christian Foerster mit seinem Ajax und 98 Punkten und Volker Blaurock mit seiner Akira erhielt den Pokal für den besten Schutzdienst mit ebenfalls 98 Punkten.



Sieger BGH 1



Bester Schutzdienst IPO

Fotos: Marion Knappe



Beste Unterordnung IPO

Fotos: Marion Knappe

Bei den Teams, die in der Stufe Begleithundeprüfung (BGH 1) starteten, gewann Sandra Uekötter-Voß mit Jersey vom MV Warendorf-Everswinkel (97 Punkte) vor Heike Zöllkau mit Cobra (94 Punkte) und Christel Barthold mit Jalomonis Willow (92 Punkte) beide vom HSV Dortmund-Brackel.

MARION KNAPPE

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

ZURÜCK VON DER VDH DM IN HOF ...



Unsere jugendlichen Helden

Foto: Jürgen Bubrecht

Am 8./9.10.16 fand die VDH DM THS statt. Da die Ferien gerade begonnen hatten, war die Anreise am Freitag recht lang und der Regen machte die Fahrt noch anstrengender.

Von den Westfalen gingen Sophie Bubrecht mit Jessy (HSV Bochum-Engelsburg) im VK, Jesko Niemann mit Janosch (HSV Bochum-Epoendorf) im GL 2000 sowie das CSC-Team „Die Flatschniggel“ (Jesko Nieman mit Willi, Luis Müller mit Luczy (PSHV Bochum-Sundern) und Svenja Raupach mit Keanu (HSS Ostbevern) an den Start. Der Samstag begann mit den Geländeläufen.

Jesko Niemann gab mit Janosch alles, schlitterte jedoch mit 7:28 Minuten um zwei Sekunden an einem Podestplatz vorbei. In den CSC-Qualifikationsläufen am Samstag waren 6 Teams am Start. „Die Flatschniggel“ konnten sich am Samstag mit einer Laufzeit von 67,96 Sekunden direkt einen Platz im Halbfinale sichern.

Am Sonntag dann zuerst der Gehorsam im VK. Für Sophie Bubrecht lief es mit ihrer jungen Hündin recht gut. Sie holte sich 54 Punkte. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann an die Laufdisziplinen. Die Konkurrenz war stark und hatte im Gehorsam mit 57 Punkten ordentlich vorgelegt. Nach dem Hürdenlauf und dem Slalom, die Sophie mit Jessy fehlerfrei lief, keimte die Hoffnung auf einen Podestplatz auf, hatte die Konkurrenz doch vier Fehler. Die Nervosität stieg merklich an. Sophie ließ sich davon nichts anmerken und

auf und schauten den vier Teams zu, die noch um einen Platz im Halbfinale kämpften. Dann ging es an den Start ... Meine Nerven und die mancher Schlachtenbummler waren bis zum Äußersten gespannt. Die „Flatschniggel“ gaben alles und konnten sich trotz zweier Strafsekunden den Finalplatz sichern. Bei mir, als Jugendsportwart von Luis, lagen spätestens jetzt die Nerven komplett blank ... Die drei hatten mir ganz klar zu verstehen gegeben, dass sie jetzt den ersten Platz wollen und nicht nur den zweiten. Nach dem „kleinen“ Finale war es dann soweit ...

„Die Flatschniggel“ mussten vorlegen...

31,12 sek. Laufzeit und zwei Strafsekunden ... Verdammt, dachte ich, denn ihre Gegner waren auch richtig gut. Dann die Zeit der Konkurrenz ... 31,31 sek. Laufzeit plus 10 Strafsekunden ...

Bei den „Flatschniggeln“ brach Gejubil und Geschrei aus ...

Deutscher Meister!!! Bei der Siegerehrung löste Sophie auch noch ihre Wettschulden ein, die sie bei unserer OfJ Ricarda Rauser hatte. Sie stand mit einer pinken Handtasche, welche ich ihr von Ricarda übergeben hatte, auf dem Treppchen. Es war ein schönes Wochenende mit einem perfekten Saisonabschluss für unsere vier Jugendlichen, die jetzt sicherlich ihre Herbstferien noch mehr genießen. Sophie müssen wir jetzt leider zu den Erwachsenen verabschieden, die „Flatschniggel“ werden aber sicherlich auch im neuen Sportjahr bei der Jugend von sich hören lassen.

SANDRA JABLONSKI

gab auf der Hindernisbahn alles. Auch hier blieb sie ohne Fehler. Nun hieß es warten, bis die Auswertungen angeschlagen wurden ...

Als wir dann endlich auf die Liste gucken konnten, trauten wir und vor allem Sophie unseren Augen nicht ... 270 Punkte, 1.Platz! Wow, das hat uns erst einmal umgehauen und hier und da liefen ein paar Freudentränen. Um 15.30 Uhr ging es dann nervenaufreibend weiter. Der CSC stand an...

Die „Flatschniggel“ waren hoch motiviert und wollten unbedingt aufs Treppchen. Nachdem sie mir sämtliche Pullover, Jacken, Hosen und Schuhe in die Hand gedrückt hatten, wärmten sie sich erstmal

Versprochen! Mit pinker Tasche zur Siegerehrung

Foto: Jürgen Bubrecht



PILOTPROJEKT RALLY OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT LV WESTFALEN

LV Sieger



Jugendsieger

Am 8./9. Oktober 2016 wurde die Rally Obedience Landesmeisterschaft im LV Westfalen als Pilotprojekt beim DVG Marl-Sickingmühle in Marl ausgetragen.

Insgesamt 130 RO Sportler/innen, aufgeteilt in die jeweiligen Klassen, haben es sich nicht nehmen lassen zu starten und ungezählte Zuschauer waren bei diesem Hundesport Event dabei. Der ausrichtende Verein stellte das Vereinsgelände und die 2 Parcours optimal für die startenden RO Sportler/innen und Zuschauer zur Verfügung. Das Wetter wollte da nicht zurückstehen und es blieb das ganze Wochenende über trocken und sonnig. Ideales Hundesportwetter.

Aus dem LV Bayern reisten die Wertungsrichter Astrid Voss und Willi Bauer an. Ihnen waren selbst im fernen Westfalen einige Teilnehmer und Zuschauer nicht unbekannt. Nach dem Briefing der Helfer wurden die Parcours aufgebaut. Die LVM begann mit der Begrüßung durch den LV RO Beauftragten Klaus Schautzki, der sich über die zahlreichen Teilnehmer und Gäste freute. Auch die Anwesenheit des LV Vorstandes in Person von Martin Gugler (1.Vorsitzender), Eberhard Uekötter (Geschäftsführer) und Beate Scheffler (OfO) zeigte deutlich, dass Rally Obedience im LV Westfalen einen Stellenwert hat und unterstützt wird. Dafür bedankten sich die Teilnehmer mit starkem Applaus und der DVG Marl-Sickingmühle rief zu einer Spendenaktion für die LV Westfalen Jugend auf.

Danach begann der sportliche Teil. Aufgeteilt in 2 Parcours wurden am Samstag die Beginner und die Klasse 1 bewertet. Astrid Voss nahm die Beginner in Empfang und Willi Bauer die Klasse 1. Jugendliche RO Sportler/innen nahmen auch teil. Aber nicht nur teil, sondern auch mit sehr guten Ergebnissen. Emily Thomas bei den Beginner (87 Pkt.), Julie Thomas (81 Pkt.) und Lorena Hackenberger (85 Pkt.) in Klasse 1. Tolle Leistungen und eine erfreuliche Entwicklung. Hilde Stepa mit Bobby zeigte allen, dass man auch mit fast 80 Jahren Rally Obedience ausüben kann. Leider reichte es nicht für eine Qualifikation, aber Hut ab vor dieser Leistung.



Zuschauer

Fotos: W. Kotzur, R. Pasemann

PLATZIERUNGEN BEGINNER (ERWACHSENE):

1. Claudia Schütze mit Abby	100 Pkt.
2. Gabriele Schenke mit Moni	100 Pkt.
3. Christina Neufuß mit Sadie	99 Pkt.

PLATZIERUNG BEGINNER (JUGENDLICH):

1. Emily Thomas mit Eddy	87 Pkt.
--------------------------	---------

Die Klasse 1 hatte einen „drehfreudigen“ Parcours, der von Kerstin Lohmann-Elias „Formel 1 würdig“ in einer Zeit von 1:30 min bewältigt wurde.

PLATZIERUNG KLASSE 1 (ERWACHSENE):

1. Detlev Vornberger mit Candy	99 Pkt.
2. Tatjana Zwolinski mit Canelo	97 Pkt.
3. Detlev Vornberger mit Cookie	97 Pkt.

PLATZIERUNG KLASSE 1 (JUGENDLICH):

1. Lorena Hackenberg mit Lola	85 Pkt.
2. Julie Thomas mit Nessie	81 Pkt.

FORTSETZUNG
PILOTPROJEKT RALLY OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT LV WESTFALEN



LR – LVM RO

Foto: W. Kotzur, R. Pasemann

Bei der Siegerehrung am Ende des ersten Tages zollten alle Anwesenden den Sportler/innen für ihre sportlichen Leistungen langen Applaus. Eine Doppelbelegung auf dem Siegetreppchen (Detlev Vornberger) war bemerkenswert und keiner glaubte, dass sich dies am nächsten Tag wiederholen würde.

Der Sonntag war den Senioren, der Klasse 2 und 3 vorbehalten. Willi Bauer bewertete die Klasse 2 und Astrid Voss die Senioren und die Klasse 3. Nach der Begrüßung der Teilnehmer ging es auch sofort zum Briefing der Klasse 2 und der Senioren. Dass die Senioren nicht gleich zu setzen sind mit „langsam und behäbig“, bewiesen uns die Senioren-Teams. Selbst der älteste Hund schaffte den Parcours unter 2:00 min.

DIE PLATZIERUNG SENIOREN:

1. Melanie Licciardi mit Digger	100 Pkt.
2. Anja Heinrich mit Lucy	100 Pkt.
3. Mirkola Viedt mit Nana	99 Pkt.

Die Klasse 2 hatte zur selben Zeit einen Parcours zu durchlaufen, der eine hohe Konzentration von HF und Hund erforderte. Eine MSÜ (Mehr-Schild-Übung) bleibt einigen Teilnehmern wohl in Erinnerung.

DIE PLATZIERUNG KLASSE 2 (ERWACHSENE):

1. Birgit Zowada mit Anca-Bine	97 Pkt.
2. Ursula Horstkötter mit Cailou	96 Pkt.
3. Tanja Schröder mit Mia	94 Pkt.

Nach der Mittagspause wurde dann die Landesmeisterin in der Klasse 3 unter den gemeldeten Starterinnen ermittelt. Der Parcours war mit Finessen gespickt und erforderte eine hohe Fokussierung auf Hund und Parcours. Eben ein „Meisterschafts-Parcours“, wie er von einer Teilnehmerin liebevoll benannt wurde.

DIE PLATZIERUNGEN KLASSE 3 (ERWACHSENE):

1. Anne Hahn mit Kani	88 Pkt.
2. Anne Hahn mit Eto	88 Pkt.
3. Marion Jaeger mit Luna	88 Pkt.

Landesmeisterin wurde Anne Hahn mit Kani



Spende LV Jugendkasse

Fotos: Ricarda Rauscher

Die Doppelbelegung auf dem Treppchen setzte sich fort. Marion Jaeger wurde aufgrund der etwas langsameren Zeit Dritte, aber punktgleich mit der Siegerin. Alle Anwesenden gratulieren bei der Siegerehrung den Platzierten und allen Teilnehmern zu den erreichten sportlichen Leistungen. Ich möchte mich noch einmal ausdrücklich bei dem Ausrichter, dem Team vom DVG Marl-Sickingmühle, bedanken für die beeindruckende Organisation und die meisterhafte Bewirtung aller Anwesenden. Da wird die Vorfreude auf die RO BSP 2017 noch größer, da der DVG Marl-Sickingmühle der ausrichtende Verein ist. Dank an die Wertungsrichter Astrid Voss und Willi Bauer, die gut gelaunt und fair gewertet haben. Immer ein freundliches Wort für die Teilnehmer. Eine tolle Zusammenarbeit und wir hoffen, dass Willi und Astrid nicht das letzte Mal in Westfalen bei einem RO Turnier gewertet haben. Den Wunsch nach Weiterführung einer RO LVM, wurde von den anwesenden RO Sportler/innen dem RO LV Beauftragten mit auf den Weg gegeben. Jeder war stolz, bei diesem Pilotprojekt dabei gewesen zu sein. Auf den Punkt gebracht war es ein Wochenende, das allen Zuschauern, Teilnehmern und dem Ausrichter in „doppelter“ positiver Erinnerung bleiben wird.

K.LAUS SCHAUTZKI

TierphysioMünsterland

Dr. Christine Sachse

Lechtenbergweg 29a
48165 Münster
0076/80852150
0251/14907647
sachse@tierphysio-muensterland.de
www.tierphysio-muensterland.de

DANKSAGUNG SPENDE AUF DER LVM RO FÜR DIE JUGENDARBEIT IM LV WESTFALEN

Wie viele schon mitbekommen haben, hat der MV Marl-Sickingmühle auf der 1. LVM RO im LV Westfalen eine Spendenaktion für die Jugendarbeit im LV ins Leben gerufen. Bei dieser Spendenaktion kamen insgesamt 152,28 Euro für die Jugendarbeit zusammen.

Im Namen der Jugendlichen möchte ich mich nun herzlich beim MV Marl-Sickingmühle für diese Aktion bedanken! Wer die Jugendarbeit im LV Westfalen ein wenig verfolgt, dem ist dieser Verein nicht fremd – ganz im Gegenteil. Das Team um die 1. Vorsitzende Karin Guse ist eine der festen Größen in der Jugendarbeit des LV Westfalen. Vielen Dank für euer jahrelanges Engagement! Ich kann euch dafür gar nicht genug danken! Ebenso bedanke ich mich natürlich bei den vielen Spendern auf der LVM RO, die so fleißig gespendet haben! Auch ihr habt mir mal wieder gezeigt, dass Jugendarbeit im LV nicht einfach nur ein Wort ist, sondern große Unterstützung erfährt.

EURE LV O.F.J. RICARDA RAUSCHER



Ricarda (LV OfJ) und Karin (MV-Vorsitzende)

Foto: W. Kotzur, R. Pasemann

LANDESFÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT DES LANDESVERBANDES WESTFALEN BEIM MV HERNE-HOLTHAUSEN

Am 1. und 2. Oktober 2016 fand die Landesfährtenhundprüfung des LV Westfalen in Soest statt. Insgesamt 23 Hundeführerinnen und Hundeführer stellten sich dem fairen Urteil des Leistungsrichters Martin Gugler.

Das Fährtenengelände wurde, wie im letzten Jahr, durch den Sportfreund Walter Sauerwald besorgt. Hierdurch wurden sehr gute Voraussetzungen für alle Hundeführerinnen und Hundeführer geschaffen. Hierfür herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt den Fährtenlegern Karen Kaune, Theo Meier, Markus Trompell, Winfried Jockheck und Heinz Hopfenmüller für die schweißtreibende Arbeit. An beiden Tagen wurden ab 7.00 Uhr bereits die ersten Fährten gelegt. Um 8.30 trafen sich die Teilnehmer zu

einem Frühstück im Vereinsheim des SV Soest-Westend. Anschließend wurde die Reihenfolge für die beiden Tage ausgelost. Um 10.00 Uhr begann dann das Absuchen der Fährten auf dem leicht feuchten Acker. Der leichte Nieselregen in der Nacht, hatte dafür gesorgt, dass das Gelände nicht mehr so trocken war wie in den vergangenen Tagen. Hierdurch ergaben sich sehr gute Bedingungen für die Fährte, was sich in den Ergebnissen an den beiden Tagen widerspiegelte.

LANDESFÄHRTENHUNDSIEGERIN IN DER STUFE FH 2 WURDE

Platz 1: Susanne Böcking mit Jamie – 100 Pkt. vorzüglich
Platz 2: Burkhard Huster mit Chaos de Coes'i – 99 Pkt. vorzüglich
Platz 2: Lothar Wilker mit Hexe vom Dornburger Bach – 99 Pkt. vorzüglich
Platz 4: Bettina Fohrmann mit Duoble Face Don of Crazy Fly – 98 Pkt. vorzüglich

Kurz nach der Ankunft im Vereinsheim konnte der Leistungsrichterobmann Jürgen Knappe schon die Siegerehrung durchführen. Sein Besonderer Dank galt dem Leistungsrichter Martin Gugler und den Sportfreundinnen und Sportfreunden des MV Herne-Holthausen und des SV Soest-Westend für die Ausrichtung und allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Der LV Westfalen kann somit 8 Teams für die BSP FH in Katlenburg stellen. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück und Erfolg auf der Veranstaltung.

FRANK EMMERICH, OFV KREISGRUPPE DORTMUND II -HELLWEG

„GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN“

TEIL 3

Nachdem wir in den ersten beiden Teilen den Verlust von Gelerntem innerhalb bestimmter Zeitintervalle (Vergessen) behandelt haben, soll im vorliegenden Teil noch mehr über das Ineinandergreifen von Lernen und Vergessen berichtet werden. Zunächst müssen wir von simplifizierten Fragestellungen, ob Hunde beispielsweise ihren Besitzer vergessen oder nicht, Abstand nehmen. Ob eine Information gespeichert wird oder nicht, ob und nach welcher Zeit sie noch abrufbar ist, hängt von zahlreichen Faktoren ab. Eine pauschale Angabe wärebarer Unsinn. Auch die Trennung zwischen Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis ist inzwischen überholt. Bereits beim Eintreffen von Reizen, also während der Verarbeitung im Kurzzeitgedächtnis, werden zahlreiche Querverbindungen zu unterschiedlichen Hirnarealen gebildet. Und eben diese Querverbindungen entscheiden letztlich darüber, ob eine Information in das Langzeitgedächtnis weitergeleitet oder übergangen wird. Zunehmend wird daher das Modell eines *korrespondieren-*

den Arbeitsgedächtnisses angenommen (u. a. Alan D. Baddeley und Graham J. Hitch 1974). Das Arbeitsgedächtnis erfüllt einerseits die Aufgabe, dem *Sensorischen Register* die erforderlichen Inhalte aus dem personalen Erfahrungs- und Wissensschatz zur Verfügung zu stellen, und andererseits die ausgewählten neuen Informationen so aufzuarbeiten und umzugestalten, dass sie dem Langzeitgedächtnis zugeführt werden können.

Einmal ins Langzeitgedächtnis aufgenommene Informationen werden nach aktuellem Wissensstand nur in den seltensten Fällen „vergessen“. Meistens liegen sie noch irgendwo im Langzeitspeicher, wegen der langen Zeit, die inzwischen vergangen ist, entsprechend „tief“ und damit nicht so ohne weiteres abrufbar. Treten, etwa durch Zufall, mehrere begleitende Reize auf, dann erinnern wir uns plötzlich, zu unserem Erstaunen, an Vorgänge und Inhalte, die wir vor langer Zeit erfahren (und damit gelernt) haben. Beim Aufnehmen von Signalen werden nahezu unvorstellbare

Mengen von Daten verarbeitet, die anschließend auf den zehnmillionsten Teil reduziert und innerhalb der Verarbeitung durch Einbeziehen des Erfahrungsrepertoires wieder zu einer gigantischen Datenmenge anwachsen. Die Vorstellung, das Gehirn würde Vorgänge abbilden, etwa in Form eines Filmes, ist definitiv falsch! – Was sich der einzelne merkt, und das gilt für Menschen ebenso wie für Hunde, ist jeweils eine durch und durch individuelle Wahrnehmung. An diesem Vorgang ist maßgebend das *Limbische System* beteiligt, wobei die Gesamtheit der persönlichen Erlebnisse und Erkenntnisse, gemeinsam mit den damit verbundenen Emotionen und Erwartungen, zum Tragen kommen. Was sich jeder einzelne merkt, sind daher keine „Wirklichkeitsabbildungen“, sondern *Individuelle Repräsentationen*.

Damit neu eintreffende Signale nicht durch das Festhalten soeben eingetrossener Signale blockiert werden, bleiben Signale im *Sensorischen Register* nur wenige Sekunden erhalten. Dort wird entschieden, ob

sie grundsätzlich so bedeutungsvoll sind, dass sie weitergeleitet werden oder ob sie übergangen werden. Wird ein Signal für wert befunden, an das Arbeitsgedächtnis weitergeleitet zu werden, so kann es dort immerhin schon bis zu 45 Sekunden abrufbar gehalten werden. Diese Werte wurden für Menschen ermittelt. Die für Hunde gültigen Werte sind meines Wissens nach noch nicht gesichert. Der grundsätzliche Aufbau und Ablauf ist jedoch sehr ähnlich. Dass die Repräsentationen selbst beim Hund anders gestaltet sind als beim Menschen, liegt auf der Hand. Seine innere Welt besteht aus dem Reservoir canider Erfahrungen, was für ein und denselben Reiz zu völlig anderen Bewertungen im Arbeitsgedächtnis führen kann als beim Menschen. Das ist ja letztlich einer der Gründe, weshalb wir Ziele, die wir dem Hund verständlich machen wollen, erst einmal in seine geistig-emotionale Welt transformieren müssen.

Aufgrund der immer noch sehr begrenzten Erhaltungsdauer im Arbeitsgedächtnis werden beim Menschen 90% der eintreffenden Eindrücke durch neu eintreffende überschrieben. Interessant ist hierbei, dass

die Aufnahmekapazität des Arbeitsgedächtnisses relativ klein ist. Miller fand schon 1956 heraus, dass der Mensch zirka 7, plus minus 2, also zwischen 5 und 9 Eindrücke kurz hintereinander oder gleichzeitig aufnehmen kann. Man nannte diese Eindrücke Chunks. Wird die Kapazität überschrit-

terfahrungen sind bekanntlich dann besonders löschungsresistent, wenn sie emotional hoch potenziert erfahren werden. Daher ist in der Phase der «Ersten Annäherung» (EL) besonders darauf zu achten, dem Lernprozess keine negativen emotionalen Etikette anzuhängen! Hier ist zu sehen, wie der Hund das «Hand- und Fangspiel» entspannt annimmt und sich sichtlich wohl dabei fühlt, wenn die Besitzerin in den Fang greift.



Gemeinsames Treppensteigen, aufwärts und abwärts und wie hier, als Fortgeschrittenen-Übung in der Gruppe. Würde man gleich in der Phase der „Ersten Annäherung“ (EL) die sozialen Reize in der Gruppe einbeziehen, riskiert man unter Umständen unvorhersehbare Effekte. Die Hunde könnten gemeinsam Angst bekommen und in Stimmungsübertragung die Treppe hinunterstürmen oder verweigern. Es könnte aber auch der bezweckte Effekt genutzt werden, indem sich ein ängstlicher Hund an der Selbstsicherheit der anderen aufrichtet und die Herausforderung in Stimmungsübertragung bewältigt.

ten, so bleiben nicht nur die neu eintreffenden, sondern auch die zuvor eingetroffenen Signale buchstäblich auf der Strecke. Sie werden weder weitergeleitet noch behalten.

Es ist naheliegend, dass die Chunk-Kapazität sehr stark von der Bedeutung des jeweiligen Reizes abhängt. Neueren Studien zufolge ist die Kapazität tiefer anzusetzen, bei 5 Chunks und darunter (University of Missouri 2008). Durch Kunstgriffe, etwa durch gezielt gesuchte Verbindungen (Eselsbrücken, Stories u. a. Techniken) kann die Kapazität jedoch bis ins Unwahrscheinliche gesteigert werden (Denkkünstler).

Was sagen uns diese Zusammenhänge? Für Hundebesitzer, -ausbilder und -sportler ist es wichtig, den Hund einerseits nicht durch unnötige Anhäufung von Reizen und Anforderungen zu überfordern (Informationsflut = Informationserschöpfung = Informationsasthenie), denn dadurch würde von vorn herein die Weiterleitung in das Langzeitgedächtnis unterbunden und die Erinnerung damit ausgeschlos-

sen. Und: Die Informationen, die wir vermitteln, müssten so gestaltet werden, dass sie appetitive (angenehme) hundliche Emotionen und Erwartungen hervorrufen und bilden, – und zwar *unmittelbar!* Menschen denken im Umgang mit dem Hund zu oft aus ihrer Position. Ihnen ist natürlich klar, weshalb und wofür der Hund diese oder jede Übung erlernen soll. Der Hund hat davon in den meisten Fällen nicht einmal eine Ahnung! – Aufgaben in die emotionale Gegenwart des Hundes zu transformieren wäre gefragt! Transformation stellt die Weichen für Aufnahme und Behalten ausgesprochen zielführend und erfolgversprechend.

Wir treten jedoch die emotionale Gegenwart des Hundes mit Füßen, wenn wir in jedem Training dieselben Übungen immer und immer wiederholen. Auf der einen Seite gilt zwar: „*repetitio est mater studiorum*“ (lat. Sprichwort: Die Wiederholung ist die Mutter der Studierenden), auf der anderen Seite jedoch wirken sich zu viele Wiederholungen verheerend aus. Es ist dann zwar nicht das Vergessen, was in den Vordergrund rückt, sondern die Umfärbung einstmals freudig empfundener Übungen in langweiliges, uninteressantes, unnützes und meidwürdiges Tun. Wollen wir das?

Wenn wir uns die Praxis üblichen Hundetrainings auf den Hundepätzen ansehen, dann fällt noch ein weiterer Zusammenhang auf: In der Regel wird ein bestimm-

tes Programm durchgeübt. Es sind dies meist Übungen und Abläufe, die sich betonen stark an den Prüfungsordnungen orientieren oder aus dem Prüfungsablauf selbst bestehen. Es gilt oft schon als besonders modern, wenn man die Reihenfolge wechselt. Lerntheoretisch ist diese Vorgangsweise jedoch purer Dilettantismus. Damit Übungen auch noch im Alter eines Hundes attraktiv bleiben, muss man sich jede einzelne Wiederholung überlegen und: Übungen, wenn sie einmal gekonnt sind, sollte man mehr aussetzen als wiederholen! Eine Woche, mehrere Wochen, ja sogar Monate! Von dieser Warte aus gesehen wird sich das Training völlig anders gestalten! An Stelle ätzender Wie-

derholungen werden neue, interessante Abwandlungen und Kombinationen konzipiert. Phantasievolle Methodik, Experiment, Konfrontation und Kreativität treten an die Stelle monotoner geistiger, mentaler und motorischer Monotonie!

Ein Beispiel: Der Apportgegenstand wird gewechselt; das Bringsel wird ganz am Ende des Platzes versteckt; es wird auf einen Baumstrunk im Wald oder auf halbhohen Zweigen abgelegt, oder der Hund kann es sich aus der „*Schatztruhe*“ herauskramen (Koffer mit vielerlei Gegenständen; siehe „Richtig Spielen mit Hunden“ 1997 S 123ff)

FASSEN WIR HIER DIE KERNPUNKTE EINER WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTEN UND GANZHEITLICHEN LERNVERMITTLUNG, DIE VERGESSEN UND VERLERNEN WEITGEHEND MINIMIERT, ZUSAMMEN:

- | Informationsmenge auf wenige neue Reize (Chunks) beschränken
- | stimulierende Vermittlung innerhalb der „Ersten Annäherung“.
- | Basis-Informationen und – Motorik in Vorübungen einbringen.
- | Emotionale Etikette einbringen (Mitwirkung des limbischen Systems)
- | Rechtzeitig aufhören
- | Vor dem Schlaf nochmals kurz wiederholen

Im vierten und letzten Teil werden wir konkrete Ratschläge für «Spacing im Hundetraining» vorstellen

© 2016 BY PROF. EKARD LIND
VERÖFFENTLICHUNGEN UND ANDERE FORMEN DER VERWERTUNG, AUCH AUSZUGSWEISE, IN JEDWEDER FORM, BEDÜRFT DER SCHRIFTLICHEN GENEHMIGUNG DES AUTORS



Foto: Prof. Ekard Lind

ÜBER DEN AUTOR:

Ekard Lind gilt als einer der Wegbereiter moderner Hundeausbildung. Seine „Spiel- und Motivationslehre“ wurde unter dem Begriff „Lind-art®“ weltweit bekannt und hat die Erziehungs- und Sportszene in den letzten beiden Jahrzehnten maßgebend beeinflusst. Vor seiner Handverletzung im Jahre 1994 war Lind Dozent an den Musikhochschulen Stuttgart und später in Salzburg. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er im Jahre 2000 den Titel „Professor“.

Seine inzwischen mehr als 25 Fachbücher kamen in insgesamt 6 Sprachen heraus. „Richtig spielen mit Hunden“ sowie „Mensch-Hund-Harmonie“ wurden zu Standardwerken. 2015 kam der neue Titel „Lerngesetze verstehen und anwenden“ und 2016 „Richtig Spielen mit Hunden“ (Neufassung) bei Kynos heraus.

Im Hundezentrum «canis hominis» untersucht Prof. Lind gemeinsam mit seiner Frau Helenira Lind (ATN Zertifikat) seit Jahren das Spielverhalten der Hunde, um weiterhin neue Wege für das „Mensch-Hund-Spiel“ zu entwickeln.

➤ WWW.LIND-ART.DE

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 20,-€/Nacht
FeWohnung 2-5 Personen ab 50,-€/Nacht
FeHaus bis 11 Personen ab 60,-€/Nacht
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
www.ferendomizil-trave.jimdo.com



DOGS HOLIDAY RESORT
Eig. Gaststätte mit Biergarten, Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundesportplatz, Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 97,- €/ Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.eu
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANNSFELDEN-TEISNACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.--€ ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kinder-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120 www.christophorus-ruhmannsfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

NORDSEE vor Sylt – Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 04662-8819003



LANDGASTHOF & PENSION im Erzgebirge. Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcour. Komfortzimmer/große Bäder/** Sterne. Gastronomie, WLAN.
Tel.03735-9149 0
www.das-berghaus.com

Berghaus am Katzenstein wieder mit neuer Homepage und neuer Geschäftsführung



AUSLAND

COSTA-BLANCA FERIENHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



FCI WM IPO SLOWENIEN

14.-18.9.2016

GUTEN TAG – DOBERDAN!

SUPERVISOR: ROBERT MARKSCHLAGER, ÖSTERREICH
SUPERVISOR FÄHRTE: EBERHARD UEKÖTTER, DEUTSCHLAND
LEISTUNGSRICHTER FÄHRTE: DANIELE PERES, ITALIEN
LEISTUNGSRICHTER UNTERORDNUNG: JUANJO PEREZ- LOPEZ, SPANIEN
LEISTUNGSRICHTER SCHUTZDIENST: BERRY KLEINHESSELINK, NIEDERLANDE
SCHUTZDIENSTHELFER: JANEZ MAZE, GASPER GLAS, FRANCIBALANTIC, ANZE NOVAK



Frans Jansen übergibt die Fahne an Deutschland



Sue am Ende der Fährte hört der Bewertung zu



Glen beim Sprung über die Hürde



Petra Sporrer im Schutzdienst

Fotos: Andrea Manthey, Mathias Dögel und Sabrina Laudle Kobra SL Photography



Das komplette deutsche Team

Dahin wo andere in Urlaub fahren, sind wir zur FCI WM IPO gefahren: in Nova Gorica haben sich 148 Hundeführer aus 36 Nationen getroffen.

Das deutsche Team war die größte Mannschaft der WM: sechs Starter aus dem VDH Team und vier Wildcard-Starter: Hovawart, Boxer, Riesenschнауzer und Holländischer Schäferhund. Es gab auf der WM noch eine fünfte Wildcard aus Österreich, den Beauceron. Bei den Deutschen waren „alte Hasen“, die schon mehrmals auf der FCI WM gestartet sind, aber auch „Newcomer“ dabei.

Im Herzen Europas, wo die Alpen auf das Mittelmeer, die Pannonische Ebene und die Karstwelt sich treffen, liegt Slowenien. Dort leben gastfreundliche, aufrichtige und arbeitsame Menschen. Die Slowenen sind sehr aufgeschlossen gegenüber Fremdsprachen und viele sprechen auch sehr gut deutsch. Daher ist es sehr leicht, sich mit ihnen zu verständigen.

VDH-TEAM:

Petra Sporrer mit Erec von der schönen Ecke- Malinois
 Sue Chandraratnemit Peaches vom Strengen Winter - Malinois
 Theo Sporrer mit Arkan von der schwarzen Mamba - Malinois
 Jochen Wagner mit Akela vom Clan der Wölfe - Malinois
 Günter Hytra mit Athos von den Mecklenburger Rüpeln - Malinois
 Marc-Oliver Radke mit Ferro du MontSt.Aubert - Malinois

WILDCARDS:

Eberhard Scholz mit Emil vom Aufwind - Boxer
 Petra Reichmann mit Hataro vom Lindelbrunn -Riesenschнауzer
 Martin Aust mit Bara von den Kurpfalzjägern - Hovawart
 Andrea Manthey mit BoydsBullridingGlenmore - Holländischer Schäferhund

Angeführt wurde das Team von Mathias Dögel. Unterstützt wurde Mathias von Co-Teamleader Marc-Oliver Radke, sowie der Chef-Sekretärin Sue. Aufgaben verteilen und delegieren – das ist Teamarbeit. Überhaupt hat das ganze Team Zusammenhalt gezeigt: es wurde gemeinsam trainiert, gemeinsam zu Abend gegessen, zusammen mit den Startern mitgefiebert, usw. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Dazu wurde das deutsche Team von einigen Hundeführer-Partnern und vielen Trainingskollegen begleitet, die die weite und lange Anreise nicht gescheut haben (teils über 1.200 km), um den Startern moralische aber auch tatkräftige Unterstützung zu geben.

Hundephysiotherapeutin Mirijam Knauer (Praxis Pfote) hat unsere Hunde betreut und je nach Bedarf vor und nach dem Wettkampf behandelt. Auch das gehört zur Vorbereitung unserer vierbeinigen Hochleistungssportler für einen so großen Wettkampf.

Das Soca-Tal samt seiner Fülle an natürlichen Schönheiten ist ein beliebtes Urlaubsziel. Unser Hotel lag direkt am smaragdgrünen Fluss Soca, nur über die Straße und die Treppen runter und schon war man am Fluss. Einige Mutige aus unserem Team haben es tatsächlich gewagt, in dem kristallklaren aber auch eiskalten Wasser zu baden. Doch der wahre Geschmack des Soca-Tales offenbart sich in der Kulinarik: wir haben immer sehr gut gegessen. Schnitzel größer als der Teller, leckere gefüllte Calamaris, Pizzen in allen Variationen ... Und das zu günstigen Preisen. Z.B. kostete ein Cappuccino im Stadion 1,20 EUR.



Siegerehrung



Auslosung

Fotos: Andrea Manthey, Mathias Dögel und Sabrina Laudl Kobra SL Photography



Das deutsche Team und die „Wildcards“ aus Deutschland

Auf dieser FCI WM war alles super organisiert mit vielen liebevollen Details: es gab individuelle Startnummern mit Namen von Hund und Hundeführer. Bei Auslosung und Einmarsch zur Siegerehrung wurde je Nation eine ländertypische Musik eingespielt. Wir haben wieder einmal viele internationale Freunde getroffen oder neue kennen gelernt – das ist immer ein besonderes Erlebnis an den Weltmeisterschaften.

Nova Gorica liegt direkt an der italienischen Grenze, man fährt ständig zwischen Italien und Slowenien hin und her. Zur Trainingsvorbereitung standen uns ein Hundeparkplatz in Italien zur Verfügung und ein Sportplatz in Slowenien.

Am Montagabend eröffneten wir die WM mit der ersten Teambesprechung: das offizielle Training wurde detailliert geplant. Da jeder Hundeführer nur 5 Minuten Zeit hatte, musste genau eingeteilt werden, wer wann was macht. Die Deutschen hatten zwei Trainingstermine: Dienstag für das VDH Team und Mittwoch für die deutschen Wildcards. Es wurde ein Plan ausgearbeitet: wer beginnt mit Freifolge, wer kann gleich zu den Sprüngen, wer legt ab ... Auch im Schutzdienst: wer braucht Helfer in welchem Versteck, wer braucht Hilfsmittel fürs Revieren, wer steht im sechsten Versteck zum Verbellen ... Es war nicht einfach und der Plan wurde mehrmals umgeworfen, bis ein idealer Ablaufplan fest stand. Beide Trainings sind top gelaufen, alles hat geklappt, der Zeitplan wurde eingehalten. Alle Helfer wussten, was ihr Job war. Hier zeigt sich wie wichtig eine gute Vorbereitung ist und was Teamarbeit heißt. So waren auch alle bei beiden Trainings dabei. Am Mittwoch stand die zweite Teambesprechung auf dem Programm. Mathias informierte uns über die Mannschaftsführerbesprechung: „Erstens, ganz wichtige Info: es wird nach IPO geführt ...“ Okay ... alles klar ... Hätten wir nicht gedacht ... Nach der Auslosung erstellte Chef-Sekretärin Sue einen übersichtlichen Zeitplan der Deutschen Starter – so sah man sofort, wer wann in welcher Abteilung an der Reihe war.

In den ersten Tagen hatten wir Sommer pur: über 30° C und wir haben uns bereits Sorgen um die Hunde gemacht, wie sie wohl bei diesen Temperaturen die Wett-

kämpfe überstehen. Jeder hoffte in dem Fall frühe Startzeiten zu lösen. Doch ab Mittwochabend wechselte das Wetter – es wurde kühler und es begann zu regnen. Regen? Es hat zeitweise so schwer gewitert, dass die Wettkämpfe unterbrochen werden mussten. Der Sportplatz stand in wenigen Minuten unter Wasser – so heftig hatte es geregnet. Bei so einem Starkregen führten Sue und ich in Abteilung B. Glen und ich wurde von der Bei-Richterin mit einem Regenschirm zur Ablage geführt. Doch das hat auch nichts genutzt – innerhalb weniger Minuten waren wir klatschnass. Nach unserer Unterordnung kam gleich die Anweisung von Christa Bremer per WhatsApp: „ab unter die warme Dusche“.

Auch Martin hat es in der Fährte mit einem heftigen Gewitter erwischt und ebenso regnete es bei Günther. Jetzt kamen außer den T-Shirts auch die anderen schönen Teamkleider von Regenjacke bis zur roten Softshell-Westen zum Einsatz.

Der Fährtenstützpunkt lag ca. eine halbe Stunde entfernt oben in den Bergen. Dort wurde die Länge der Fährtenleine kontrolliert und in Dreiergruppen gelöst. Wer Glück hatte, konnte mit dem eigenen Auto zur Fährte fahren. Andere wurden mit einem Jeep ins Fährtenengelände gebracht oder mussten vom Stützpunkt aus zur Fährte laufen. Ein Teil unserer Starter musste dann nach einem längeren Fußmarsch in der Nähe des Fährtenengeländes sogar eine Stunde warten, bis sie nach einem weiteren langen Weg zur eigentlichen Fährte gebracht wurden. Auch das ist eine zusätzliche Belastung für die Hunde und die Hundeführer. Auf der FCI WM Homepage war angekündigt: „The trackingfield's grassland“. Hm, man kann sich kaum vorstellen,

was alles „grassland“ sein kann ... Die Fährten hatten sehr unterschiedliches – teils recht anspruchsvolles – Gelände, sehr oft auch Wechselgelände innerhalb einer Fährte: von kurzem grünen oder trockenem Gras, bis blumige halbhohle Wiesen und kniehohe strohigen Gestrüpp.

Abschlussworte von Mathias: „Good bye Weltmeisterschaft 2016. Slowenien war ein toller Gastgeber und ich durfte eine super Mannschaft als Teamleiter betreuen. Auch wenn diesmal der ganz große Erfolg ausblieb, haben wir spitzen Leistungen gezeigt, auf die man stolz sein darf“.

Theo Sporrer hatte mit 96 Punkten zusammen mit zwei anderen Teams den höchsten Schutzdienst. Unter den ersten zwanzig waren drei Deutsche: Sue Chandraratne (Platz 6), Petra Reichmann (Platz 14) und Günther Hytra (Platz 20). In der Mannschaftswertung landete Deutschland auf Platz 4.

Zum Abschluss der Siegerehrung wurde Deutschland ein letztes Mal aufgerufen: Frans Jansen (Präsident der FCI-Gebrauchshundekommission) hat an Mathias die FCI-Fahne überreicht, denn 2017 ist die FCI WM IPO in Deutschland.

Nasvidenje – Auf Wiedersehen – Good Bye – See you next year in Germany!

MATHIAS DÖGEL:
„Die Slowenen haben 2016 eine schöne WM auf die Beine gestellt. Die Fährtenarbeit war in diesem Jahr etwas ganz Besonderes. Die Bergsteiger unter uns waren da wahrlich im Vorteil.“

Sue und Andrea mit Physiotherapeutin und Maureen und Tochter im Hintergrund

Günther Hytra mit Mannschaftsführer Mathias Dögel



Theo und Petra beim Spaziergang vom Regenschauer überrascht

Jochen Wagner mit einem österreichischen Mitbewerber



MARTIN AUST:
„Der Wunsch und das Ziel eines jeden Sportlers, gleich in welcher Sparte, ist, sich mit den Besten zu messen und insoweit den größtmöglichen Wettkampf anzustreben. Der Druck ist dabei für einen Neuling und dazu oft belächelten „Exoten“ auf einer solchen Veranstaltung mit den Besten aus 38 Nationen, was für sich schon beeindruckend ist, schon enorm hoch. Aber eingebettet in ein tolles Team, inclusive Teamleitung, der dabei erfahrenen Hilfsbereitschaft, zusammen mit einer Partnerin von hoher Arbeitsbereitschaft und Arbeitsfreude und einer super Leistung, lassen diese Woche zu einem unvergesslichen Ereignis werden mit Lust auf mehr.“

PETRA REICHMANN:
„Es war wieder ein tolles Erlebnis auf der FCI-WM zu starten. Mit dem großen deutschen Team hatten wir sehr viel Spaß. Leider hab ich das Sitz-Kommando falsch betont und die Übung ging schief. Ansonsten war es sehr toll, mit einem Exoten dabei zu sein.“

SUE CHANDRARATNE
„Nova Gorica war nasser als erwartet, vor allem für Andrea und mich im Stadion ;-). Die deutsche Mannschaft aus 10 Teilnehmern hatte einen tollen Teamgeist! Gemeinsame Ausflüge und Restaurantbesu-

che waren selbstverständlich. Es war einfach ein super Team! Vielen Dank an alle!“

EBERHARD SCHOLZ
„Für mich und Emil war es eine Ehre, den Boxer Klub an dieser großen Veranstaltung vertreten zu dürfen, leider konnten wir unsere gewohnten Leistungen nicht abrufen. Es hat mir sehr gut gefallen, vor allem die herzliche Aufnahme im Team war super. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg für die nächsten Prüfungen.“

PETRA UND THEO SPORRER:
„Slowenien hat uns wettermäßig nicht unbedingt verwöhnt. Trotzdem war die FCI-WM 2016 ein sehr schönes Erlebnis. Die deutsche Mannschaft hatte einen super Teamgeist. Gemeinsame Abende mit gutem Essen und toller Stimmung ließen die Wettkampf-Anspannungen verfliegen.“

JOCHEN WAGNER:
„Gänsehaut pur vom Einmarsch bis zur Siegerehrung!!! Als „Neuling“ im Team Germany wurde für mich und Akela ein Traum wahr. Ein toller Teamgeist nahm mir meine Aufregung und ließ mich diese WM zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Das Land Slowenien, die Kulisse im Stadion und die Kameradschaft waren alle Mühen auf diesem langen Weg wert.“

GÜNTHER HYTRA:
„Einleitend möchte ich betonen, dass ich überaus stolz auf meinen Athos bin, der es gleich in seiner ersten Wettkampfphase, nicht bis ganz nach oben, aber immerhin bis zur WM geschafft hat und mir (inzwischen als Rentner) damit nach nunmehr elf Jahren eine zweite WM-Teilnahme bescherte. Er hat jedenfalls mehr geleistet, als man in diesem Jahr schon hätte erwarten können. Auf jeden Fall war es wieder ein tolles Hundesporterlebnis, das nicht nur meine Frau, sondern sogar zwei Fans aus meinem Hundesportverein mit mir teilen.“

Zum Wettkampferverlauf:
Abteilung A waren mir die 93 Pkte. (durch vorangegangene Fährtenenergebnisse etwas verwöhnt), ein bisschen wenig. Wir hatten leider nicht das Glück auf einer schönen grünen Wiese, wie auf den Informationsfotos teilweise dargestellt, zu suchen. Wenn dann die Geländeschwierigkeiten bei der Bewertung keine Berücksichtigung finden, kann man schwerlich ein „V“ erreichen. In B u. C konnte man das Gefühl nicht loswerden, dass man die deutsche Mannschaft nicht unbedingt vorn sehen wollte. Aber vielleicht hat ja jeder, der nicht an der Spitze steht, dieses Gefühl. ;-)

Aber dafür hat das Ganze, wie sagt man, Drumherum – aus meiner Sicht – gepasst. Einschränkungen gab es teilweise beim Wetter, da doch einige heftige Gewitterschauer niedergingen. Zum Leidwesen derer, die dann führen mussten.

Unterbringung (Hotelzimmer mit Hund), Gastronomie, Stadion, Organisation waren nicht zu beanstanden.

Ja, und was bei einer solchen Veranstaltung auch eine große Rolle spielt, war das überaus angenehme Teamklima. Dies zeigte sich sowohl im Stadion als auch bei den allabendlichen «Sitzungen» in verschiedenen gastronomischen Einrichtungen, wo die Mannschaft und auch die wenigen Fans immer recht zahlreich vertreten waren.“

ANDREA MANTHEY:
„Die FCI WM war wieder ein unbeschreibliches Erlebnis mit viel Gänsehautfeeling. Wir waren ein tolles Team Germany! Ich bin stolz darauf, dass ich mit Glenmore zum dritten Mal in Folge auf der FCI WM IPO starten konnte und er wieder eine Klasse Leistung gezeigt hat – und das als „Rasse-Exot“ und dazu mit neun Jahren als ältester Hund an der WM.“

ANDREA MANTHEY

22. IRO WELTMEISTERSCHAFT IN CASELETTE; ITALIEN



Jule



Ulli

Fotos: privat

VOM 22.-25. SEPTEMBER FAND DIE WELTMEISTERSCHAFT DER BESTEN RETTUNGSHUNDE DER WELT IM KLEINEN ITALIENISCHEN ÖRTCHEN CASELETTE – UNWEIT VON TURIN GELEGEN – STATT. DAS TEAM DES DVG BESTAND AUS VIER HUNDEFÜHRERN, VON DENEN LEIDER RAIMUND SEIFERT MIT SEINEM WASSERRETTUNGSHUND DER MANGELNDEN MELDEZAHL IN DIESER SPARTE ZUM OPFER FIEL UND DAHER NICHT ANTRETEN KONNTE. EINE TATSACHE, DIE ALLE ANWESENDE HUNDEFÜHRER VOR ORT SEHR BEDAUERT HABEN UND WIR HOFFEN, DASS AUCH BEI WENIGEN STARTERN IN DEN KOMMENDEN JAHREN DIE WASSERRETTUNG TROTZDEM GEZEIGT WIRD!

Somit gingen wir als Verband mit drei Startern in den Wettbewerb:

- Ullrich Schröder in der Sparte Fährte mit seinem Zar von Hassel (Riesenschнауzer)
- Juliane Lange in der Sparte Trümmer mit ihrem Jaleo vom Herrenberger Schloss (Malinois) und
- Nicole Beutler in der Sparte Fläche mit ihrer Ilwie von der Schiffslache (Deutscher Schäferhund)

Aufgrund einer Verletzung von Mannschaftsführer Volker Sulimma übernahm Nicole Beutler kurzfristig diese Aufgabe.

Alle drei Teams sind erfahren im Bereich der RH-Meisterschaften; Ulli war bereits Drittplatzierter im vergangenen Jahr, Juliane mehrfach Teilnehmerin der WM und auch Nicole konnte mit Ilwie als amtierende deutsche Vizemeisterin auf gutes Gelingen hoffen.

Nach erfolgter Anmeldung im IRO-Büro und den ausgegebenen Startnummern folgte die Mannschaftsführerbesprechung, in der Informationen zu den Suchgeländen wie Anfahrtsweg bzw. Fußweg ins Gelände bekannt gegeben wurden, sowie Fragen seitens der Teamleader gestellt werden konnten.

Der feierliche Zug vom Festplatz hinüber ins Stadion eröffnete bei herrlichem Sonnenschein diese Weltmeisterschaft. In einer Schweigeminute wurde den Opfern des Erdbebens nur vier Wochen zuvor gedacht; der ein oder andere HF war selbst mit seinem vierbeinigen Partner dort im Einsatz und noch sehr bewegt von den Erlebnissen ...

Am Abend erfolgte die Auslosung der Startreihenfolge in den einzelnen Suchsparten; hier zog unser Team sehr glückliche Zeiten, sodass Nicole als Teamleader sowohl Juliane als auch Ulli in beiden Abteilungen sehen konnte.

Der Donnerstag war für das komplette DVG-Team noch frei und wurde für Sightseeing, Erholung oder Zusehen der Wettkämpfe genutzt.

Freitag stieg Juliane dann mit Jaleo in der Trümmersuche in diese WM ein. Nur wenige Teams hatten bis dahin alle drei gesuchten Personen finden können und daher zitterte natürlich jeder mit und wartete hoffnungsvoll auf das gewünschte Bellen des Hundes am Auffindeort.

Leo konnte alle drei Personen in der erlaubten Zeit ausarbeiten und durch Bellen anzeigen; Punktabzug gab es für die eine oder andere Sache in der Ausarbeitung und der letzten Anzeige. Wenn auch mit 141 Punkten knapp, aber letztlich erfolgreich, durfte sich Juliane über diesen ersten Erfolg freuen!

Ulli erwischte es leider nicht so glücklich: trotz eines sehr schönen Fährtengebietes in Form von Wiese nahm sein Zar schon zu Beginn der Arbeit die Fährte nicht so konzentriert und motiviert auf, wie man es von ihm gewohnt ist. Dank GPS konnten wir Zuschauer der Fährtenarbeit auch dann folgen, als das Team durch eine Brombeerhecke aus der Sicht verschwand. Da Zar am ersten Winkel mehrere Minuten kreiste und Ulli als erfahrener HF erkannte, dass Zar das Ziel an diesem Tag wohl nicht erreichen würde, beendete er die Arbeit; auch um dem Hund weitere Strapazen zu ersparen.

Die erfahrene Ilwie ließ sich von dem steilen Gelände und dem dichten Bewuchs nicht aus der Ruhe bringen und Nicole als erfahrene Hundeführerin wusste ihren Hund geschickt und seinem Bewegungsmuster angepasst, einzusetzen. So konnte nach zwei Minuten die erste Person gefunden werden; nach weiteren 5 Minuten die zweite und nach einer Suchzeit von 22 Minuten (erlaubt sind hier 30 Minuten) war auch die dritte Person gefunden worden.

Nicole konnte mit Ilwie ein hohes „Gut“ mit 173 Punkten für sich verbuchen und gehörte ebenfalls damit zu den wenigen Teams, die alle drei Vermissten finden konnten.

Sonntagmorgen lief Ilwie noch mit 94 Punkten eine sehr gute Unterordnung/Gewandtheit und erreichte so 267 Punkte und ein ganz hohes Gesamt Gut.

Die Siegerehrung fand wiederum bei strahlendem Sonnenschein statt; das Team des DVG konnte sich als erfolgreichste deutsche Mannschaft über den jeweils 10. Platz mit Juliane und Jaleo in den Trümmern sowie Nicole mit Ilwie in der Fläche freuen!

Insgesamt waren bei dieser WM 115 Hunde am Start, von denen nur 32 das Ziel erreichen konnten.



Mannschaft

Jule beim Tierarzt-Check

Nicole

Nicole 1

Samstagmorgen führten Juliane und Ulli dann ihre Unterordnungen, die sie mit 91 bzw. 94 Punkten und damit jeweils „sehr gut“ abschließen konnten. Nun war klar, dass Juliane und Jaleo definitiv platziert waren – bei einer üblichen Ausfallquote von 70-80% auf einer RH-Weltmeisterschaft ein großartiger Erfolg!

Während es am Vormittag recht kühl war und ein angenehmer bis frischer Wind die Hoffnung für Nicoles Flächensuche weckte, riss „pünktlich“ zur Mittagszeit der Himmel auf, der Wind blieb aus und die Temperaturen schnellten nach oben.

Nach einem 15-minütigen Marsch in den Berg blieben Nicole und Ilwie noch einmal 30 Minuten zur Erholung und Motivation.

Dies zeigt, wie hervorragend unsere erfolgreichen Teilnehmer gearbeitet haben; das nötige Quäntchen Glück gehört aber selbstverständlich auch immer dazu!

Von Hunden, die sich nicht tragen lassen wollten bis hin zu dem Hund, der sich während der Sucharbeit offenbar eine Auseinandersetzung mit einem Dachs o. ä. geliefert hatte und leicht verletzt aus dem Wald kam, gab es auch hier wieder einige Überraschungen.

Im kommenden Jahr wird die IRO-Weltmeisterschaft im schönen Österreich stattfinden und wir hoffen, dort mit einem größeren Team dabei sein zu dürfen!

NICOLE BEUTLER

INTERVIEW MIT JÜRGEN KNUTZEN (KASSENWART)

Abschließen möchten wir unsere Interview-Reihe zum 10-jährigen Jubiläum mit Jürgen Knutzen. Jürgen ist seit 2009 aktiv in der WAG Colonia e.V. Bereits 2010 wurde er in den Vereinsvorstand gewählt. Er ist Kassenwart, Colonias IT-Manager und Fritz ein enger und wichtiger Berater.

Jürgen besuchte uns das erste Mal, als wir gerade das erste größere Problem zu meistern hatten. Wir konnten nicht mehr auf unserem gewohnten Platz an den Maasplassen trainieren und durften kurzfristig auf das Gelände der Wasserrettung Roermond ausweichen. Zudem hatten wir Besuch der Abteilung Ostfriesland. Viele Leute, wenig Platz und doch war es ein gutes Training. Kurz darauf konnten wir auf unser neues Trainingsgelände umziehen.

Was war der Grund, dass du mit Don die Wasserarbeit kennen lernen wolltest? Wie bist du überhaupt auf den nicht gerade populärsten Hundesport gestoßen?

Wir, Jürgen und Jutta, lebten in Eintracht mit unserem Neufundländer Arthur im beschaulichen Bonn. Irgendwann hatte ich die Idee, meine Begeisterung für Wasser mit dem Hund zu teilen. Hintergrund war, dass ich einen Bericht über eine Gruppe im



Westerwald, die „Wasserarbeit“ mit Neufundländern macht, gesehen hatte. Zunächst lag die Idee brach, zum einen, weil Arthur mit seinen 13 Jahren ein alter Herr und zum anderen die Zeit wohl einfach noch nicht „reif“ war. Dies sollte sich mit unse-

rem neuen Neufi Don ändern. Zwischenzeitlich hatten Jutta und ich ein bisschen weiter recherchiert und „entdeckten“ im Internet die WAG-Colonia. „Prima, ein Verein in Köln, das ist ja viel näher als der ferne Westerwald“. Ute Kuhnen (Dons Züchterin) betrieb mit ihrer Hündin bei der WAG NRW in Duisburg die Wasserarbeit und motivierte uns zusätzlich, dem Hund dieses Vergnügen zukommen zu

lassen. Also nahm ich den Kontakt zu Regina in Köln auf und wir vereinbarten ein erstes Treffen. Das war dann allerdings nicht in Köln, sondern in Roermond. Zunächst hatte ich mir dabei noch nichts gedacht. Irgendwie war alles so aufregend. Sicherlich, da waren welche aus der Eifel und aus Aurich und es wurde in Roermond ein neuer Trainingsplatz besichtigt. Bei unserem ersten Treffen bekamen wir auch durch Reginas Mann Karl-Heinz alle bis dahin aufgekommene Fragen ausführlich beantwortet und Don hatte sich inzwischen mit Knut angefreundet und die zwei haben als erste Aktion einen Ausflug zu zweit über die weiten Wiesen von Roermond gemacht. Am Abend waren Hund und Mensch erschöpft, aber der Entschluss war gefasst, diese Sportart weiter zu betreiben. Die nächsten Termine fanden dann auch in Köln, Mühlheimer Hafen statt. Es kam dann aber wie es kommen sollte: Die Termine in Köln konnten wir an einer Hand abzählen, der Platz in Roermond war ja viel schöner! Und jetzt schmunzeln Jutta und ich über unser ursprüngliches Auswahlkriterium „räumliche Nähe“ und fahren wöchentlich nach Worriken in Belgien oder Roermond in Holland zum Training.

Don war dein zweiter Neufundländer. Hast du dein Leben schon immer mit Hunden geteilt? Was für Rassen waren das?

Angefangen hat alles als kleines Kind mit Opa und seinem Schäferhund Harras (ich glaube er hatte nacheinander drei davon, die alle gleich hießen). Nachdem mir Harras (ich weiß nicht welcher) durch seinen Biss die erste Tetanus-Spritze meines Lebens gegönnt hatte (es gab damals viel Schokolade und Zuwendung), habe ich wahrscheinlich beschlossen, dass ich später auch mal einen Hund haben werde. Die richtige Zeit war dann nach meiner Zeit bei der Polizei und dem anstehenden Studium gekommen. Im Rahmen eines Familienbesuches im hohen Norden bekam ich dann vom Bauernhof einen großen Pappkarton mit gefühlten 1000 Flöhen und „Harry“ einem „Kleinen Münsterländer“, der später mal alles andere als klein sein sollte. Einen Neufundländer hätte ich auch schon damals gerne gehabt, aber als erster Hund war er mir dann doch etwas zu groß und die Etagenwohnung im zweiten Stock zu klein.

Und wie bist du auf den Neufundländer gekommen?

Schon in der Zeit vor meinem ersten Hund habe ich einen Neufundländer gelassen über einen Deich an der Nordsee spazieren gesehen. Ich war so begeistert von diesem Hund, dass ich mich über die Rasse informiert habe mit dem Ergebnis „wenn es irgendwann mal geht, bekommst du auch einen“. Harry musste mich nach knapp 15 Jahren verlassen. Inzwischen gab es aber statt Etagenwohnung ein Haus mit Garten und Jutta, die auch mit Hunden groß geworden war und einen guten Draht zu Harry hatte. Damit waren alle Voraussetzungen gegeben, sich mal nach dem „Traumhund“ umzuschauen. Es war dann an einem sonnigen Sonntagmorgen. In unserer Zeitung wurden „Neufundländerwelpen“ aus dem Westerwald angeboten. Meine Bitte an Jutta „lass uns nur mal gucken“ wurde – nachdem ich ihr gezeigt hatte, was ein Neufundländer ist – zweifelnd bejaht. Das Ergebnis von „mal gucken“ war ein aufgemalter weißer Fleck am linken Ohr unseres neuen Hundes und den Kaufvertrag in der Tasche. Vier Wochen später war der Fleck am Ohr weg und „Arthur“ saß bei uns in der Küche. >

Fotos: WAG Colonia



SAISONABSCHLUSS DER WASSERARBEIT

Fotos: WAG Colonia



Fotos: WAG Arbeitsgruppen – Nicole Haberer-Diedrichs

Ist der Alltag ein anderer, wenn man einen Hund hat, der durch ein wöchentliches Training im Hundesport ausgelastet wird?

Ja und Nein! Ich hatte nie den Eindruck, dass Don im Alltag durch das wöchentliche Training wirklich ausgelastet war. Training Samstag war super für ihn, abends wollte er auch seine Ruhe, aber dann konnte es ab Sonntag wieder losgehen. Aufgrund der Wasserarbeit gab es aber auch in der Woche einiges zu tun: Bodenarbeit für die Prüfungen lernen und Übungen an Land, die die Übungen im Wasser unterstützen. Früher war es ein einfacher Spaziergang durch den Wald, heute werden meist kleinere Übungen eingebaut, die den Hund (und auch den Menschen) mehr fordern als „nur“ Spazierengehen.

Was fällt dir im Zusammenleben mit deinem Hund besonders positiv auf?

Wie bei vielen Dingen fällt einiges erst auf, wenn es nicht mehr da ist. Zwischen Harry und Arthur waren es nach geplantem Jahr „Hundepause“ doch nur einige Monate. Zwischen Arthur und Don gab es gefühlt nur eine Urlaubspause. Es ist immer jemand da, der sich meist riesig freut, wenn man selber weg war und sei es nur zum Einkaufen. Außerdem kann man an gemeinsamen Aktivitäten feststellen, wie sehr es den Hunden gefällt. Wenn man dann noch eine Aktivität macht, die einem selbst gefällt, ist die Kombination perfekt. Hund ist Alltag im positiven Sinn. Er ist da, wenn man es möchte und er ist da auch, wenn man es mal nicht möchte, was aber gut ist, da man selber Dinge tun muss, zu denen man im Moment keine Lust hat. Schon so mancher Spaziergang im strömenden Regen oder eiskaltem grauen Winter tag wird dann ein Erlebnis für alle Beteiligten.

Leider ist Don im Sommer 2015 verstorben. Seit Februar 2015 hat Erwin eure Familie bereichert. Den zweiten Hund in seine Hundesportart einzuführen, bedarf ein wenig Fingerspitzengefühl und Geduld. Denn es ist nicht anders als bei uns Menschen: jeder Hund ist anders! Arbeiten nach „Schema F“ funktioniert nicht! Was ist hier deine Erfahrung?

Ich habe mir schon Gedanken gemacht, wie es wohl sein wird, den zweiten Hund an die Wasserarbeit heranzuführen. Beim ersten Hund war ja auch für mich alles neu: Kommandos lernen, richtiges Verhalten am und im Wasser usw. Aber unterstützt durch die komplette Erziehungsmaschinerie, die man sich nach Jahren der Vergessenheit wieder aneignen muss, ist die Vorgehensweise im Kopf doch schon eher so, dass man sich mit den Anforderungen, die man an den neuen Hund stellt, selbst zurücknimmt. Spätestens wenn man merkt, dass die Überforderung für den Hund zu groß war, weiß man wieder, dass man sich noch mehr zurücknehmen muss. Im Großen und Ganzen klappt es aber besser als ich vermutet habe. Lieber wäre es mir aber gewesen, wenn Don als Co-Trainer noch eine Zeitlang für Erwin dagewesen wäre.

Aufgrund der besonderen Lage, bist du bereits 2010 in den Vorstand gewählt worden und als Kassierer und wichtiger Berater an Fritz' Seite. Du bist für den Werdegang des Vereins also auch mit verantwortlich. Wie siehst du die Entwicklung des Vereins?

Hier gibt es zwei Phasen, die bis heute und die zukünftige Entwicklung. In der ersten Phase bis heute waren es die Thurmanns – insbesondere Fritz –, die den Verein vorrangig weitergeführt haben und ohne sie es die WAG Colonia nach dem Ausschei-

den von Regina heute nicht mehr geben würde. Mein Ziel war es in dieser Zeit Fritz und den Verein so gut es ging zu unterstützen. Dass das alles gut geklappt hat sieht man grundsätzlich an der positiven Entwicklung bis zum heutigen Tag.

Für die Zukunft sehe ich die Verantwortlichen der WAG Colonia personell etwas breiter aufgestellt. Dies zeigt sich durch die Vergrößerung des Vorstandes und der damit geplanten Aufgabenverteilung. Nichts desto trotz bedarf es des aktiven Mitwirkens aller Mitglieder, um den Verein am Laufen zu halten. Durch das steigende Interesse der heutigen Hundebesitzer aktiv mit Ihrem Hund etwas tun zu wollen, sehe ich die Entwicklung für die WAG Colonia insgesamt positiv.

Und nun auch die Schlussfrage an dich: was ist für dich und deinen Hund die tollste Belohnung nach einem gelungenen Training oder Prüfungstag?

Zunächst mal das Wechselspiel, dass ich zufrieden bin, dass der Hund gut gearbeitet hat. Und dann der Hund zufrieden ist, weil er merkt, dass ich zufrieden bin und er erkennbar gut drauf ist. Es geht aber auch ohne Worte mit einem kühlen Bier, während der Hund neben mir liegt und an seinen Büffelknochen kaut. Alternativ geht auch Pommes mit Majo – für beide.

VERENA THURMANN

Die DVG Bundessiegerprüfung Wasserarbeit 2016 und der Fishing Admiral's Cup fanden auch in diesem Jahr zusammen mit der Club-Schau des Deutschen Neufundländer Klubs am 01.10. und 02.10.2016 in Duisburg am Wolfssee statt.

Das Wetter und der See zeigten mal wieder alle Facetten der Wasserarbeit, und boten dem Zuschauer ein breites Leistungsspektrum der Hunde & Hundeführer aber besonders der Helfer & Bootsfahrer ...

Besonders gut war wieder einmal das Zusammenspiel der Helfer aus den verschiedenen Vereinen. Neben einem starken Anteil aus der WAG Westerwald der NWAG-NRW und WAG-Möhnesee stellte der Nordosten seinen kompletten Trupp der DRK-WW-Grevesmühlen, bestehend aus Mitgliedern der HSVs Bad Kleinen und Grevesmühlen zur Verfügung und auch ein fleißiger Vertreter des HSV-Landseerwasserarbeitsgruppe NRW und des USTL integrierte sich hervorragend in den Helferstab.

Erfreulicherweise starteten 7 Teams zum Team Arbeitsdiplom und stellten sich neben der anspruchsvollen Teamarbeit auch der Herausforderung, Rettungsübungen

vom Boot und Ufer aus durch zu führen. Erstmals wurden auch die Diplome PP-Beginner und PP-Diplom aus der Anlage zur Prüfungsordnung Wasserarbeit des DVG – Potpourri Pilotprojekt 2016 – Wasserarbeit der kleinen Fischerhunde – angeboten und mit insgesamt 18 Meldungen sehr gut angenommen.

Die stattliche Meldezahl von 74 Startern wurde von 4 Richtern, teilweise parallel am großzügigen Ufer des Freibad Wolfssee bewertet. Während Jan Peters und Nicole Haberer-Diedrichs die Bundessiegerprüfung richteten, kam am Sonntag beim Fishing Admiral's Cup neben Günter Hanußeck und Nicole Haberer-Diedrichs auch Rita Breesch aus Belgien im D-Diplom zum Einsatz. Rita beeinflusste die Wasserarbeit schon früh. Wasserarbeitsrichterin ist sie seit gut 20 Jahren, Spezialzuchtrichter für Neufundländer seit 10 Jahren. So hatte es seinen ganz eigenen Charme, dass sie neben dem Gewinner des Fishing Admiral's Cup auch das Best in Show der Ausstellung richtete.

Der Star der Veranstaltung ist die dreijährige Neufundländerhündin D 2 (Egebaek's OneandOnly Oda), geführt von Koen Vanlanduyt:

SIE IST BUNDESSIEGERIN 2016 SIEGERIN DES FISHING ADMIRALS CUP 2016

... und als schönster von allen Neufundländern, die sowohl in der Ausstellung als auch in der Wasserarbeit gestartet sind, Gewinnerin des DNK-Ehrenpreises BEST WATERWORKER IN SHOW.

Herzlichen Glückwunsch!
NICOLE HABERER-DIEDRICHS

Fotos: WAG Arbeitsgruppen – Nicole Haberer-Diedrichs



JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

FERIENPASSAKTION 2016 BEIM HSG- SÜSEL E.V.

Am 25.08.2016 war es soweit, wir freuten uns auf die vielen Kinder die im Rahmen des Ferienpasses, einen Tag mit uns und unseren Hunden verbringen durften.



Fotos: Arnold Bock

Gemeinsam haben wir über das Verhalten gegenüber fremden Hunden geredet und spielerisch unseren kleinen Besuchern mit dem Verhalten der Hunde vertraut gemacht.

Es wurden ein paar kleine Tricks geübt oder einfach mal gekuschelt und gestreichelt.

Unser Vorsitzender Arnold Bock und sein Team, standen den Kindern, mit ihren langjährigen Erfahrungen den ganzen Tag zur Seite. Die Ferienpassaktion war ein voller Erfolg und alle hatten einen Riesenspaß. Nach einer kleinen Stärkung und Erfrischungen ging ein ereignisreicher Tag für Kind und Hund zu Ende.

ARNOLD BOCK, 1. VORSITZENDER

LV SAARLAND

BERICHT DES JEO JAHRESABSCHLUSS TRAININGS 2016

Das letzte Treffen der JEO Mannschaft in diesem Jahr fand auf der Platzanlage des Vereins der Hundefreunde Ludwigshafen am Rhein statt.

Die Begrüßung untereinander war wie immer sehr herzlich. Leider konnten nicht alle Jugendlichen der JEO 2016 an diesem Abschlusstraining teilnehmen. Ein großes Dankeschön an den Gastgeber und an Teresa Berndt, die sich sehr viel Mühe mit der Organisation gegeben hat.

Los ging es mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach bauten die Jugendlichen die Parcours der WM Qualis von Dortmund nach, wurden für Medium/Small und Large in Gruppen eingeteilt und vom Teamchef Chris Lucke und Teamassistentin Nina durch die Sequenzen begleitet. Beim gemeinsamen Abendessen wurden Erinnerungen wach an die gemeinsame Zeit in der Slowakei. Es wurde viel erzählt, gescherzt und gelacht.

Gesättigt und erholt vom anstrengenden Training führen wir nach Frankenthal zur S3 Arena, um einen tollen Abend in der Laserworld zu erleben. In dieser modern ausgestatteten Arena konnten wir uns auf höchstem Niveau den Anforderungen an strategisches Geschick, Reaktionsvermögen, Taktik und Teamarbeit stellen. Jungs traten gegen die Mädchen an, Eltern gegen Jugendliche. Es war ein tolles Erlebnis, das uns allen



Foto: Beate Stein

noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Auch wenn man mich nach diesem Abend als „Killeroma“ betitelt hat, beim nächsten Lasertag müsst ihr wieder mit mir rechnen. Am Sonntagmorgen trainierte jede Gruppe noch einmal, bevor wir dann alle die Heimreise antraten. Die JEO 2017 findet in Luxemburg statt und wir alle freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit.

EURE BEATE STEIN

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- | | |
|----------------|---|
| 18.02.2017 | Wie Hunde lernen
mit Beate Scheffler |
| 19.02.2017 | Seminar Ausbilder VDH-Hundeführerschein
mit Martin Schlockermann |
| 11./12.03.2017 | Agility-Praxisseminar
mit Sabine Zepf |
| 25./26.03.2017 | SKN-Erwerbsseminar THS
mit Martin Schlockermann |

Weitere Seminardaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundesporthunde e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND
VON SEINER
**SCHÖNSTEN
SEITE**

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

